



## Interkulturelles Gebäude Donaustadt

### **Bestandsadaption ... Zwischen Tradition und Innovation**



Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/  
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-  
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or  
master thesis is available at the main library of the  
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/  
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-  
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or  
master thesis is available at the main library of the  
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>



MASTER-/DIPLOMARBEIT

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades  
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin  
unter der Leitung von

**Manfred Berthold**

Prof Arch DI Dr

unter Mitbetreuung von

**Sigrun Swoboda**

Univ.-Ass. Dipl.-Ing.

**E253 - Institut für Architektur und Entwerfen**

eingereicht an der Technischen Universität Wien  
Fakultät für Architektur und Raumplanung

# Interkulturelles Gebäude Donaustadt

Bestandsadaption ... Zwischen Tradition und Innovation

intercultural building donaustadt

consisted adaptation ... between tradition and innovation

**Maria Elhaj-Moustafa**

Matr. Nr. 01027610

A 1220 Wien

Rennbahnweg 60/1/89

+43 6506356103

maria-elhaj@hotmail.com

Wien, am \_\_\_\_\_

Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ

*IM NAMEN ALLAHS DES ALLERBARMERS DES BARMHERZIGEN*



*“Du kannst Gott durch alles und durch jeden im Universum studieren, weil Gott nicht auf eine Moschee, Synagoge oder Kirche beschränkt ist. Aber wenn du es noch immer brauchst, genau zu wissen, wo seine Bleibe ist, gibt es nur einen Ort, wo er gesucht werden kann:  
Im Herzen eines wahrhaften Liebenden.”*

Rumis Regel Nr.4, aus dem Buch "Die vierzig Geheimnisse der Liebe" von Elif Shafak

## ABSTRACT

The present master thesis deals with the conversion and redesign of a former Venetian blinds company into an Islamic cultural centre. The approximately 4000 m<sup>2</sup> building site is located in an industrial area, in the 22nd district of Vienna. The plot is accessed via two lanes, the Hosnedlgasse 11 and Obachgasse 12. The new owners see there, a mosque, a wedding hall, a Medrese (study area) with a break area, an apartment for the imam and an outdoor recreation area. The whole usable space amounts to about 2000 m<sup>2</sup>. The entire project should be defined as semi-public association. The mosque must be accessible five times a day, to the five Islamic prayer times. The small Medrese serves to ensure that children who grow up in Europe and attend Austrian schools can find the opportunity to learn for their religion, the citation of the Holy Quran and the Arabic language during the weekend. On the basis of this work, submission plans have been drawn up and presented to the construction police in Vienna to ensure that the work is also feasible. The challenge in this work was the transformation of a cold, pure industrial hall into a vibrant, warm cultural centre.

## KURZFASSUNG

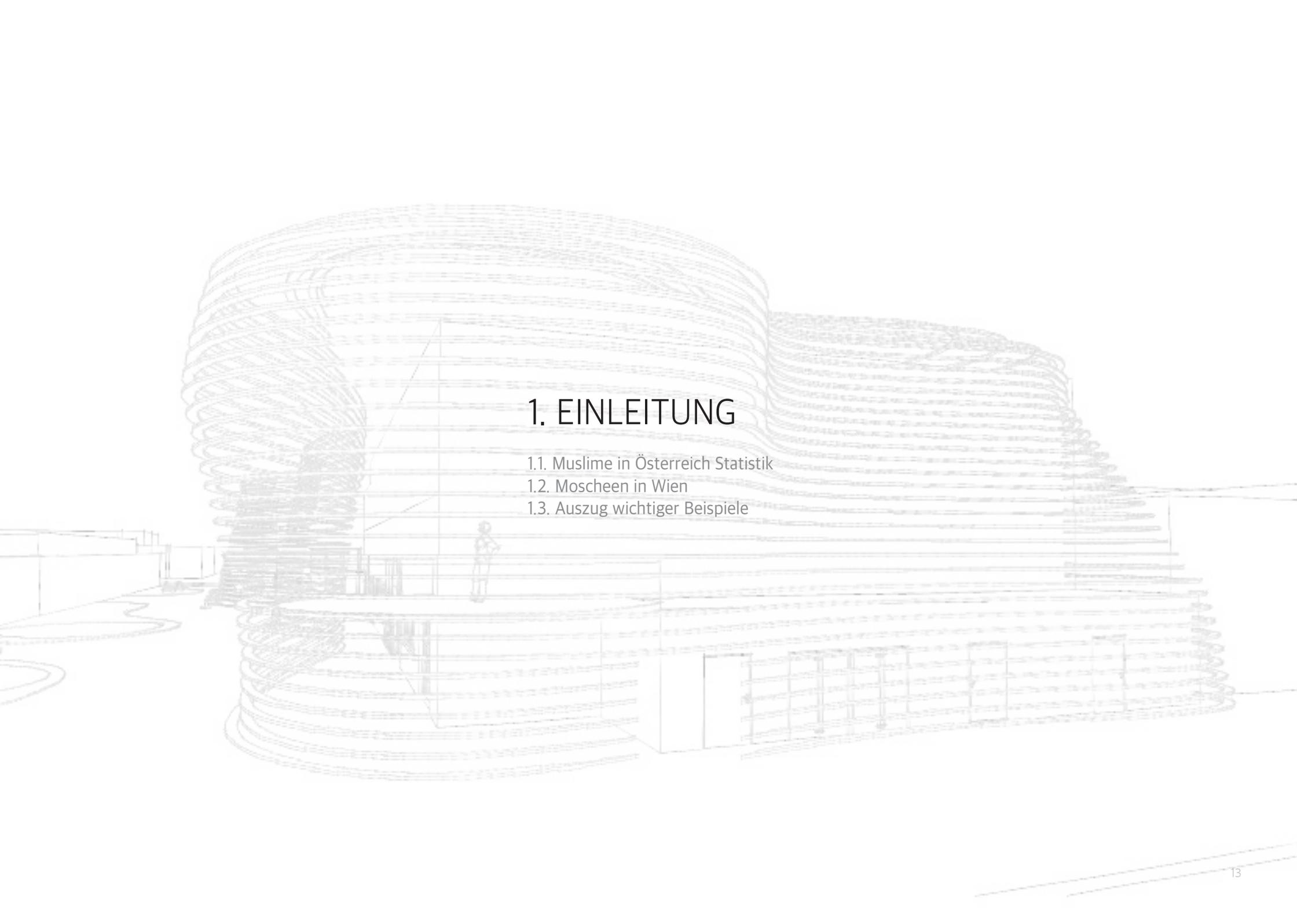
Die vorliegende Masterarbeit befasst sich mit der Umnutzung und Neugestaltung einer ehemaligen Jalousien Firma in ein islamisches Kulturzentrum. Der etwa 4000 m<sup>2</sup> große Bauplatz befindet sich in einem Industriegebiet, im Wiener 22. Gemeindebezirk. Das Grundstück ist über zwei Gassen, die Hosnedlgasse 11 und Obachgasse 12 erschlossen. Die neuen Eigentümer sehen dort, eine Moschee, einen Hochzeitsaal, eine Medrese (Lernbereich) mit Pausenbereich, eine Wohnung für den Imam und einen Erholungsbereich im Außenraum. Die Gesamtnutzfläche beläuft sich auf etwa 2000 m<sup>2</sup>. Das Gesamte soll als halböffentliches Familienverein definiert werden. Die Moschee muss fünf Mal am Tag, zu den fünf islamischen Gebetszeiten, zugänglich sein. Die kleine Medrese dient dazu, dass Kinder, die in Europa aufwachsen und österreichische Schulen besuchen, am Wochenende die Möglichkeit finden, für ihre Religion, das Zitieren des heiligen Qurans und die dafür benötigte arabische Sprache lernen können. Anhand dieser Arbeit wurden Einreichpläne erstellt und bei der Baupolizei Wien vorgezeigt, um zu vergewissern, dass die Arbeit auch realisierbar ist. Die Herausforderung in dieser Arbeit lag an der Verwandlung einer kalten reinen Industriehalle in ein lebendiges warmes Kulturzentrum.



# INHALT

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>15</b>		
1.1. Muslime in Österreich Statistik	16		
1.2. Moscheen in Wien	18		
1.3. Auszug wichtiger Beispiele	20		
<b>2. SITUATIONSANALYSE</b>	<b>25</b>		
2.1. Planungsgebiet	26		
2.2. Generalisierte Flächenwidmung	28		
2.3. Ortanalyse	30		
2.4. Bestandsfotos Außen	32		
2.5. Bestandsfotos Innen	34		
<b>3. ZIELE DER ARBEIT</b>	<b>39</b>		
<b>4. MATERIAL UND METHODIK</b>	<b>41</b>		
4.1. Konzept	42		
4.2. Raumprogramm	44		
4.3. Fassadenstudien	46		
4.4. Fassadenbegrünung	48		
<b>5. RESULTAT</b>	<b>51</b>		
5.1. Einreichpläne	53		
5.1.2. Lageplan	54		
5.1.3. Grundrisse	57		
5.1.4. Schnitte	67		
5.1.5. Ansichten	73		
5.2. Entwurfspläne	81		
5.2.1. Lageplan	82		
5.2.2. Grundrisse	85		
5.2.3. Schnitte	95		
5.2.4. Ansichten	101		
5.3. Verschiedene Saalkonfigurationen	108		
5.4. Verschiedene Lernraumkonfigurationen	110		
5.5. Flächenberechnung	112		
<b>6. TECHNIK</b>	<b>117</b>		
6.1. Akustik	118		
6.2. Heizung	120		
<b>7. KONSTRUKTION</b>	<b>123</b>		
7.1. Struktur	124		
7.2. Details 2D	126		
7.3. Details 3D	128		
7.4. Fassadenschnitt	132		
<b>8. SCHAUBILDER</b>	<b>135</b>		
8.1. Außen	136		
8.2. Innen	142		
<b>9. MODELLFOTOS</b>	<b>147</b>		
<b>10. CONCLUSIO</b>	<b>157</b>		
<b>11. QUELLENVERZEICHNISSE</b>	<b>161</b>		
11.1. Literaturverzeichnis	163		
11.2. Abbildungsverzeichnis	164		
11.3. Planverzeichnis	168		
<b>12. DANKSAGUNG</b>	<b>171</b>		
<b>13. LEBENS LAUF</b>	<b>172</b>		



A detailed architectural line drawing of a modern building. The building features a prominent, curved facade composed of numerous horizontal, overlapping layers or bands, creating a textured, almost woven appearance. The structure is elongated and tapers slightly towards the right. In the foreground, a person is standing on a platform or walkway, providing a sense of scale. The drawing is executed in fine lines on a white background.

# 1. EINLEITUNG

1.1. Muslime in Österreich Statistik

1.2. Moscheen in Wien

1.3. Auszug wichtiger Beispiele

## 1. EINLEITUNG

Der Grundstein für die folgende Arbeit begann zur Zeit der Flüchtlingsphase in Wien, wo viele Flüchtlinge auf den nächsten Zug nach Deutschland warten mussten. Diese Flüchtlinge wurden nämlich in dieser neu gekauften und noch nicht ausgestatteten Halle für 1-2 Nächte untergebracht und versorgt. Da ich die arabische Sprache beherrschte, hatte ich die Möglichkeit dort mitzuhelfen. Dort habe ich den liebevollen türkischen Eigentümer des Grundstücks getroffen, der mich, nachdem er wusste, dass ich Architektur studiere, um einen Entwurfsvorschlag gebeten hat. Da mir der Begriff "Moscheen in Europa" letzter Zeit in den Medien und auf der Straße sehr oft zu Ohren kam, und ich mich dafür interessierte, fand ich diese Arbeit als die beste Gelegenheit, mich mit dem Thema mehr auseinanderzusetzen.

Was ist eine Moschee und wozu dient sie? Eine Moschee, aus dem arabischen "Masdschid", ist der Ort des Niederwerfens. Ein Ort der Stille und Andacht. Die klassischen architektonischen Elemente in Moscheen wie Kuppel und Minarett werden in dieser Arbeit aufgrund ihrem verlorenen Sinngehalts nicht verwendet. Moscheen von heute sollen ein ruhiges Erscheinungsbild haben und zurückhaltend wirken. Ebenso sollten sie zeitgenössisch errichtet werden. Prunkvolle Moscheen stammen aus einer Zeit der Sultane, die ihre Macht demonstrieren wollten. Auch die prachtvollen Dekorationen in Medina, Damaskus, Jerusalem und andersorts waren Ausdruck eines politisch definierten religiösen Eifers, aber kein unmittelbarer Ausdruck islamischer Religion und Kultur. Ich wollte mich von der gewohnten Form einer Moschee lösen und mich ausschließlich auf den religiösen Raum an sich beschränken, in dem der Betende sich voll und ganz auf sein Zwiegespräch mit Allah konzentrieren kann. Eine große Inspiration ist die Höhle von Hira (in der Nähe von Mekka), wo der Prophet Muhammad (s.a.a.w.) heimlich gebetet und in der er später seine Offenbarung erhalten hat.

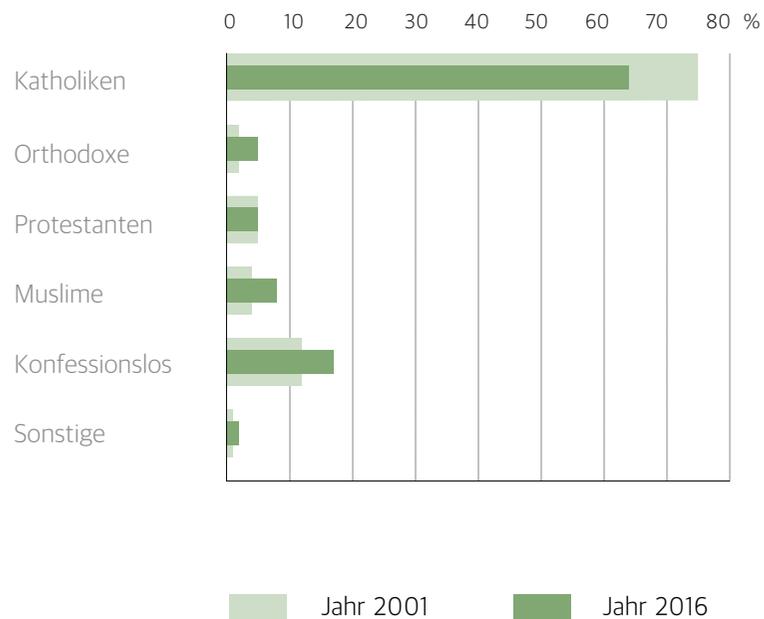
Ein Gebetsraum soll eine klare Abgrenzung und Zurückgezogenheit von der Außenwelt bilden. Nirgends steht festgelegt, wie genau eine Moschee auszusehen hat. Es genügt der Gebetsteppich oder eine glatte, saubere Fläche, die in Richtung Mekka gerichtet ist. Die islamische Philosophie erklärt Bescheidenheit zu einem Prinzip. Wer seinen Glauben kennt, braucht sich nicht zu fürchten, dass Grundlagen durch allzu offensive gestalterische Lösungen, religiöse Gefühle verletzen können. Dass das Abendland mein Kulturraum bildet und gleichzeitig meine Religion dem Islam folgt, ist kein Widerspruch. Es ist nicht der Gebetsort, der den Muslim prägt, sondern vielmehr der Muslim, der den Gebetsort prägt. Wenn ein Muslim in irgendeinem Raum sein Gebet verrichten möchte, dann wird dieser Raum für die Dauer des Gebets, durch die Kraft seines persönlichen Glaubens, zur Moschee. Moschee und Moderne müssen keinen Widerspruch aufweisen.

## 1.1. STATISTIK MUSLIME IN ÖSTERREICH

Eine Studie des Vienna Institute of Demography bestätigt, dass die Anzahl der Muslime in Österreich enorm gestiegen ist. Demnach sind es derzeit rund 700.000 Menschen, die sich zum islamischen Glauben bekennen. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 2001, in der die Religionszugehörigkeit erhoben wurde, hat sich festgestellt, dass sich die Religionsgemeinschaft demnach fast verdoppelt hat.

Diese Studie bestätigt die ausdrucksvoll wachsende Multikulturellität in Österreich und aufgrunddessen wird voraussichtlich die Nachfrage in Zukunft nach solch ähnlichen Projekten steigen.

### 1.1.1. Religionszugehörigkeit in Österreich



### 1.1.2. Wachstumsbilanz der Muslime in Österreich



## 1.2. MOSCHEEN IN WIEN

In Wien gibt es eine einzige Moschee, die von Außen durch Minarett und Kuppel als muslimisches Gebetshaus erkennbar ist, das "Islamische Zentrum Wien". Diese Moschee wurde 1975 vom Baumeister Richard Lugner im Auftrag des saudischen Königs Faisal Ibn-Abdalaziz gebaut. Es gibt jedoch um die 157 anderen islamischen Vereine und Moscheen, die sich in Kellern, Hinterhöfe oder Wohnanlagen befinden und nur durch ein Schild oder Beschriftung als Gebetshaus gekennzeichnet sind. Neben religiösen Praktiken, bieten die meisten Moscheen auch andere Aktivitäten, bei denen sich Muslime regelmäßig treffen können, um ihre Freizeit nützlich zu verbringen. Meistens werden auch an Wochenenden Quran- und Arabischunterrichte für alle Altersgruppen angeboten.

Islamisches Zentrum, Wien 1210, Am Bruckhaufen



1.2.1. Außen

Aziyiye Moschee, Wien 1150, Plunkergasse



1.2.3. Außen

Union Islamischer Kulturzentren in Österreich, Wien 1150, Pelzgasse



1.2.5. Außen



1.2.2. Innen



1.2.4. Innen



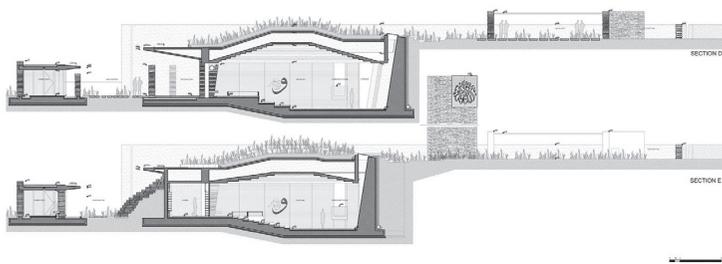
1.2.6. Innen

## 1.3. AUSZUG WICHTIGER BEISPIELE

## SANCAKLAR CAMII

Emre Arolat  
Istanbul, Türkei  
Moschee  
1200 m<sup>2</sup>  
2012

Eine geradlinige, sehr reduzierte Architektur, die in einem Hügel unterirdisch gebaut ist. Die Verwendung von grauen Schieferplatten und halbhohen Mauern aus Steinen, stärkt den Effekt der Zurückhaltung und Naturbelassenheit. Der Gebetsraum steigt nach hinten an, damit alle Gläubigen einen guten Blick auf den Imam haben. Man fühlt sich wie in einer geschützten Höhle. Die Gebetshalle ist dunkel, das Tageslicht wird nur durch schmale Ritzen in den Wänden in diesen unterirdischen Raum gefiltert. Abends wird es mit LED-Lampen minimal beleuchtet.



1.3.1. Sancaklar Camii, Schnitt



1.3.2. Sancaklar Camii, Innen



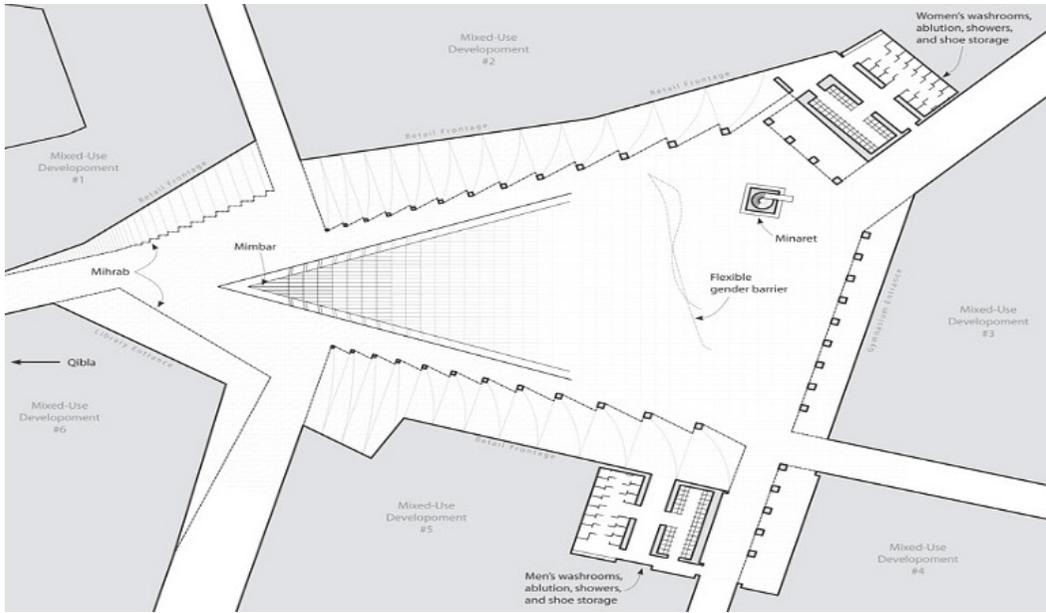
1.3.3. Sancaklar Camii, Außen

## 1.3. AUSZUG WICHTIGER BEISPIELE

## THE VANISHING MOSQUE (DIE VERSCHWINDENDE MOSCHEE)

RUX Design  
Dubai, UAE  
Moschee  
5000 m<sup>2</sup>  
Wettbewerb 2010

Besonders Bemerkenswert an dieser Moschee ist, wie der Name es schon sagt, dass es kein Gebäude bildet. Die Moschee verschwindet in der Struktur der Stadt, liegt nahtlos mit den Straßen, direkt mit dem Puls des täglichen Lebens und ist jedem und jeder Zeit zugänglich. Das Stadtraster um die Moschee wird durch einer mächtigen Gravitationskraft gestört, die den Grundriss verwerft, die Fassaden verkrümmt und eine gezwungene perspektivische Ansicht in Richtung Mekka schmiedet. Die verschwindende Moschee steigt bis zur Unendlichkeit mit optischer Täuschung. Die abnehmenden Säulengrößen und die subtile Skalierung von Marmorfliesen erweitern den Blick auf Unendlich innerhalb eines endlichen Raumes. Das Innere der verschwindenden Moschee ist draußen. Seine Gemeinschaft erstreckt sich bis an die Grenzen der Stadt und schafft das Gefühl des gemeinsamen Besitzes, kollektive Identität und tiefe Wurzeln, die geistiges Leben mit dem modernen städtischen Leben verbinden.

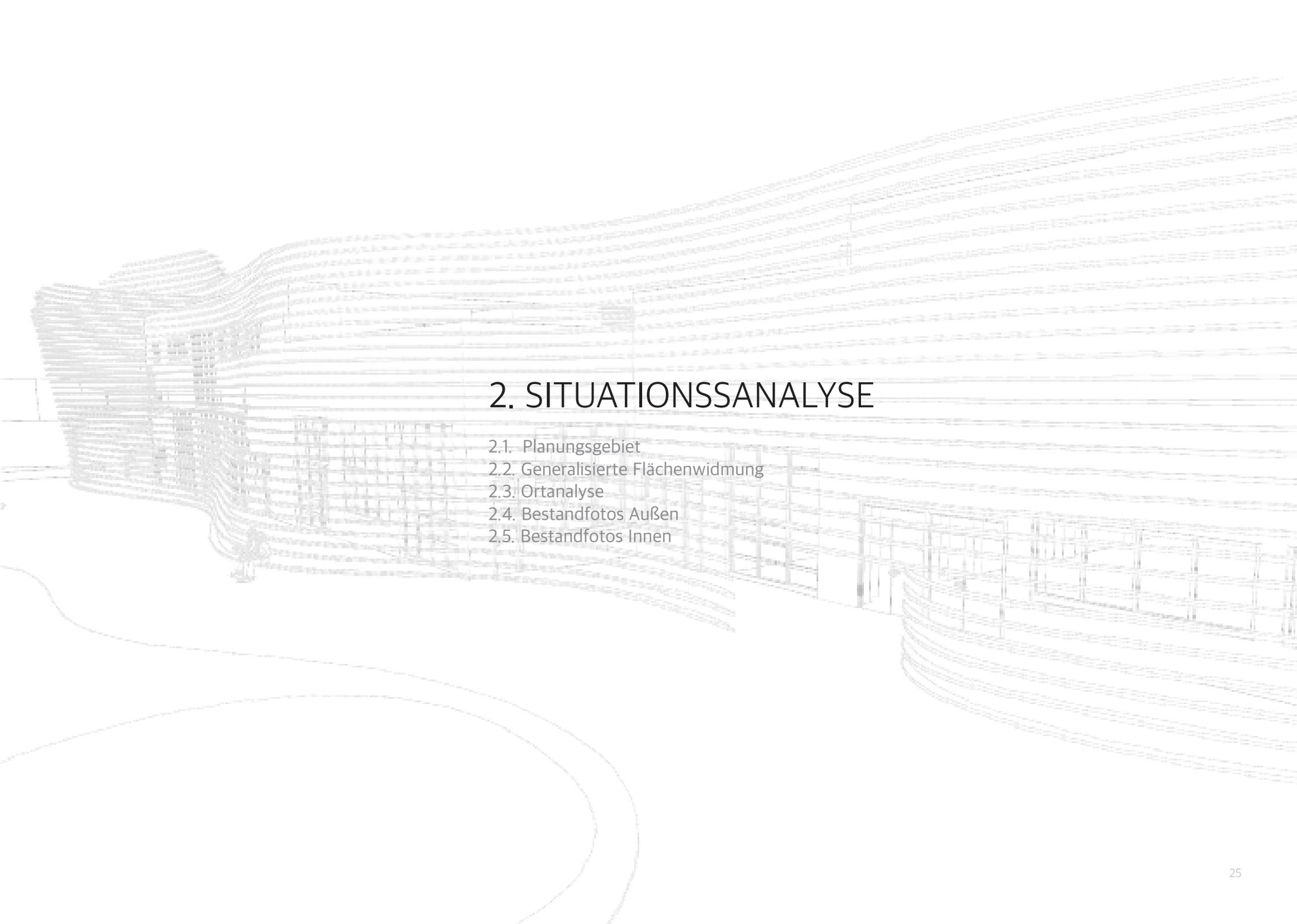


1.3.4. The vanishing mosque, Grundriss



1.3.5. The vanishing mosque, Schaubild





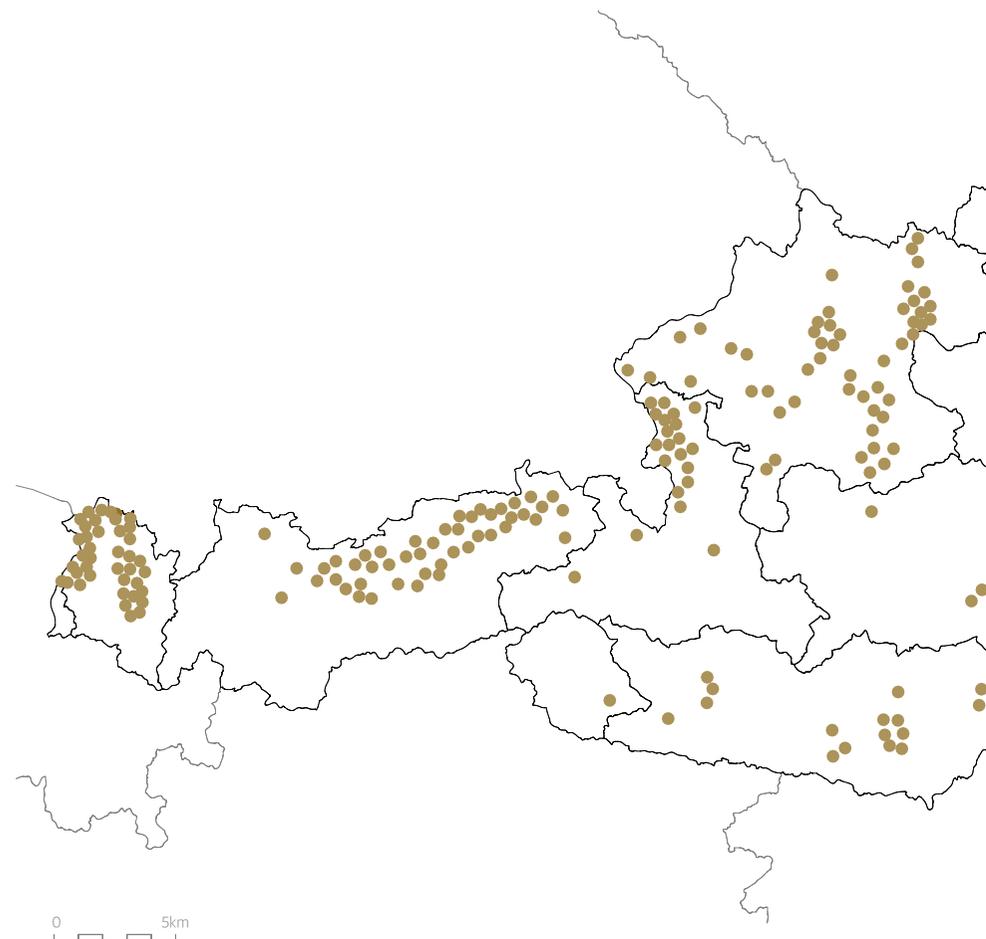
## 2. SITUATIONSSANALYSE

- 2.1. Planungsgebiet
- 2.2. Generalisierte Flächenwidmung
- 2.3. Ortsanalyse
- 2.4. Bestandsfotos Außen
- 2.5. Bestandsfotos Innen

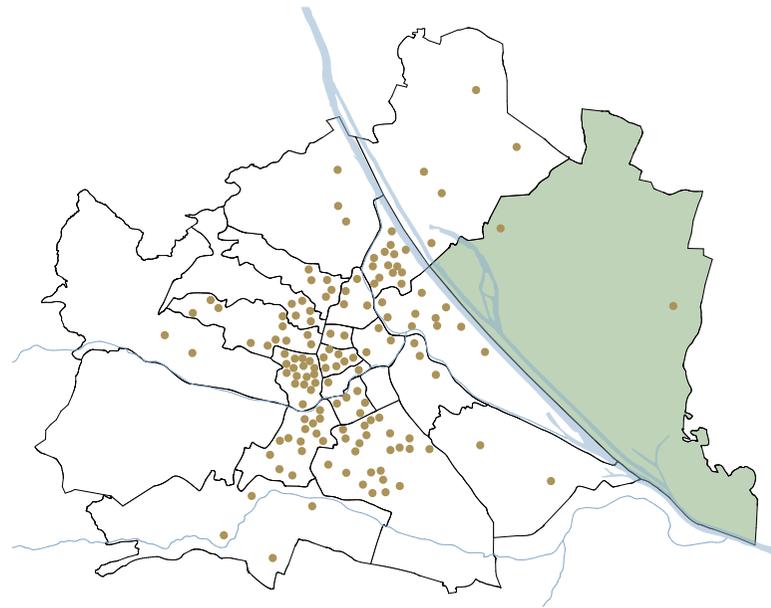
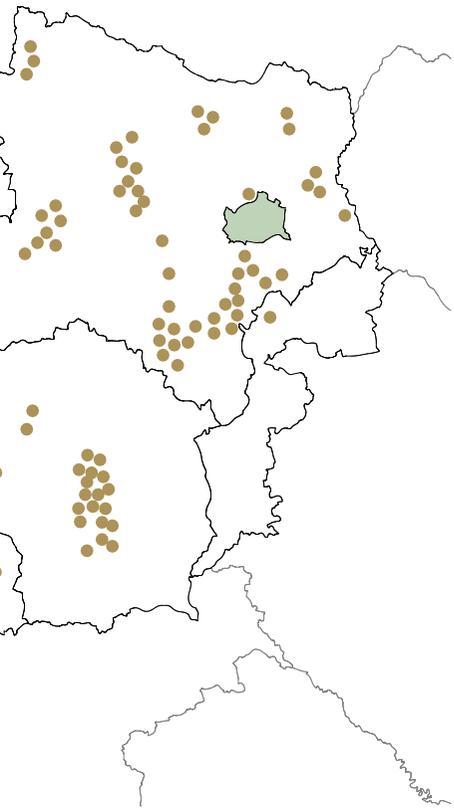
## 2.1. PLANUNGSGEBIET

Das Grundstück befindet sich in Österreich im Wiener 22. Gemeindebezirk. Auf dem Grundstück wurde im Jahr 1993 eine ca. 533 m<sup>2</sup> große Lagerhalle gebaut. Danach fanden mit Eigentumswechsel einige Zubauten statt. Der jetzige Zustand stellt ein unterschiedlich gewachsenes Gebäude mit einer Fläche von ca. 2200 m<sup>2</sup> dar.

In den Abbildungen rechts stellen die braunen Punkte die Anzahl der islamischen Vereine und Moscheen in Österreich nach Bundesländern mit Stand Oktober 2017. Insgesamt gibt es österreichweit 409 islamische Vereine und Moscheen. Davon 158 in Wien, 52 in Niederösterreich, 51 in Oberösterreich, 47 in Tirol, 39 in Vorarlberg, 23 in Steiermark, 21 in Salzburg, 16 in Kärnten und eine einzige in Burgenland.



2.1.1. Wien auf die österreichische Karte



2.1.2. Der 22. Wiener Gemeindebezirk "Donaustadt"



0 3 km

2.1.3. Der Bezirksteil "Kagran"

## 2.2. GENERALISIERTE FLÄCHENWIDMUNG

**GBBG2:** Gemischtes Baugebiet Betriebsbaugebiet

**Bauklasse II:** mindestens 2,5 m und nicht höher als die Straßenbreite + 2 m, höchstens 12 m

**g:** geschlossene Bauweise

**BB1:** Unterbrechung der geschlossenen Bauweise zulässig.

laut "Bauordnung für Wien":

**§6. (13)** In Betriebsbaugebieten und Geschäftsvierteln, in Industriegebieten und auf Lagerplätzen und Ländeflächen ist die Errichtung von Wohnungen für den Bedarf der Betriebsleitung und der Betriebsaufsicht zulässig.

laut "Wiener Garagengesetz 2008":

**§50. (3)** Bei Gebäuden für Veranstaltungen, Versammlungsräumen, Sportanlagen und dergleichen ist für je 50 Personen ein Stellplatz zu schaffen, wobei die behördlich zugelassene Besucherzahl als Bemessungsgrundlage dient.

	Wohngebiet
	Wohngebiet Geschäftsviertel
	Erholungsgebiet
	Gemischtes Baugebiet- Betriebsbaugebiet
	Gemischtes Baugebiet- Geschäftsviertel
	Gemischtes Baugebiet
	Industriegebiet
	Planungsgebiet

0 30m 90m ↑<sup>N</sup> 2.2.1.Flächenwidmungsplan



## 2.3. ORTANALYSE

Das Grundstück liegt in einer zentralen, sonnigen und ruhigen Lage. Öffentlich ist das Grundstück mit der U-Bahnlinie U1 bequem erreichbar. Damit gelangt man flott ins Zentrum Wiens. Gleich gegenüber vom Eingang befindet sich die Autobushaltestelle der Linie 27A Richtung Kagran bzw. Hermann-Gebauer-Straße. In dieser Gegend wohnen viele muslimische Familien, von denen die meisten türkischer Herkunft sind. Die nächste Moschee befindet sich in ca. 1,5 km Entfernung und ist, im Vergleich zur Anzahl der dort wohnenden Muslime, relativ klein. Aus diesem Grund fahren die meisten zum Islamischen Zentrum in den 21. Bezirk, der mit dem Auto innerhalb von 15 Minuten zu erreichen ist. Für Einkaufsmöglichkeiten steht der Gewerbe- park Stadtlau mit zahlreichen Shops gleich in der Nähe zu Verfügung. Beinahe findet man alle möglichen Einrichtungen im unmittelbaren Umkreis.

-  Grundstücksfläche: 4 270,22 m<sup>2</sup>
-  Bebaute Fläche: 2 200,65 m<sup>2</sup>
-  Grünfläche: 610,65 m<sup>2</sup>
-  Bushaltestelle "Hosnedlgasse"
-  Buslinie 27A





## 2.4. BESTANDSFOTOS AUßEN



2.4.1. Blick auf Straße



2.4.2. Ansicht Süd



2.4.3. Eingang Seite Hosnedgasse



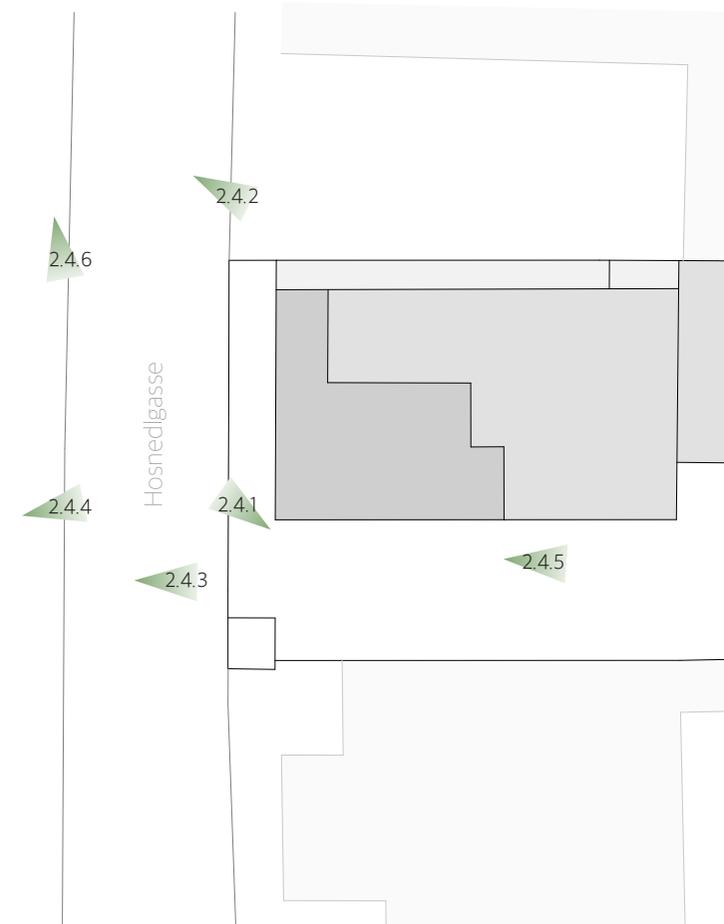
2.4.4. Ansicht Ost



2.4.5. Freifläche



2.4.6. Busstation Hosnedgasse



2.4.13. Bestandsplan, Draufsicht



2.4.7. Eingang Seite Obachgasse



2.4.8. Blick auf Straße



2.4.9. Ansicht West



2.4.10. Heiz- und Technikräume



2.4.11. Ansicht Nord



2.4.12. Freifläche

2.5. BESTANDFOTOS INNEN



2.5.1. Lernraum



2.5.2. Zimmer



2.5.3. Moschee



2.5.4. Lager



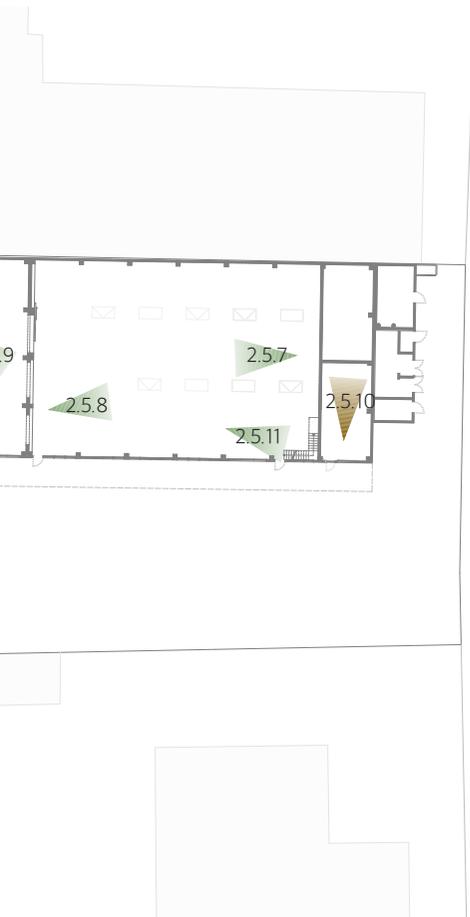
2.5.5. Pausenbereich



2.5.6. Lager



2.5.13. Bestandsplan, Grundriss



2.5.7. Festsaal



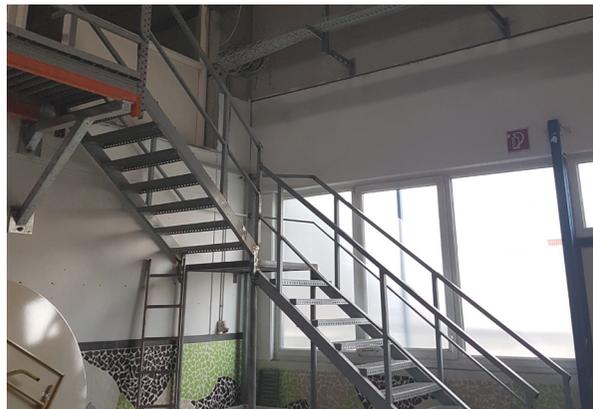
2.5.8. Festsaal



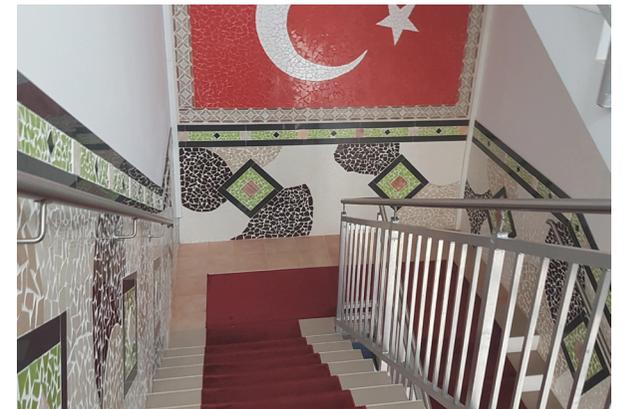
2.5.9. Gang



2.5.10. Leerer Raum

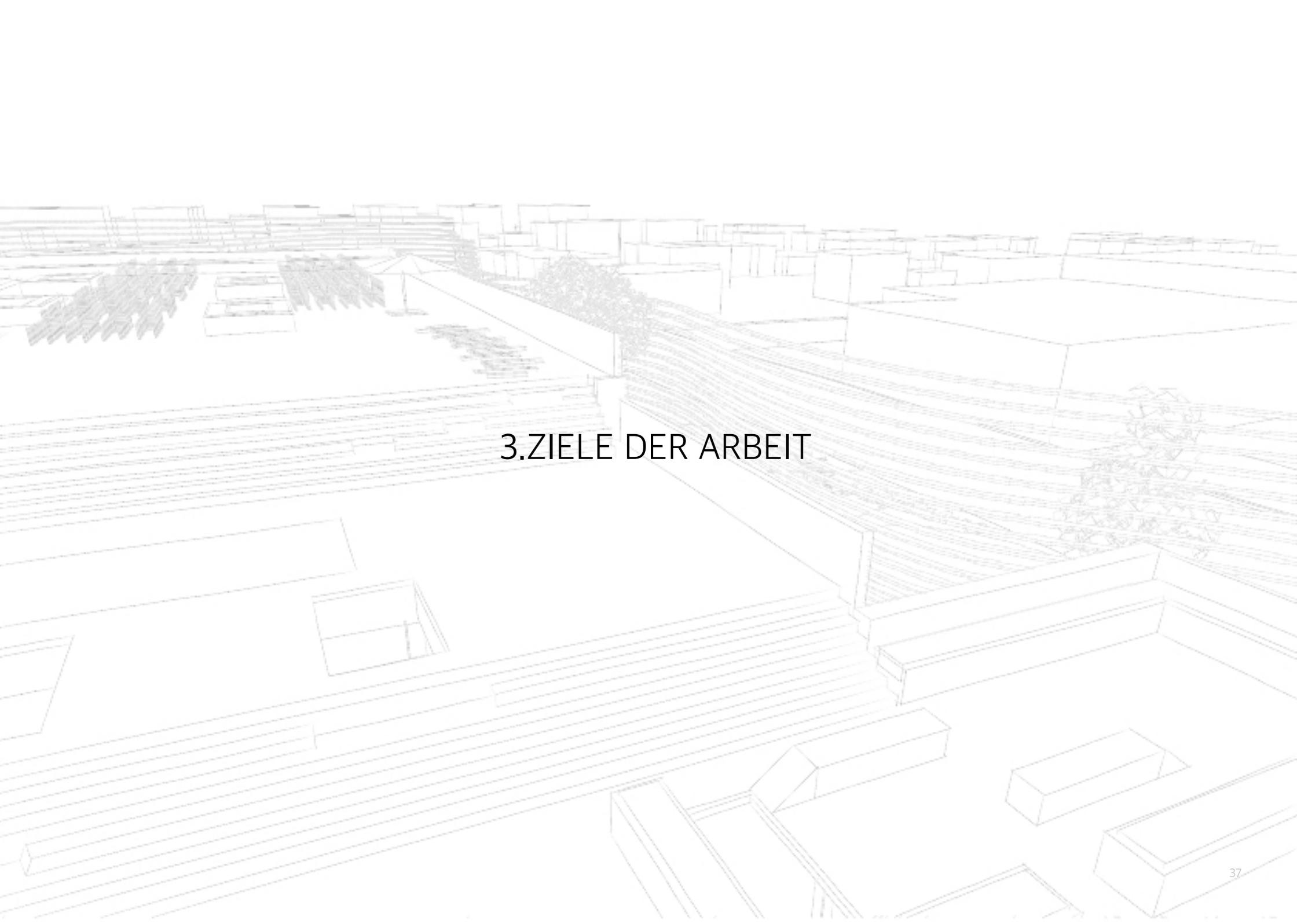


2.5.11. Temporäre Treppe



2.5.12. Stiegenhaus



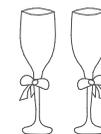
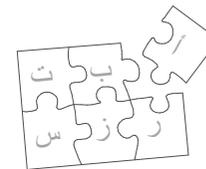
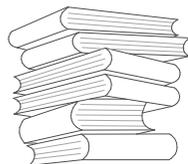
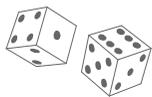
A detailed architectural wireframe drawing of a large building complex, possibly a school or university campus. The drawing shows multiple interconnected rectangular volumes with various rooflines, windows, and structural elements. The perspective is from an elevated position, looking down and across the site. The lines are thin and black, set against a plain white background. The text '3.ZIELE DER ARBEIT' is centered in the middle of the drawing.

### 3.ZIELE DER ARBEIT

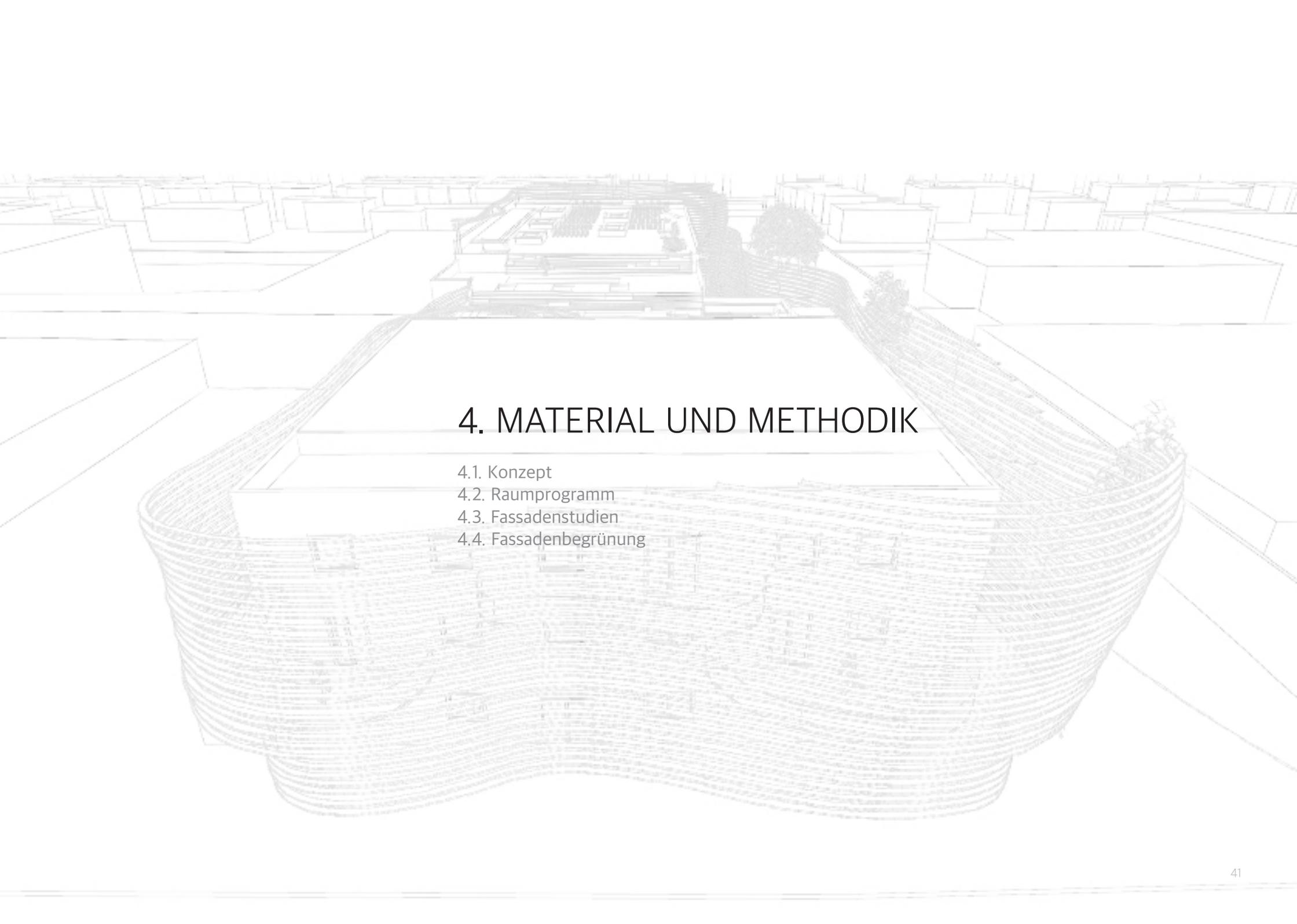


In meiner Arbeit möchte ich die gestalterische und soziale Integration koppeln. Damit versuche ich, zwischen dem europäischen Denken und dem muslimischen Dasein, eine Brücke zu schlagen. Ein Muslim möchte genauso auf seine europäischen, als auch auf seine religiösen Werte, die er in ausgewogener Weise miteinander verbindet und gleichermaßen schätzt und schützt, stolz sein.

Das Ziel dieses Projekts ist ein Platz in Wien zu schaffen, wo die Muslime ihre tägliche Gebete verrichten, ihr Wissen stärken und zugleich sich in der Freizeit treffen können. Die Besucher sollen sich in diesem Kulturzentrum wohl fühlen und ihre Zeit genießen, damit ein konstruktiver Kulturaustausch ermöglicht wird. Sowohl der Innenraum, als auch der Außenraum, werden komplett genutzt, sodass größtmöglich aus den verfügbaren Flächen profitiert werden kann und ein anziehendes Gebäude entsteht.



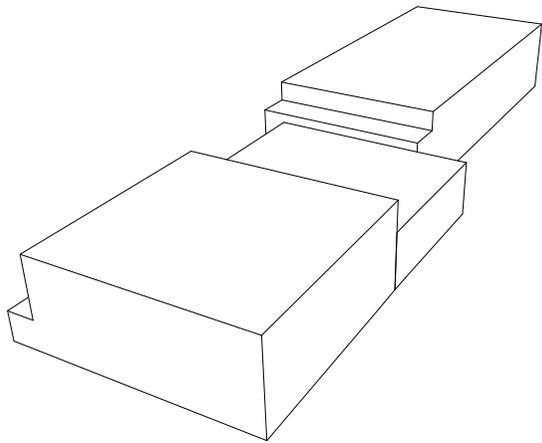




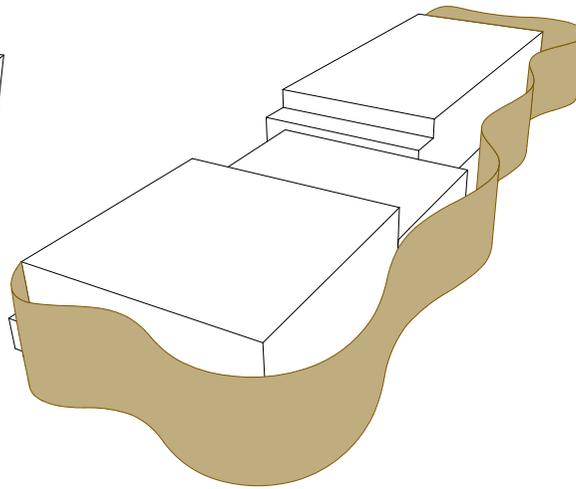
## 4. MATERIAL UND METHODIK

- 4.1. Konzept
- 4.2. Raumprogramm
- 4.3. Fassadenstudien
- 4.4. Fassadenbegrünung

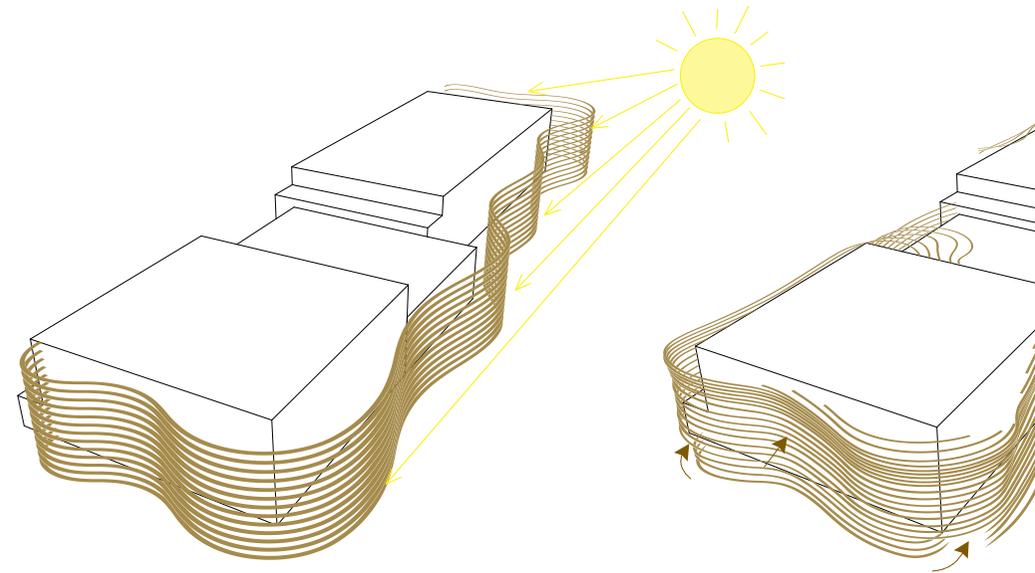
## 4.1. KONZEPT



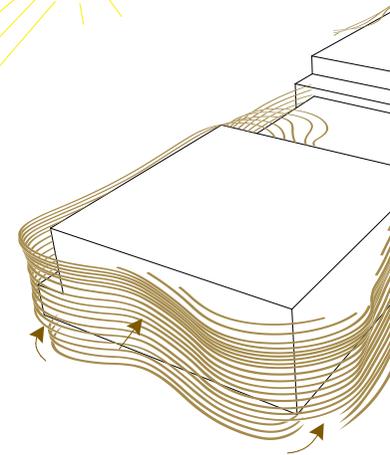
4.1.1. Bestandsgebäude  
eckig, ungleichmäßig



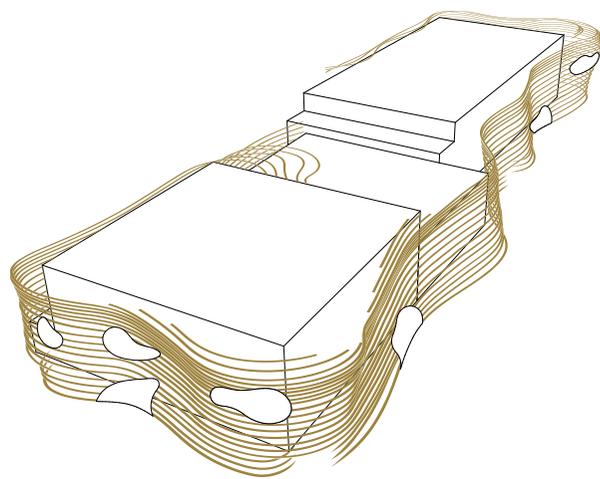
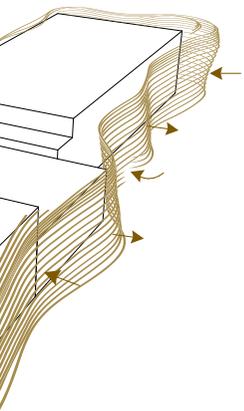
4.1.2. Schritt 1  
Fassade mit einem "Schleier" verhüllen  
Freiform, weich, fließend



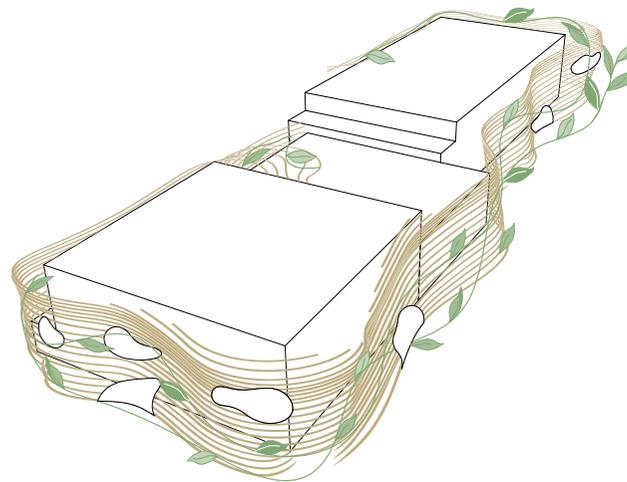
4.1.3. Schritt 2  
Lichtzugang erzeugen  
die Hülle in Lamellen unterteilen



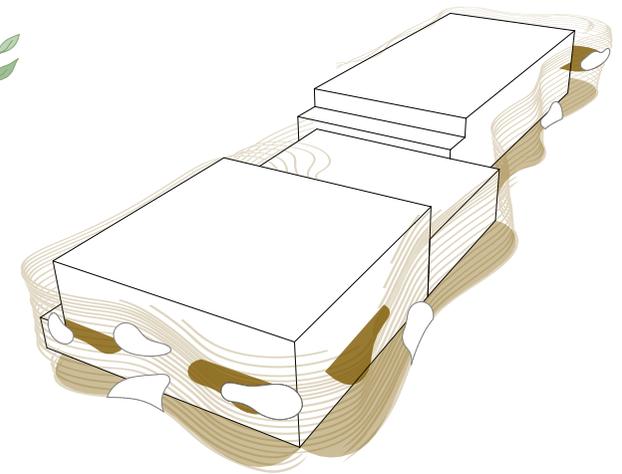
4.1.4. Schritt 3  
mehr Dynamik aufbauen  
Doppelkrümmungen



4.1.5. Schritt 4  
Öffnungen, Zugänge und Blickbeziehungen ermöglichen



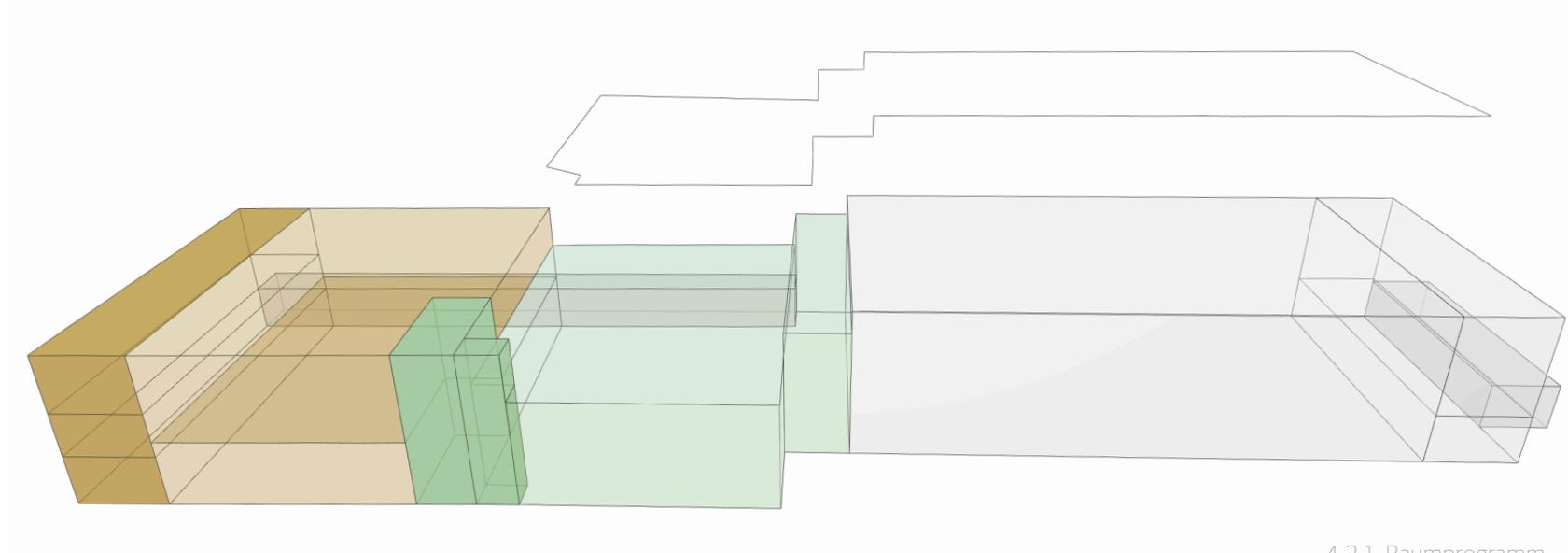
4.1.6. Schritt 5  
mit Natur beleben und auffrischen  
Fassadenbegrünung, Efeu



4.1.7. Schritt 6  
Terrassen, Übergänge und Zwischenräume schaffen

## 4.2. RAUMPROGRAMM

Das Grundstück ist über zwei Gassen, die Hosnedlgasse und die Obachgasse erschlossen, somit ist es möglich die privaten und die öffentlichen Bereiche auseinanderzuhalten. Da sich der Imam, in seiner Rolle als Diener des Gotteshauses, fünfmal am Tag in der Moschee befinden muss und gleichzeitig für die Verwaltung des gesamten Gebäudes zuständig sein wird, ist für ihn und seine Familie eine private Wohnung dort erforderlich. Die Wohnung des Imams liegt direkt an der Straßenseite und hat einen eigenen Eingang mit Stiegenhaus. Die Moschee ist von der Hosnedlgasse schneller zu erreichen. Der Männerbereich ist ebenerdig und hat einen eigenen Eingang. Der Frauenbereich befindet sich im Obergeschoß und ist mit einer Treppe oder einem Aufzug zu erreichen. Beide Bereiche verfügen über einen Wasorraum mit Saniätrbereich, was eine entsprechende Gebetswaschung (Wudu) erlaubt. Die Medrese befindet sich genau in der Mitte des Grundstücks und verfügt, über einen direkten Zugang durch den Pausenbereich, in die Moschee. Zwischen Moschee und Medrese gibt es eine kleine Bibilothek, die sowohl von den betenden Männern und Frauen, also auch von den lernenden Kindern zu erreichen ist. In den Festsaal kann man direkt von der Obachgasse gelangen. Somit sind die Gäste nicht gezwungen, durch das ganze Grundstück zu laufen. Die riesige Dachterrasse ist durch zwei Erschließungen zu bezielen. Die Barrierefreiheit ist im ganzen Gebäude gewährleistet.



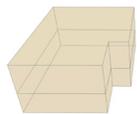
4.2.1. Raumprogramm



**Wohnung/ Verwaltung**

3-geschoßig  
Nfl. ca. 350m<sup>2</sup>  
privat

EG: Verwaltungsbüro  
OG: eine Wohneinheit  
für den Imam



**Moschee**

2-geschoßig  
Nfl. ca. 720m<sup>2</sup>  
öffentlich

EG: Männerbereich  
OG: Frauenbereich  
Sanitär



**Medrese**

gemischt  
Nfl. ca. 520m<sup>2</sup>  
halböffentlich

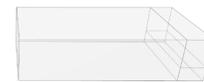
Lernbereich  
Pausenbereich  
Sanitär



**Erschließung**

3-geschoßig  
Nfl. ca. 80m<sup>2</sup>  
öffentlich

Stiegenhaus  
Aufzug



**Festsaal**

gemischt  
Nfl. ca. 950m<sup>2</sup>  
privat

Aula  
Cafeteria  
Sanitär



**Nebenräume**

1-geschoßig  
Nfl. ca. 160m<sup>2</sup>  
privat

Technikräume  
Lagerräume  
Müllräume  
Sanitär



**Terrasse**

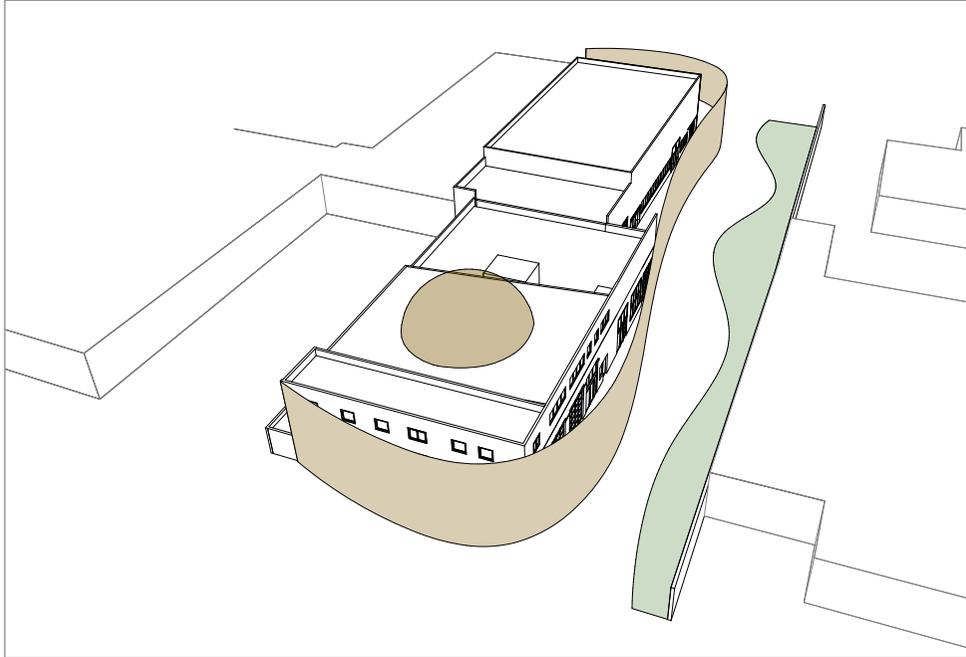
1-geschoßig  
Nfl. ca. 1300m<sup>2</sup>  
halböffentlich

Cafeteria  
Freilichtkino  
Erholungsbereich  
Veranstaltungsbereich

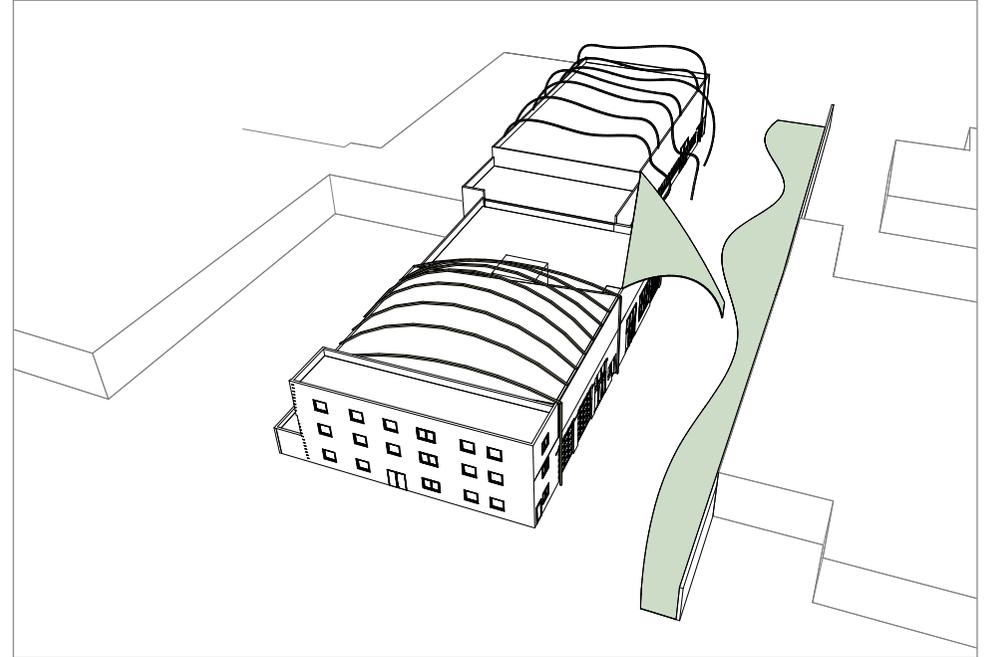


Bibliothek

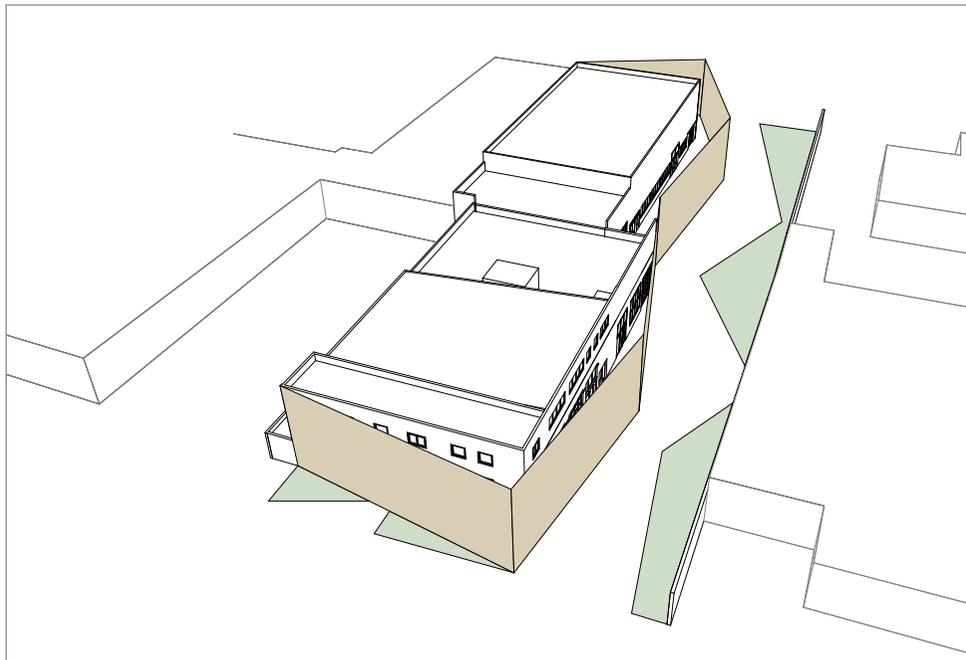
### 4.3. FASSADENSTUDIEN



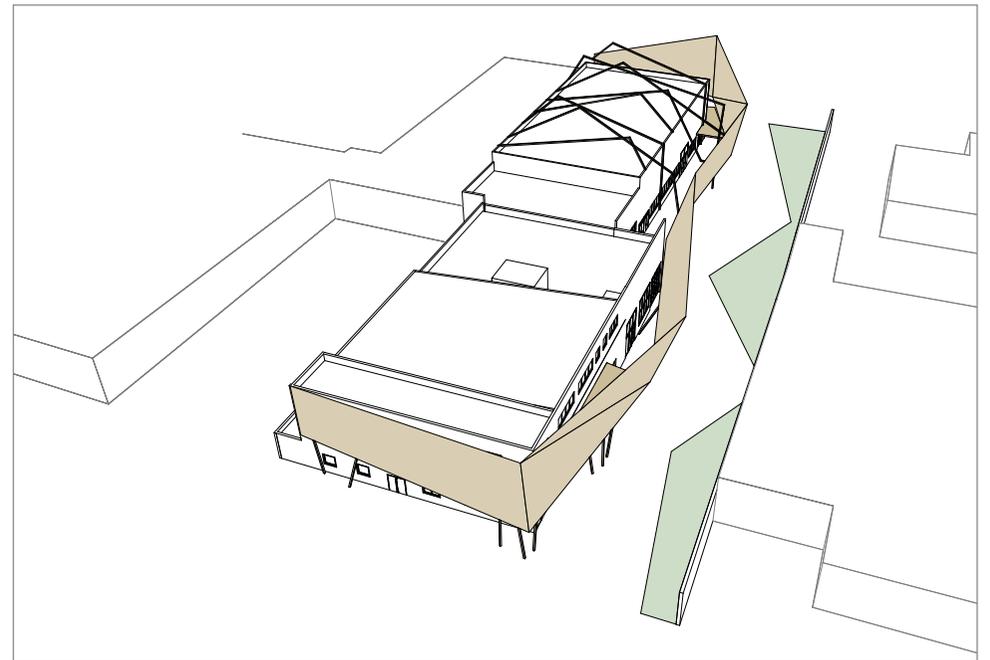
4.3.1



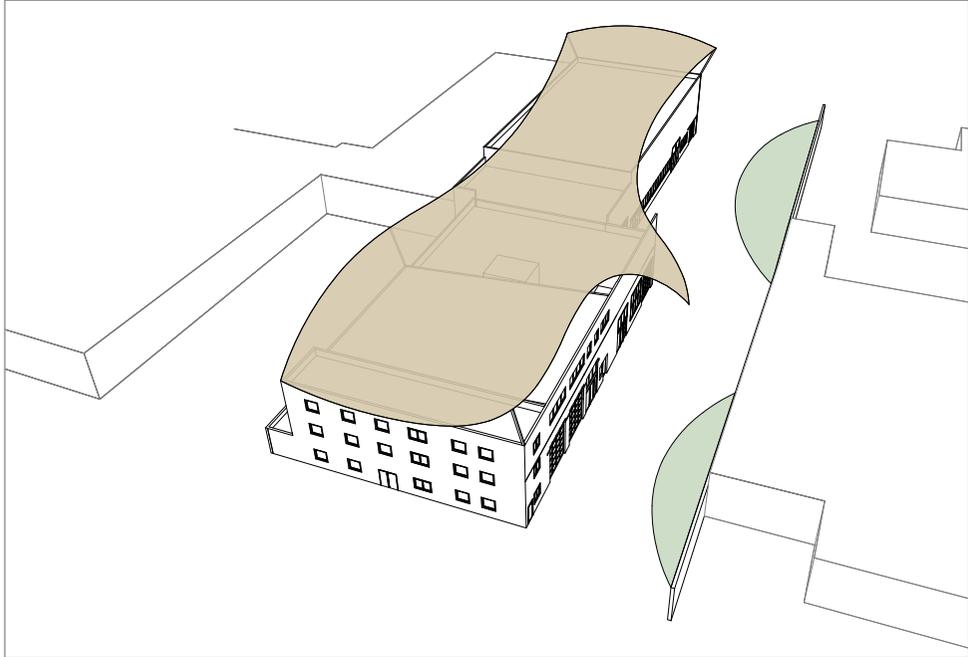
4.3.3



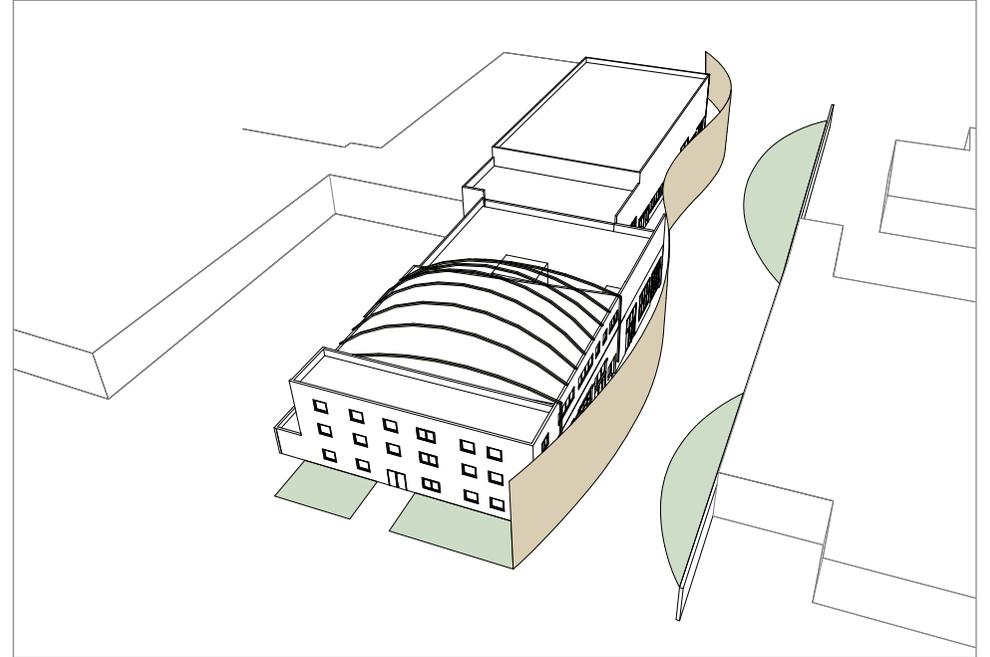
4.3.2



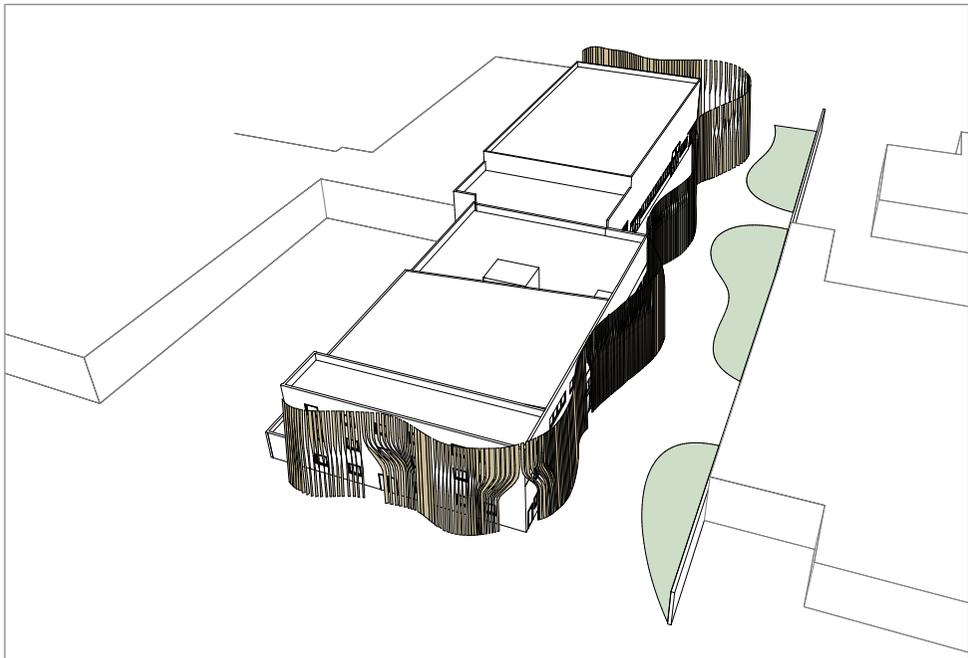
4.3.4



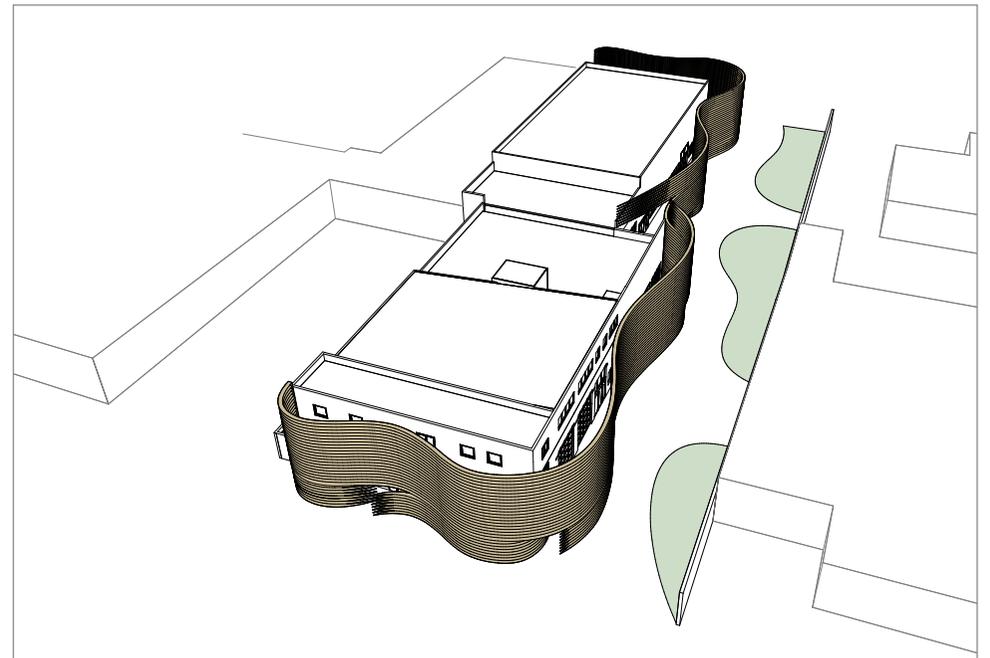
4.3.5



4.3.7



4.3.6



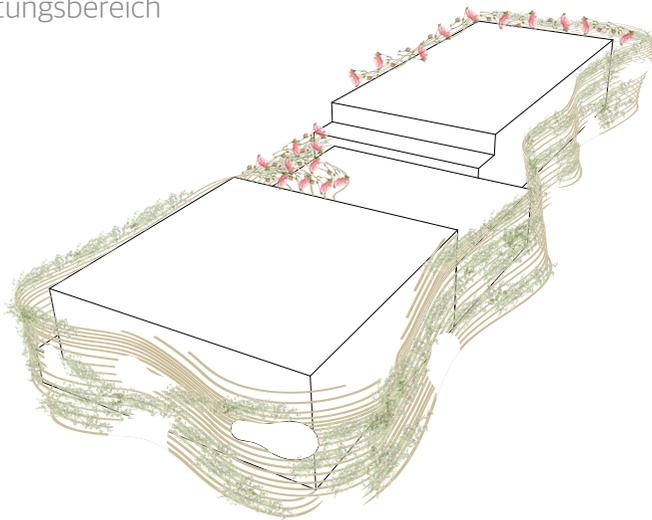
4.3.8

## 4.4. FASSADENBEGRÜNUNG

### Mehrwerte einer Fassadenbegrünung:

- Schutz vor Witterungseinflüssen
- Kühlt im Sommer, wärmt im Winter
- Rückzugsort für Vögel und Insekten
- Naturnähe, obwohl Kletterpflanzen nur wenig Fläche in der Ebene einnehmen
- Staub kann gefiltert werden
- Positiver Einfluss auf Mikro-/Makroklima
- Positiver Einfluss auf die Luftfeuchtigkeit
- Bessere Wärmedämmung
- Schallisolierung
- Modernes Urban Farming
- Sind Eyecatcher und geben dem Haus eine persönliche Note
- Trägt enorm zum Wohlbefinden bei

### 4.4.1. Kletterrosen im Cafe und Veranstaltungsbereich



### Kletterrose

Die Climber bzw. Kletterrosen haben kräftige und dicke Stämme. Dadurch kommen sie theoretisch auch ohne Gerüst aus. Man nimmt sie aber dennoch an ein Spalier wegen der Blütenlast und überhaupt, um die edlen Blüten so besser präsentieren zu können. Kletterrosen gehören zu den weniger empfindlichen, robusteren Rosen. Die Blütenformen in dieser Rosengruppe variieren von einfach über halbgefüllt bis hin zu den aparten Blütenformen der Edelrosen. Zum Beispiel: Ramira ist eine regenfeste, Südlagen ertragende und robuste Sorte. Blürrhythmus: öfterblühend, starke Hauptblüte  
 Wuchshöhe: 200 bis 300 cm  
 Wuchsform: überhängend  
 Pflanzen / m<sup>2</sup>: 2 bis 3 Sträucher  
 Stammrose :140 cm



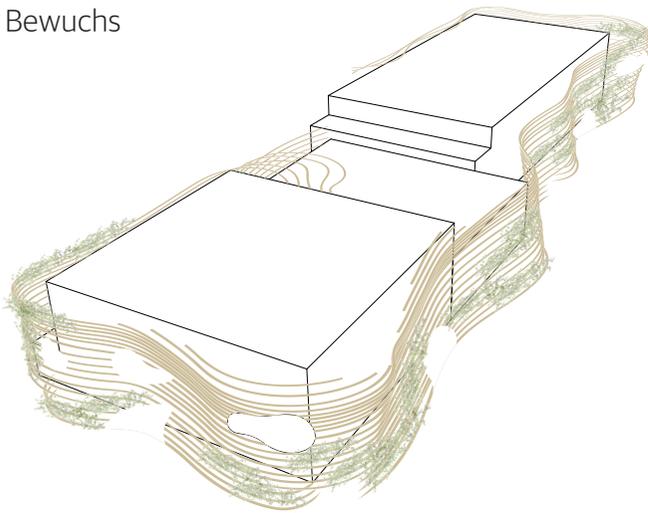
4.4.2. Ramira

## Efeu

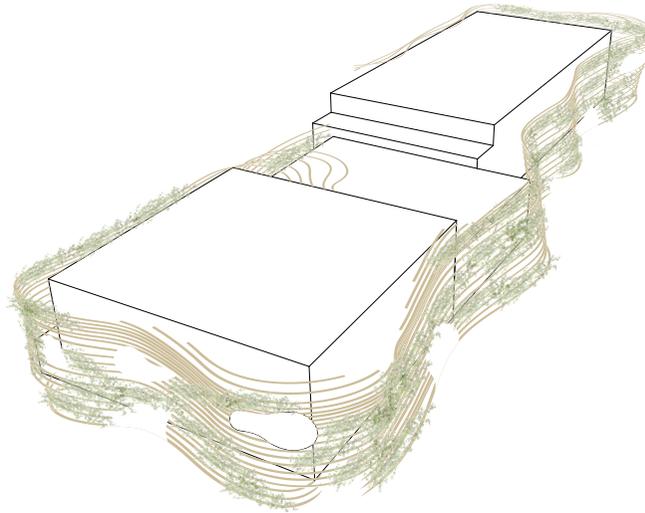
Eine robuste, immergrüne Kletterpflanze, die wenig Laub bereitet und zu den sogenannten Selbstklimmern gehört. Trotzdem braucht Efeu häufig eine Rankhilfe, da sich die Pflanze mittels Haftwurzeln in die Höhe rankt. Grundsätzlich eignen sich alle Rankgitter, Zäune und Mauern als Rankhilfe für Efeu. Voraussetzung ist, dass sie den Haftwurzeln des Efeus genügend Halt geben. Holzzäune sind dafür gut geeignet. Der Efeu benötigt kaum Pflege, Düngen und Gießen sind meist nicht erforderlich. Er wächst anfangs langsam, später schnell und muss selten zurückgeschnitten werden. An einem günstigen Standort mit ausreichend Feuchtigkeit, aber ohne Staunässe, legt Efeu manchmal bis zu zwei Meter pro Jahr zu. Der Efeu kann eine Höhe von bis zu 30 m erreichen. An die Erde stellt Efeu keine großen Ansprüche. Einfache Gartenerde, die man vor dem Pflanzen mit etwas Kompost anreichern könnte, ist ausreichend.



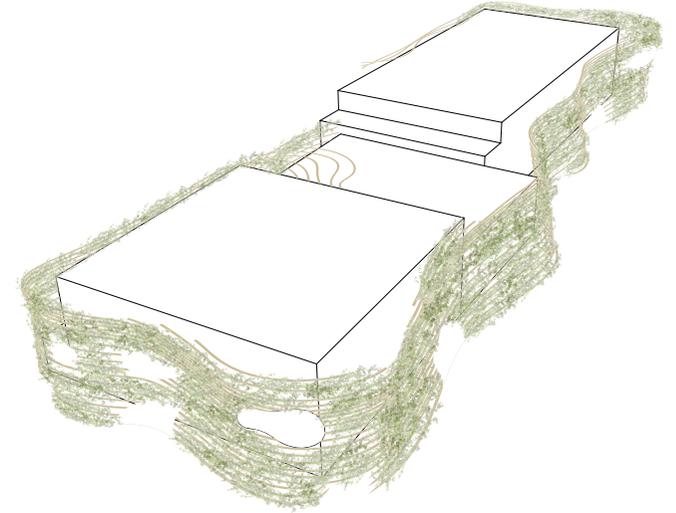
## Bewuchs



4.4.3. nach 2 Jahren

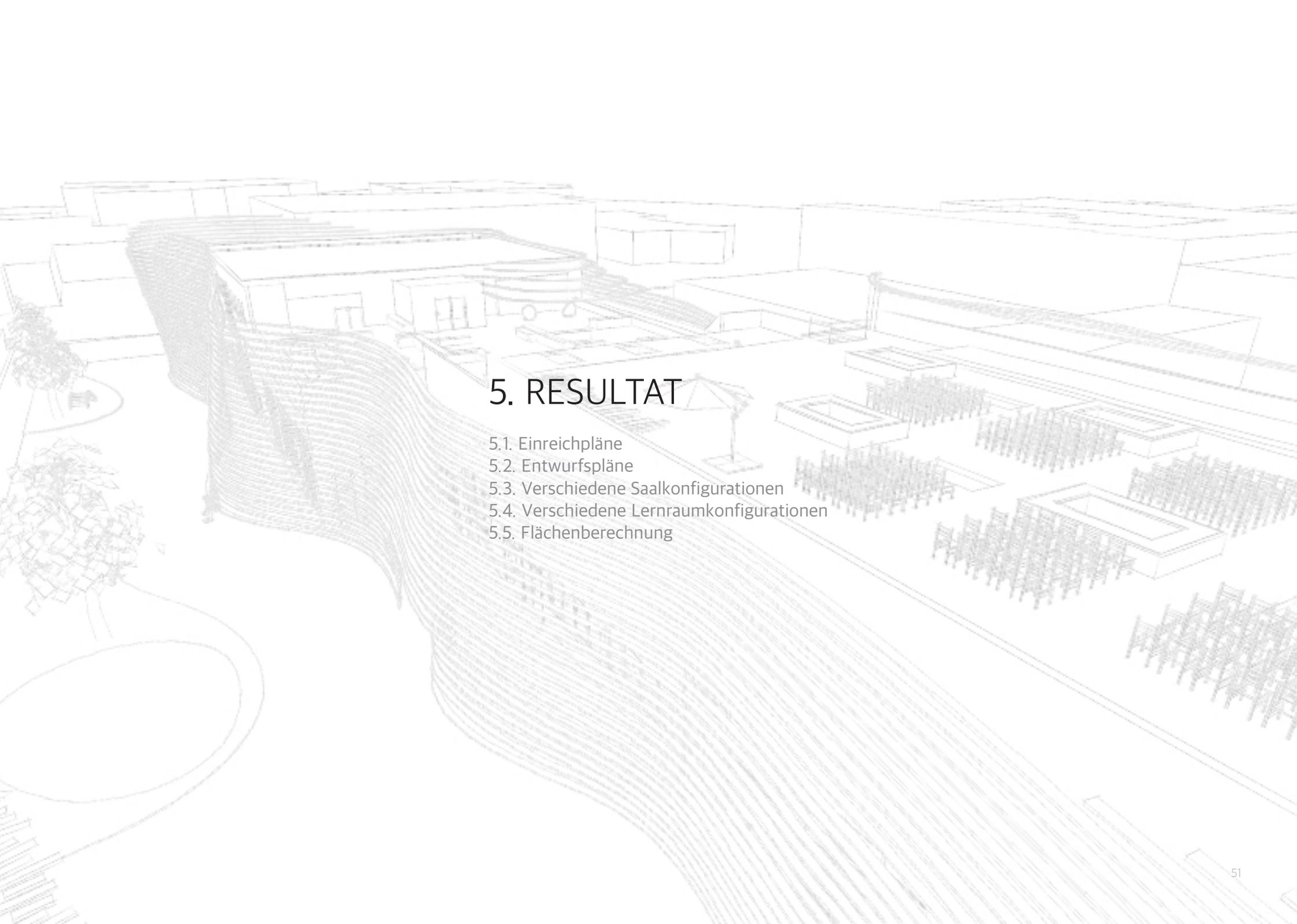


4.4.4. nach 10 Jahren



4.4.5. nach 20 Jahren



The background is a detailed architectural line drawing of a building complex. A prominent feature is a large, curved wall on the left side, composed of many thin, parallel lines that create a textured, wavy appearance. To the right of this wall, there are several rectangular structures, some of which appear to be outdoor seating areas or tables. In the foreground, there are more rectangular structures, possibly tables or benches, arranged in a grid-like pattern. The drawing is done in a clean, minimalist style with black lines on a white background.

## 5. RESULTAT

- 5.1. Einreichpläne
- 5.2. Entwurfspläne
- 5.3. Verschiedene Saalkonfigurationen
- 5.4. Verschiedene Lernraumkonfigurationen
- 5.5. Flächenberechnung



# 5.1. EINREICHPLÄNE

- 5.1.1. Lageplan
- 5.1.2. Grundrisse
- 5.1.3. Schnitte
- 5.1.4. Ansichten



5.1.1. LAGEPLAN







## 5.1.2. GRUNDRISSSE

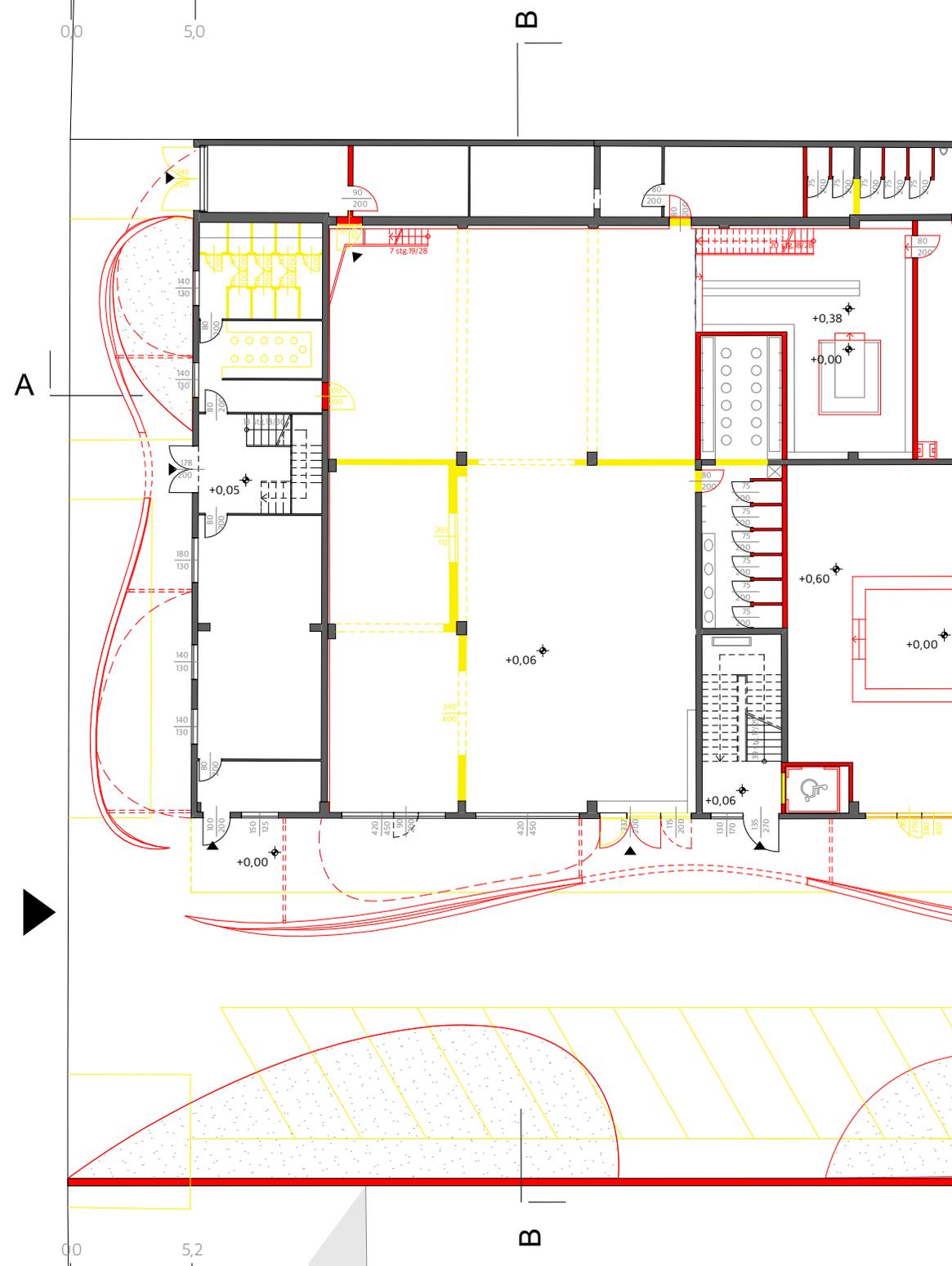
5.1.2.1. Erdgeschoß

5.1.2.2. Erstes Obergeschoß

5.1.2.3. Zweites Obergeschoß

5.1.2.4. Dachgeschoß

5.1.2.1. ERDGESCHOß

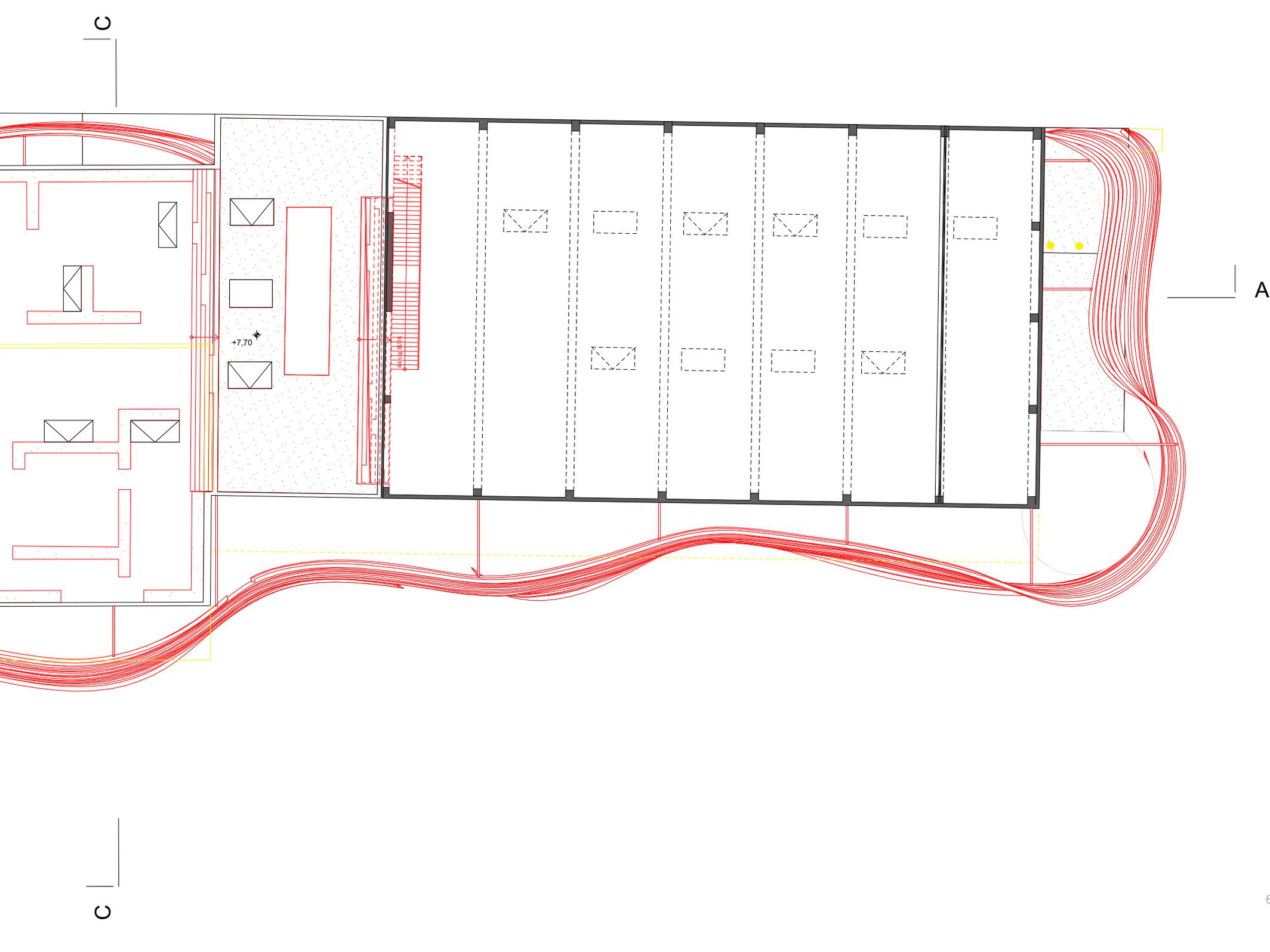




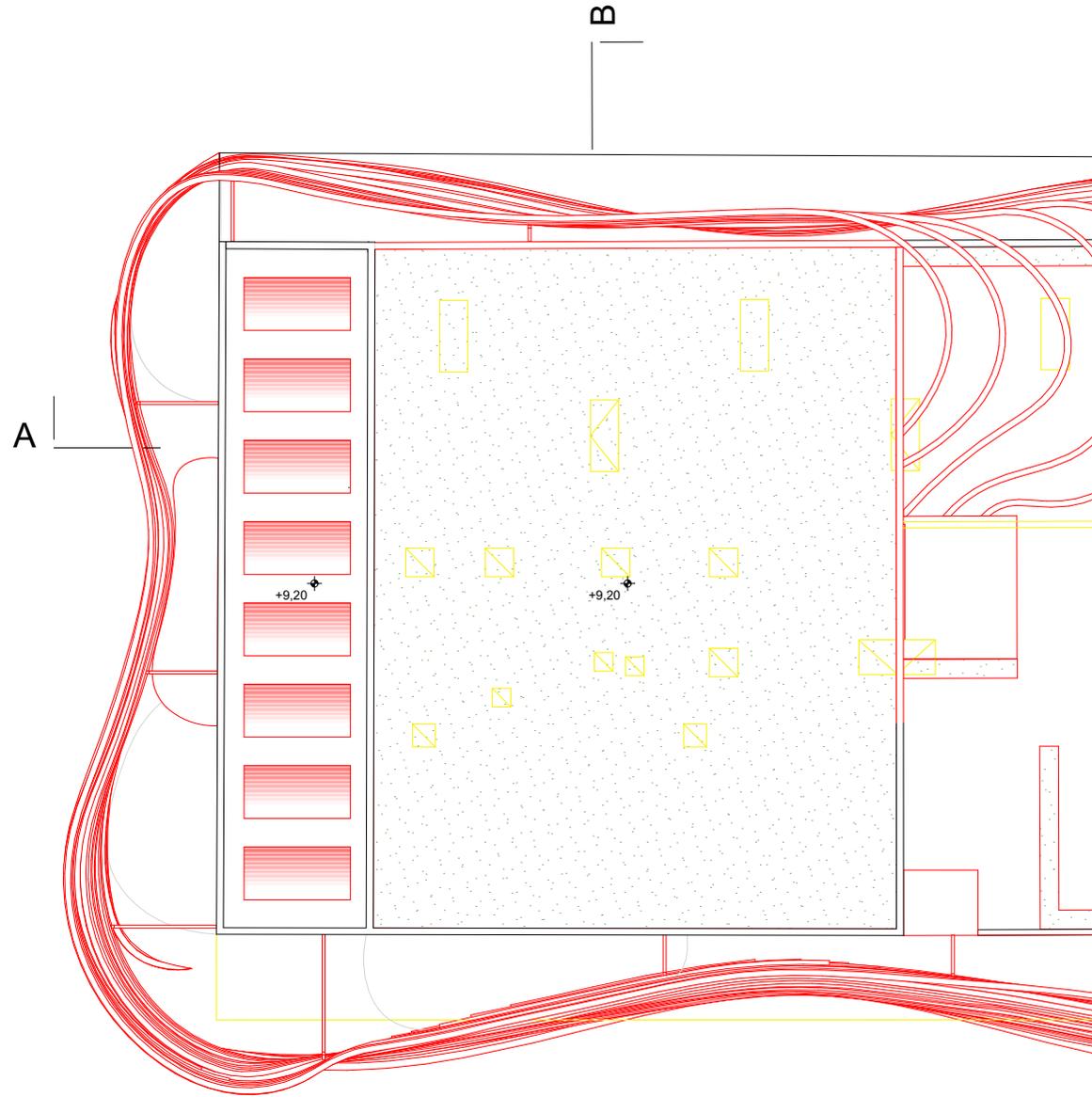








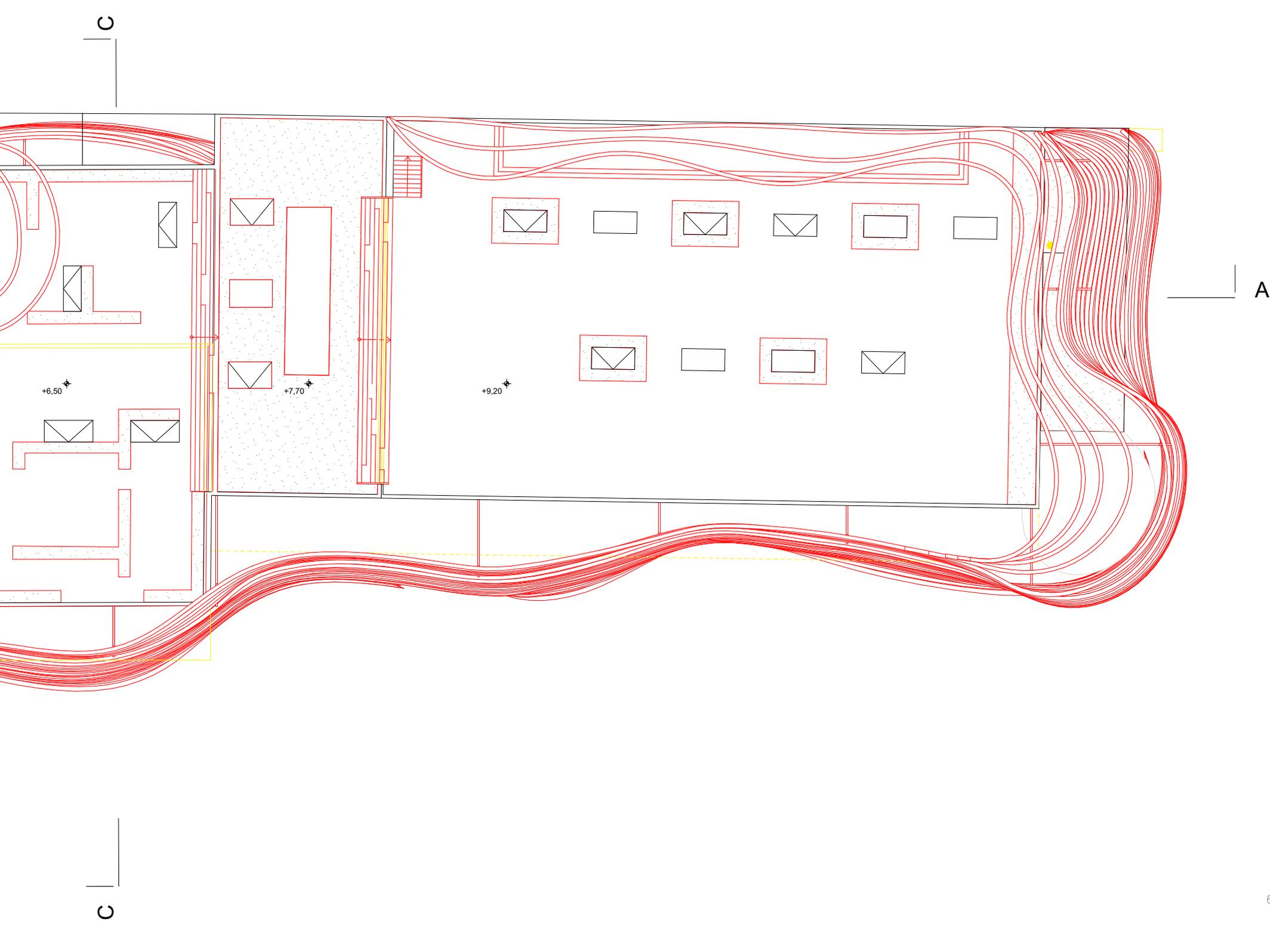
5.1.2.4. DACHGESCHOß



B

A

B





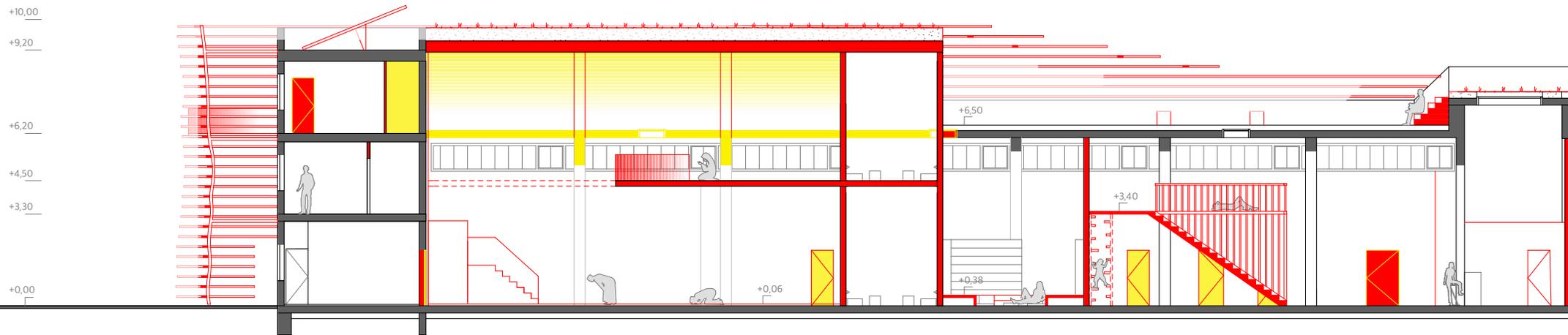
## 5.1.3. SCHNITTE

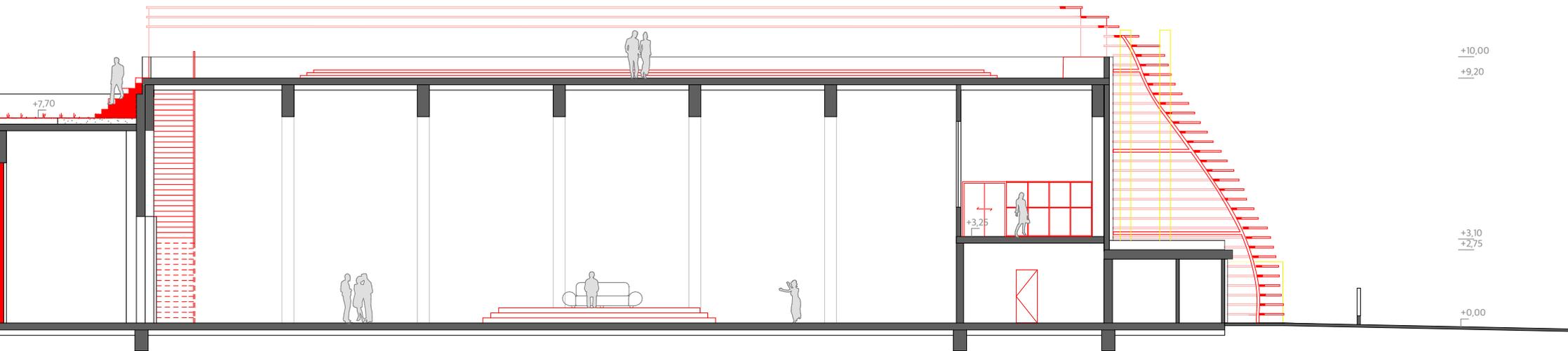
5.1.3.1. Schnitt AA

5.1.3.2. Schnitt BB

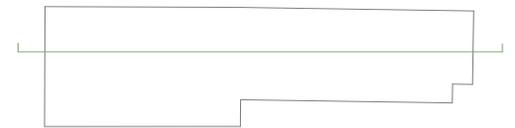
5.1.3.3. Schnitt CC

5.1.3.1. SCHNITT AA

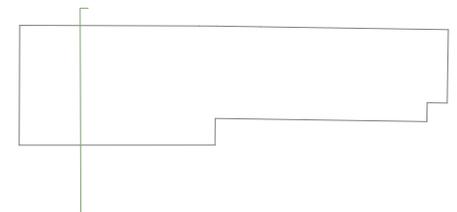
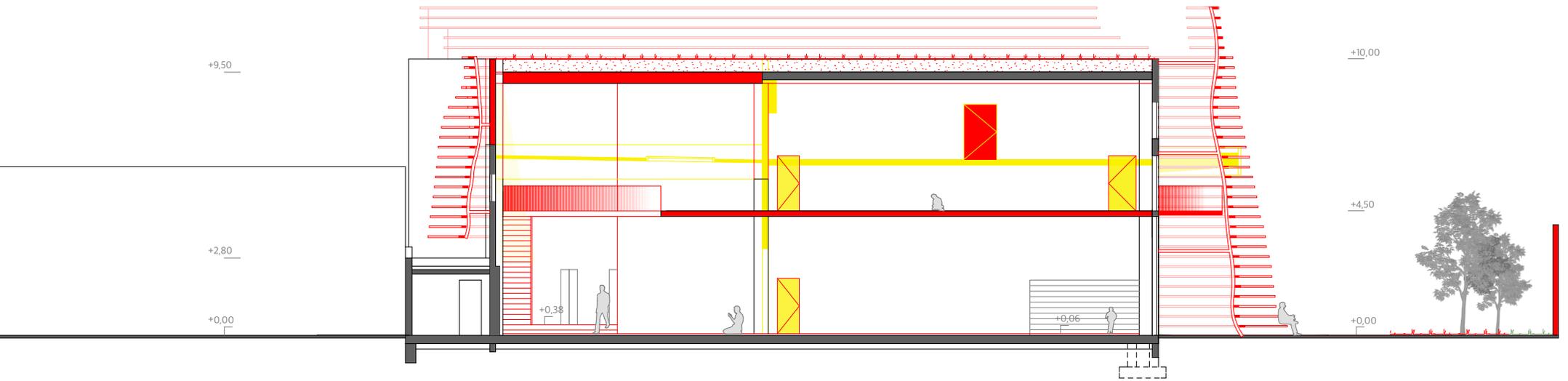




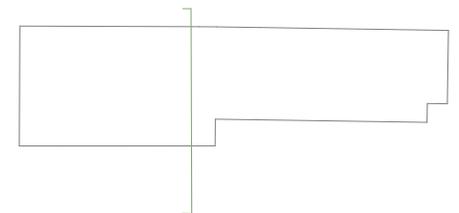
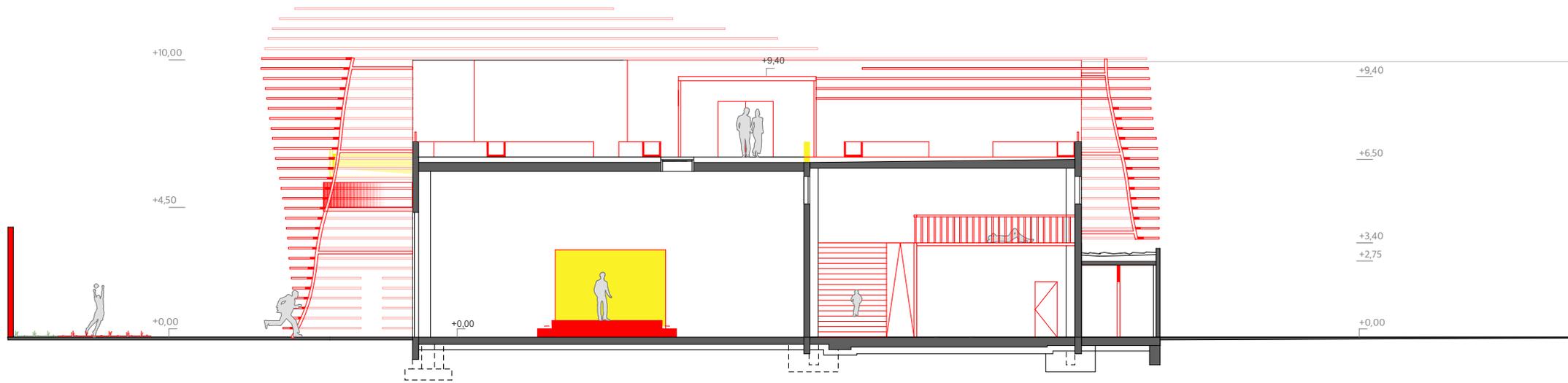
+10,00  
+9,20  
  
+3,10  
+2,75  
  
+0,00



5.1.3.2. SCHNITT BB



### 5.1.3.3. SCHNITT CC





## 5.1.4. ANSICHTEN

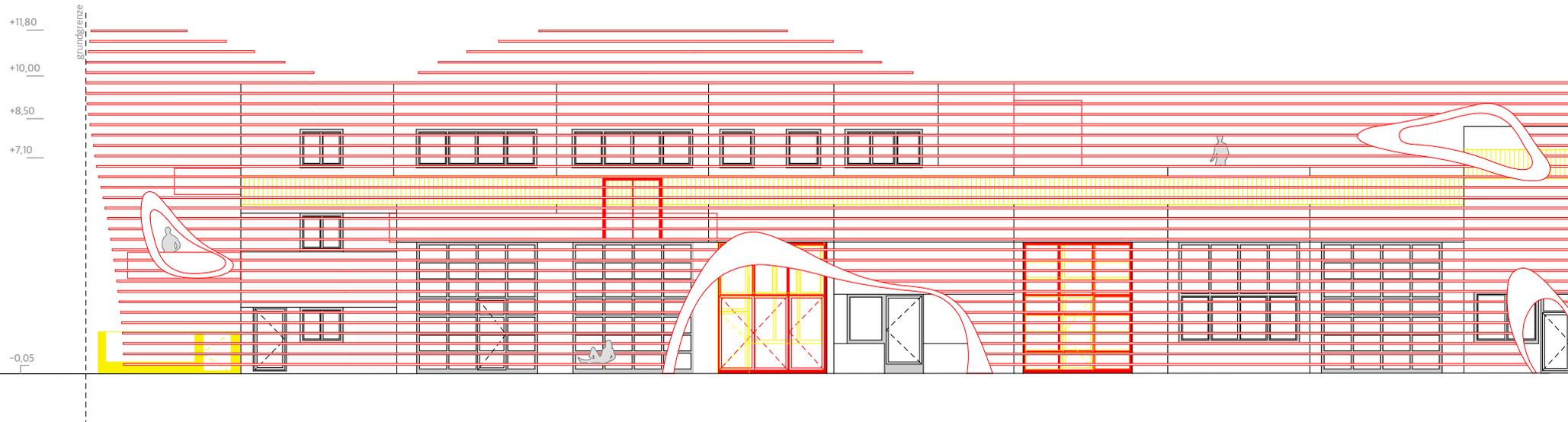
5.1.4.1. Ansicht Nord

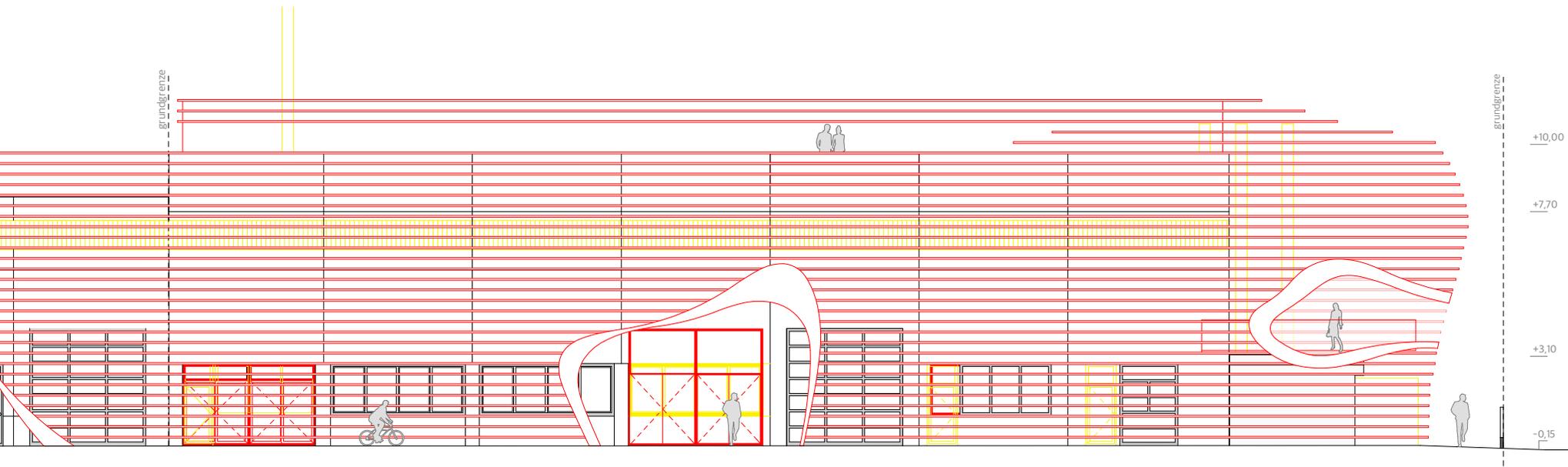
5.1.4.2. Ansicht Süd

5.1.4.3. Ansicht Ost

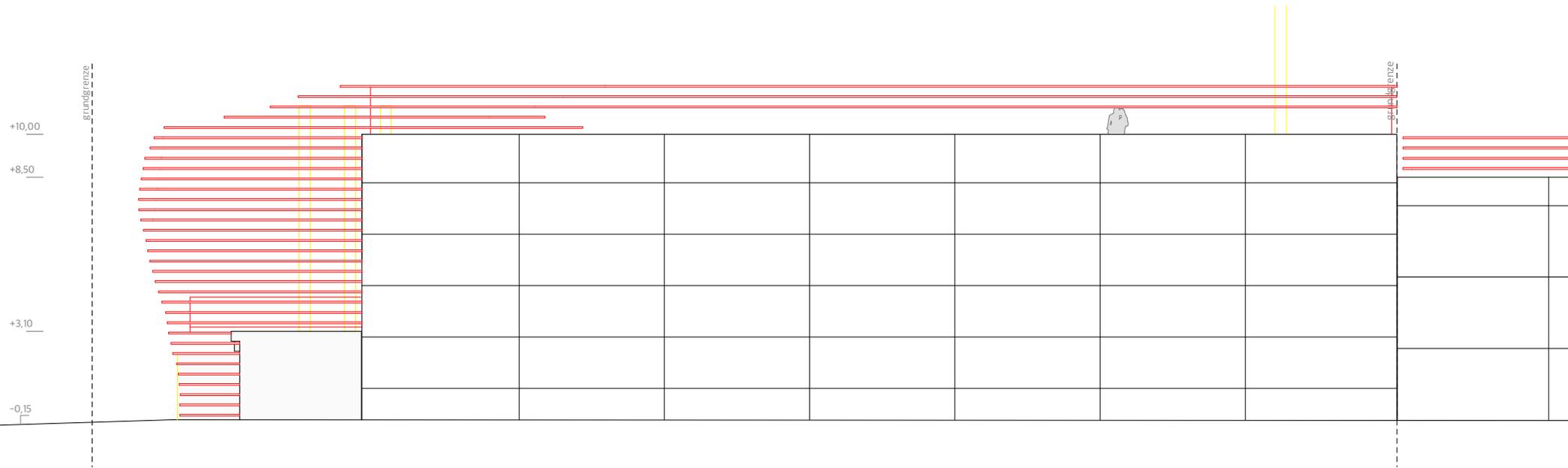
5.1.4.4. Ansicht West

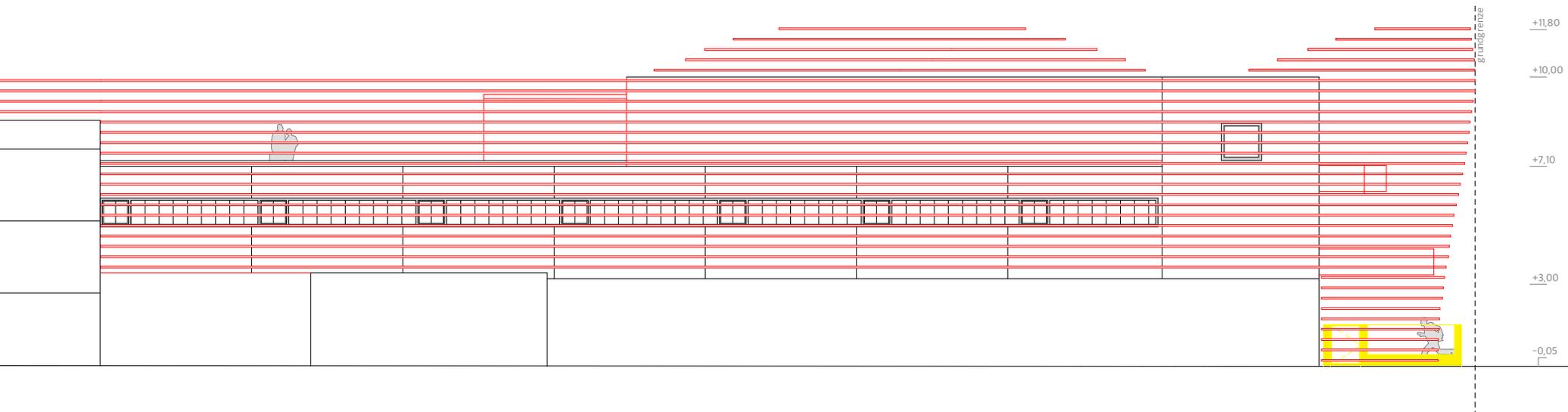
5.1.4.1. ANSICHT NORD



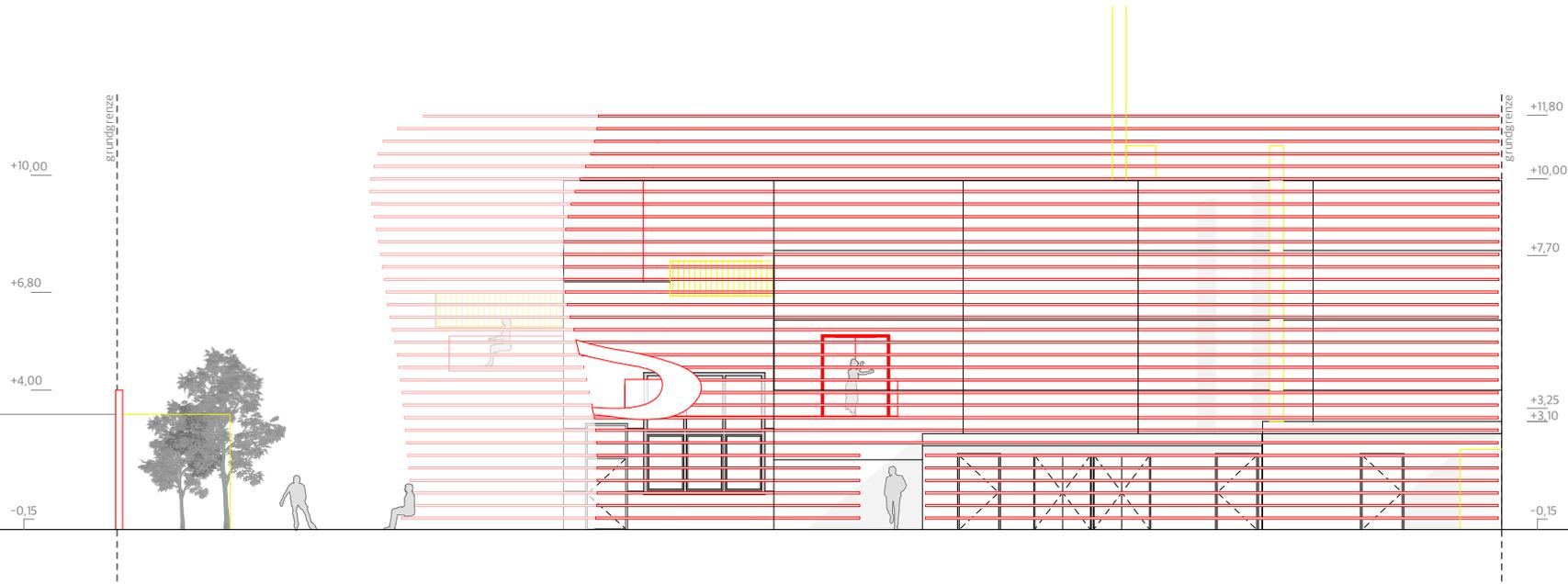


5.1.4.2. ANSICHT SÜD

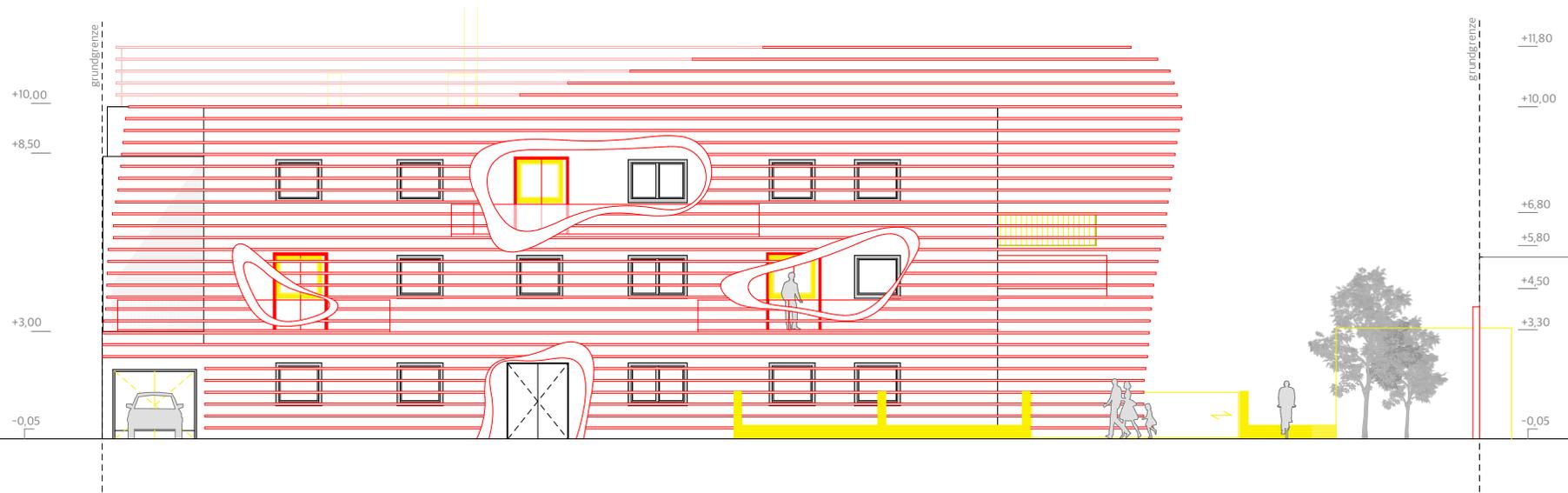




5.1.4.3. ANSICHT WEST



### 5.1.4.4. ANSICHT OST



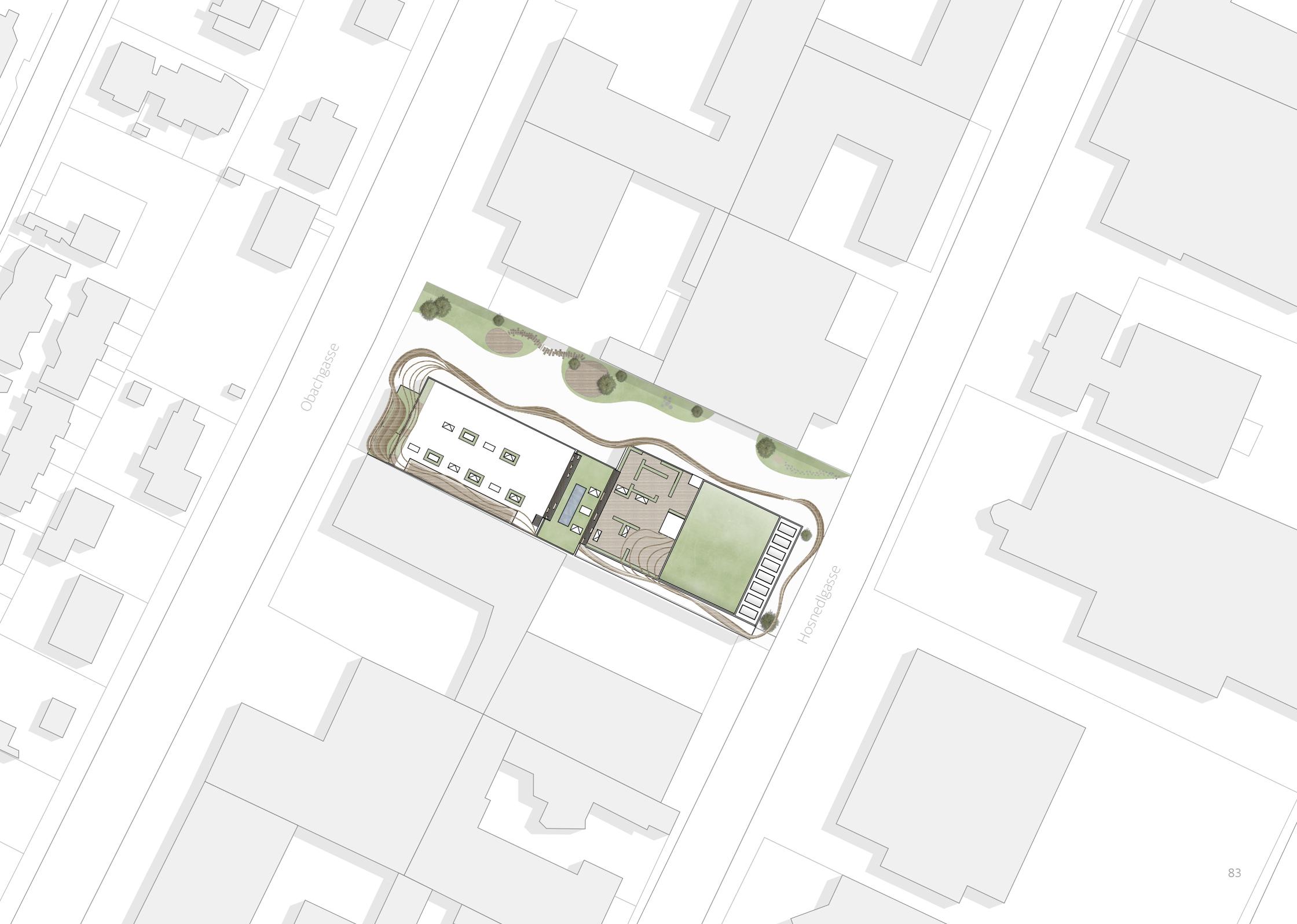


## 5.2. ENTWURFSPLÄNE

- 5.2.1. Lageplan
- 5.2.2. Grundrisse
- 5.2.3. Schnitte
- 5.2.4. Ansichten

5.2.1. LAGEPLAN





Obachgasse

Hosnedlgasse



## 5.2.2. GRUNDRISSSE

5.2.2.1. Erdgeschoß

5.2.2.2. Erstes Obergeschoß

5.2.2.3. Zweites Obergeschoß

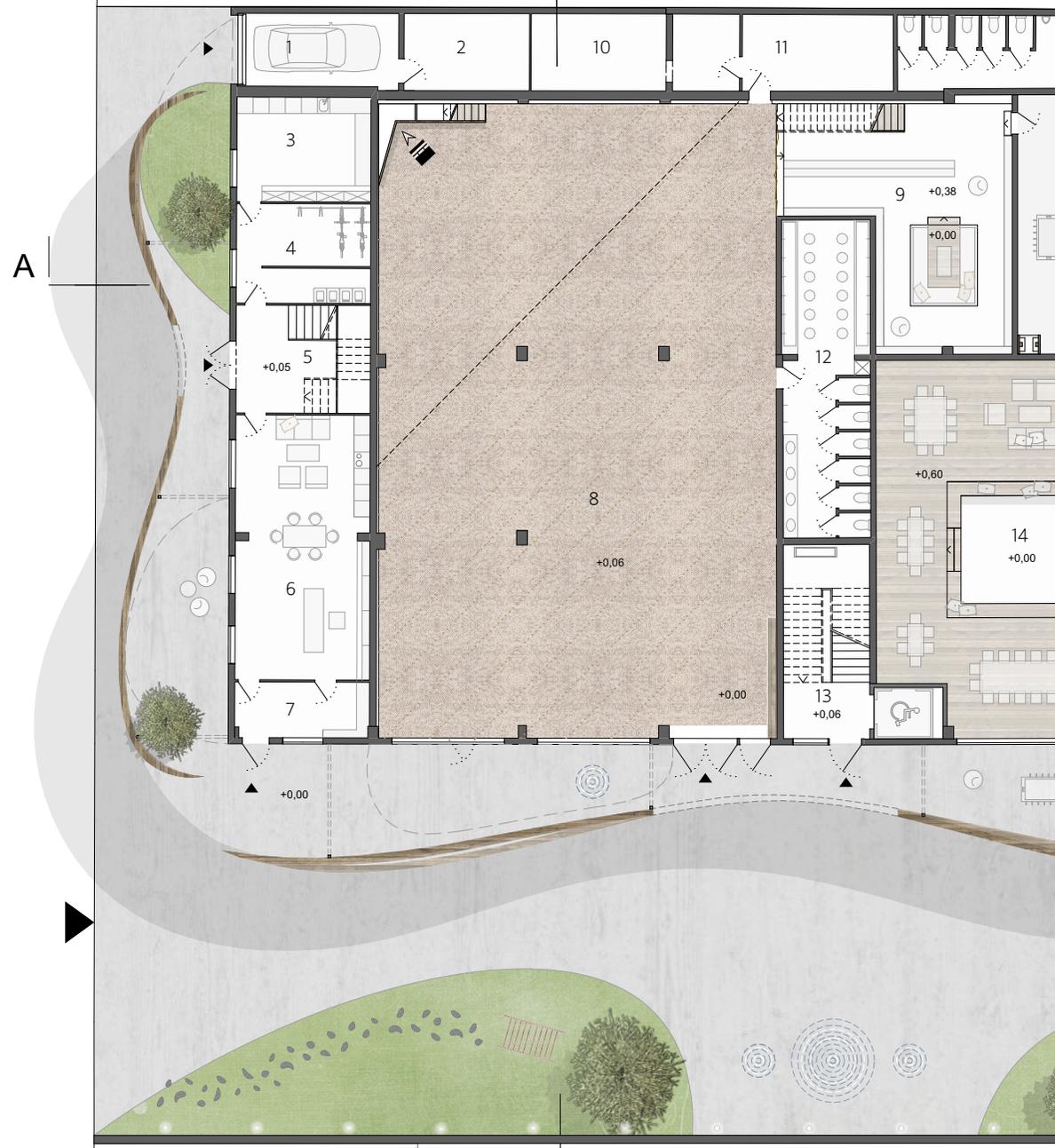
5.2.2.4. Dachgeschoß

5.2.2.1. ERDGESCHOß

1	Garage	17m <sup>2</sup>
2	Lagerr. /Technikr.	13m <sup>2</sup>
3	Hausarbeitsr.	19m <sup>2</sup>
4	Abstellr./ Müllr.	19m <sup>2</sup>
5	Stiegenhaus	20m <sup>2</sup>
6	Büro/ Verwaltungsr.	50m <sup>2</sup>
7	Vorr.	10m <sup>2</sup>
8	Gebetsraum Männerbereich	340m <sup>2</sup>
9	Bibliothek	65m <sup>2</sup>
10	Abstellr.	14m <sup>2</sup>
11	Lagerr. /Technikr.	24m <sup>2</sup>
12	Waschr./ Sanitär.	37m <sup>2</sup>
13	Stiegenhaus	23m <sup>2</sup>
14	Lernraum	105m <sup>2</sup>
15	Lernraum	135m <sup>2</sup>
16	Spielecke	60m <sup>2</sup>
17	Pausenbereich	70m <sup>2</sup>
18	Küche	20m <sup>2</sup>
19	Sanitär.	50m <sup>2</sup>
20	Lagerr.	10m <sup>2</sup>
21	Garderobe	
22	Lagerfl./ Vorbereitungsfl./ Buffet	100m <sup>2</sup>
23	Festsaal	630m <sup>2</sup>
24	Sanitär.	80m <sup>2</sup>
25	Garderobe	27m <sup>2</sup>
26	Abstellr.	7m <sup>2</sup>
27	Heizr.	25m <sup>2</sup>
28	Technikr.	28m <sup>2</sup>
29	Müllr.	10m <sup>2</sup>
30	Grillbereich	

A

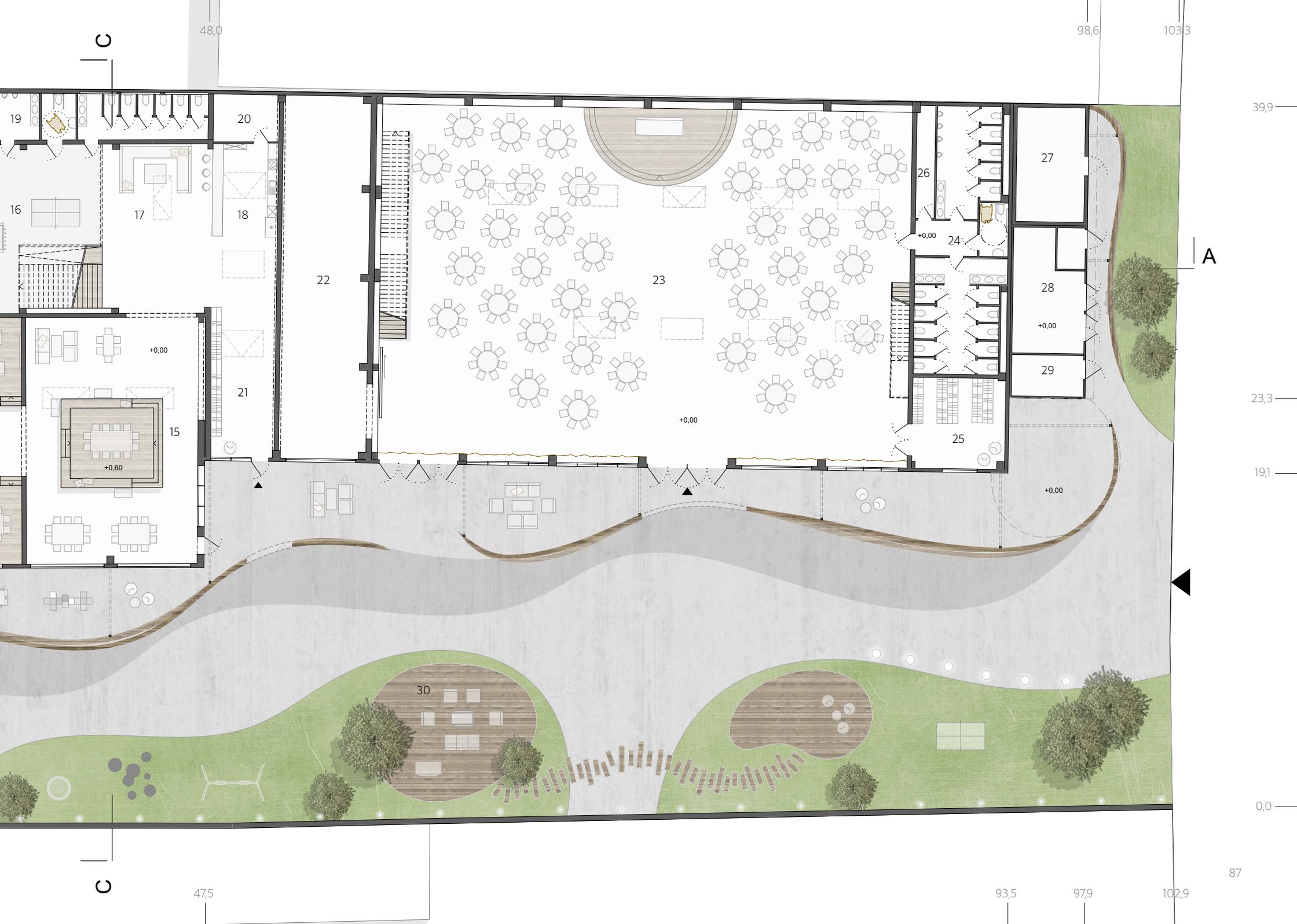
B



00

5,2

B



C

48,0

98,6

103,3

39,9

A

23,3

19,1

0,0

C

47,5

93,5

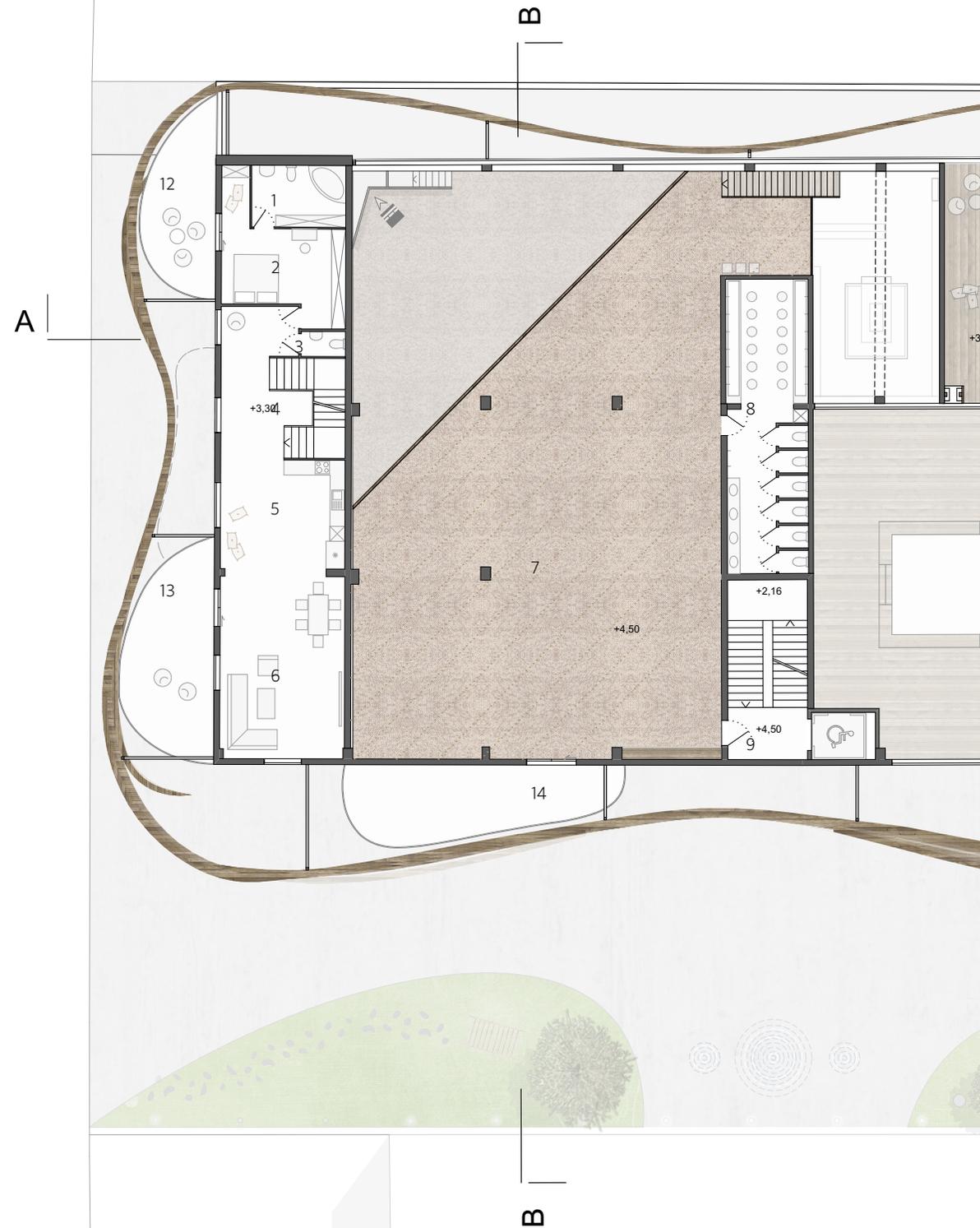
97,9

102,9

87

5.2.2.2. ERSTES OBERGESCHOß

1	Bad	9,3m <sup>2</sup>
2	Schlafzimmer	20m <sup>2</sup>
3	WC	2m <sup>2</sup>
4	Flur	
5	Küche	22m <sup>2</sup>
6	Wohnzimmer	36m <sup>2</sup>
7	Gebetsraum Frauenbereich	250m <sup>2</sup>
8	Waschr./ Sanitär.	37m <sup>2</sup>
9	Stiegenhaus	23m <sup>2</sup>
10	Kuschelecke	60m <sup>2</sup>
11	Cafe/ Bar	100m <sup>2</sup>
12	Terrasse	20m <sup>2</sup>
13	Terrasse	25m <sup>2</sup>
14	Terrasse	30m <sup>2</sup>
15	Terrasse	40m <sup>2</sup>





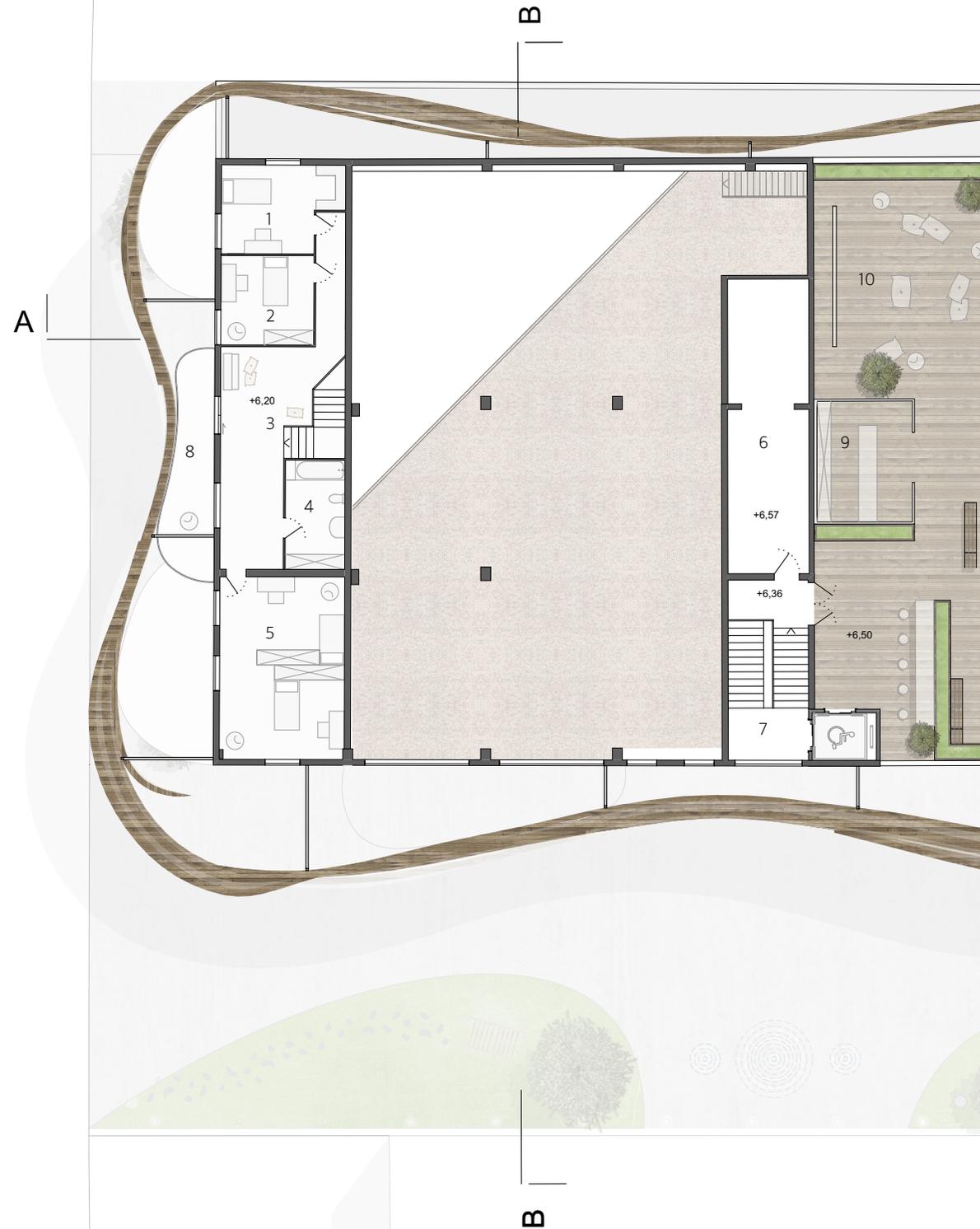
C

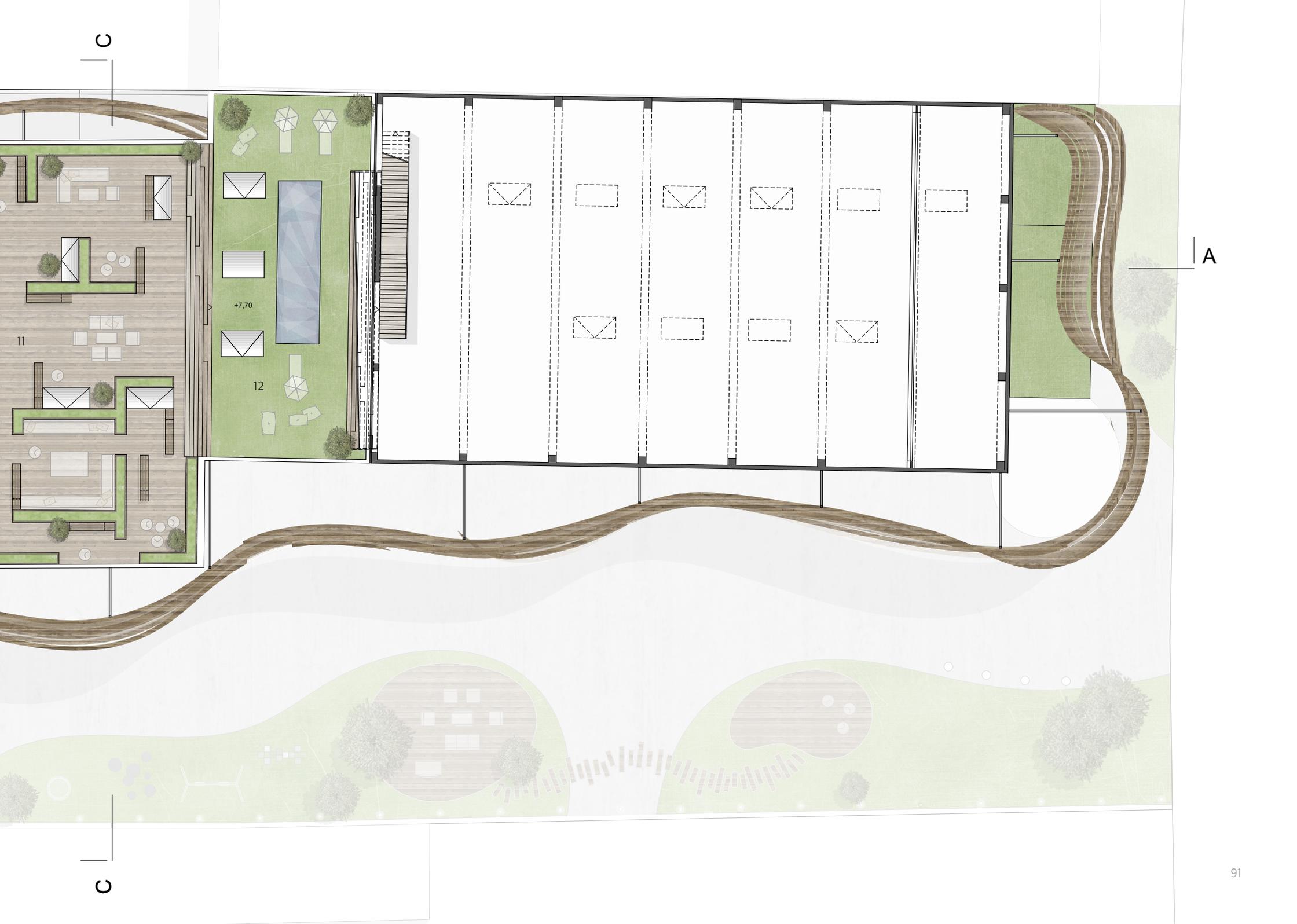
A

C

5.2.2.3. ZWEITES OBERGESCHOß

1	Zimmer	15m <sup>2</sup>
2	Zimmer	13m <sup>2</sup>
3	Flur	
4	Bad	10m <sup>2</sup>
5	Doppelzimmer	36m <sup>2</sup>
6	Lagerr.	35m <sup>2</sup>
7	Stiegenhaus	23m <sup>2</sup>
8	Terrasse	16m <sup>2</sup>
9	Cafe/ Bar	20m <sup>2</sup>
10	Freilichtkino	60m <sup>2</sup>
11	Dachterrasse	240m <sup>2</sup>
12	Dachterrasse	70m <sup>2</sup>



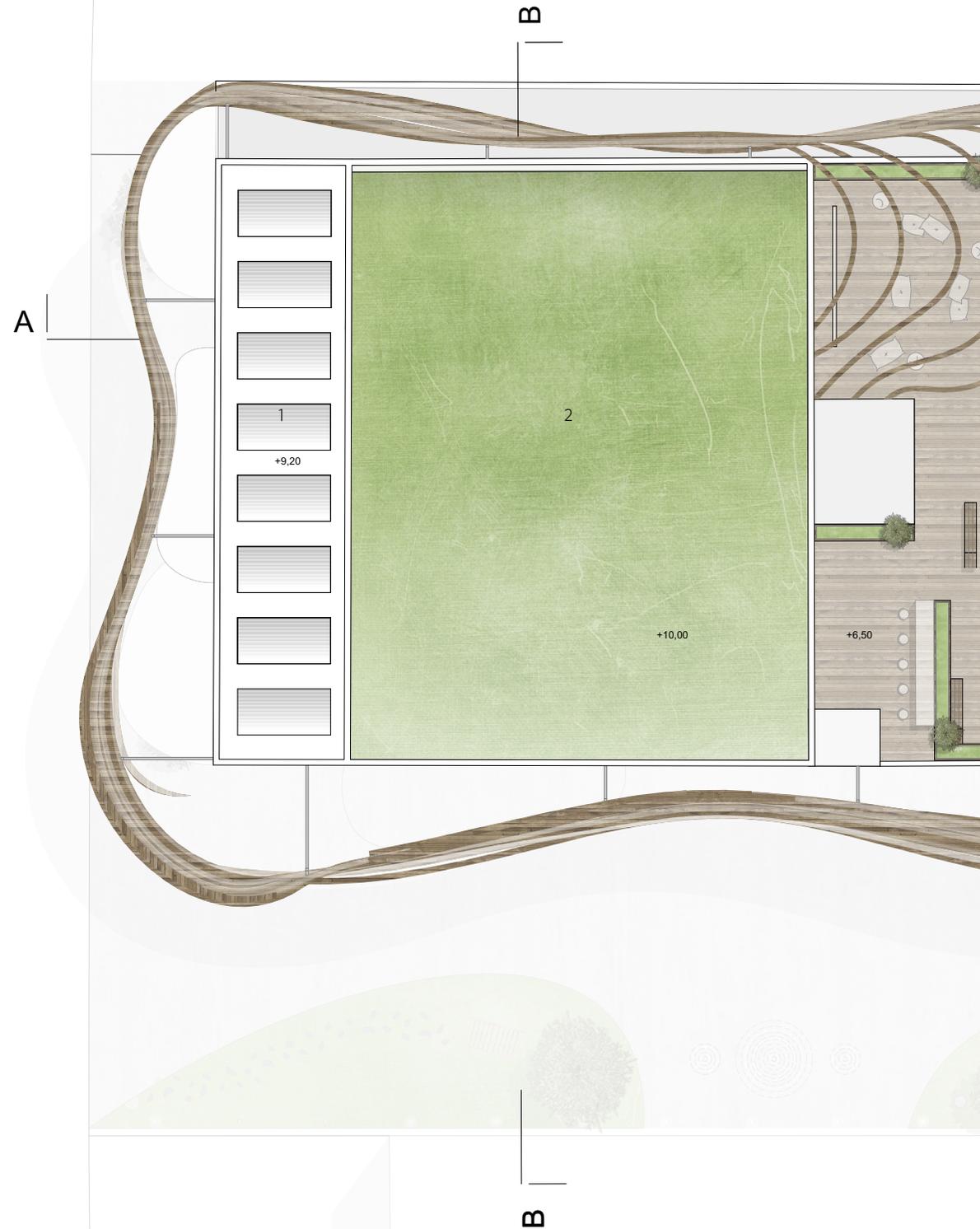


C

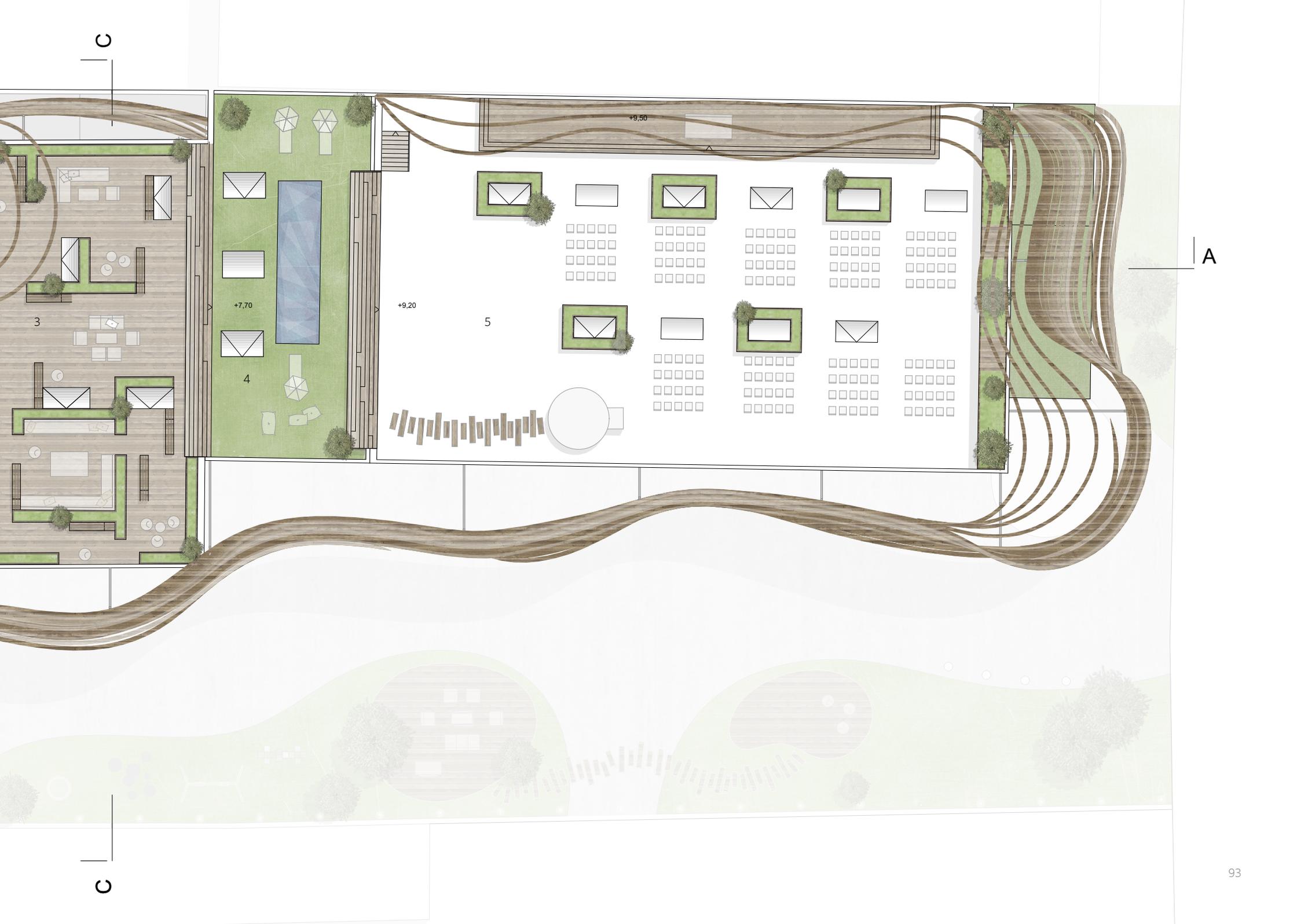
A

C

5.2.2.4. DACHGESCHOß



- |   |                       |                   |
|---|-----------------------|-------------------|
| 1 | Solaranlagen          | 60m <sup>2</sup>  |
| 2 | Gründach              | 430m <sup>2</sup> |
| 3 | Dachterrasse (Cafe)   | 240m <sup>2</sup> |
| 4 | Dachterrasse (Relax)  | 70m <sup>2</sup>  |
| 5 | Dachterrasse (Events) | 710m <sup>2</sup> |



A

C

C



## 5.2.3. SCHNITTE

5.2.3.1. Schnitt AA

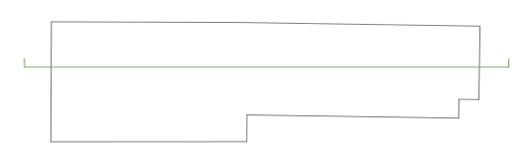
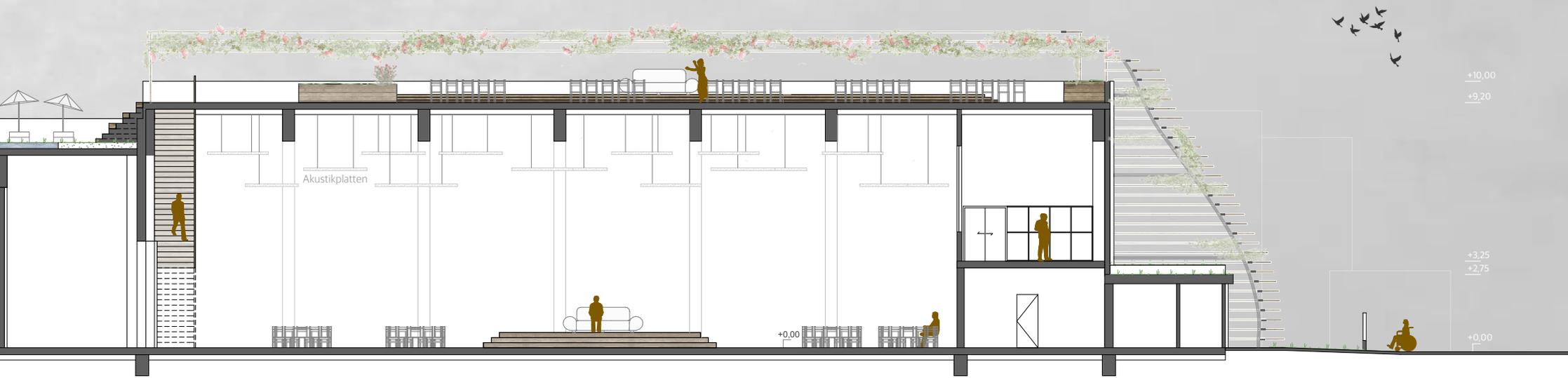
5.2.3.2. Schnitt BB

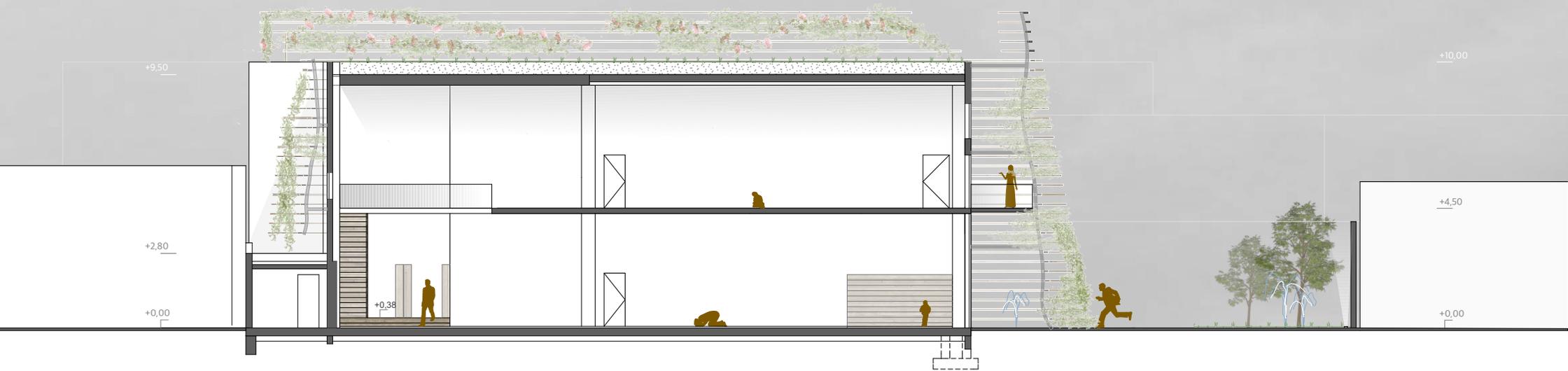
5.2.3.3. Schnitt CC



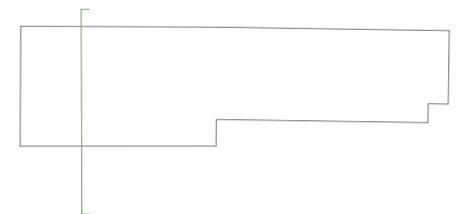
5.2.3.1. Schnitt AA

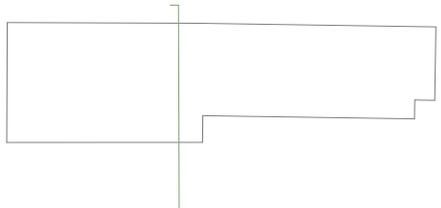
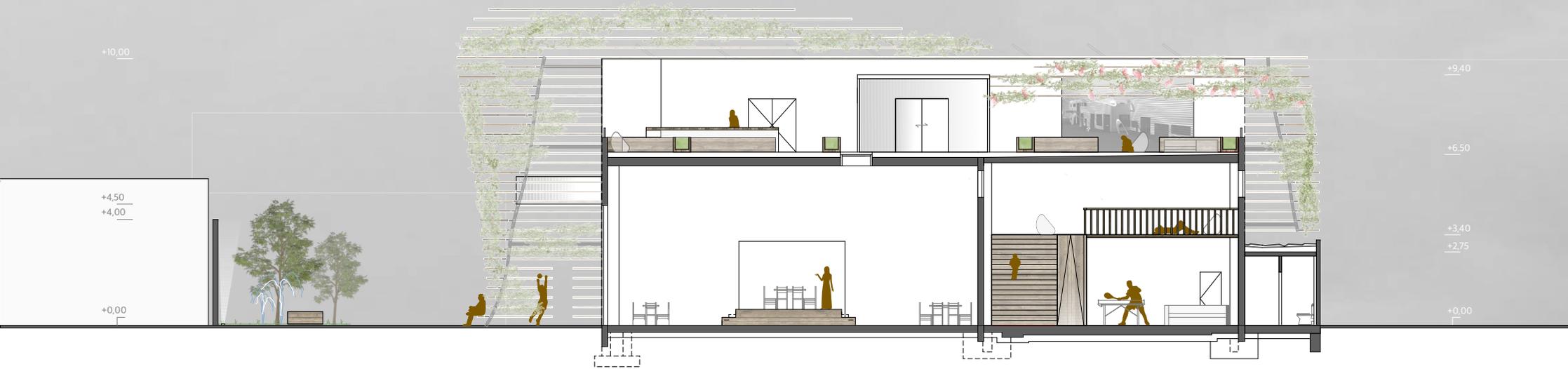






5.2.3.2. Schnitt BB





5.2.3.3. Schnitt CC



## 5.2.4. ANSICHTEN

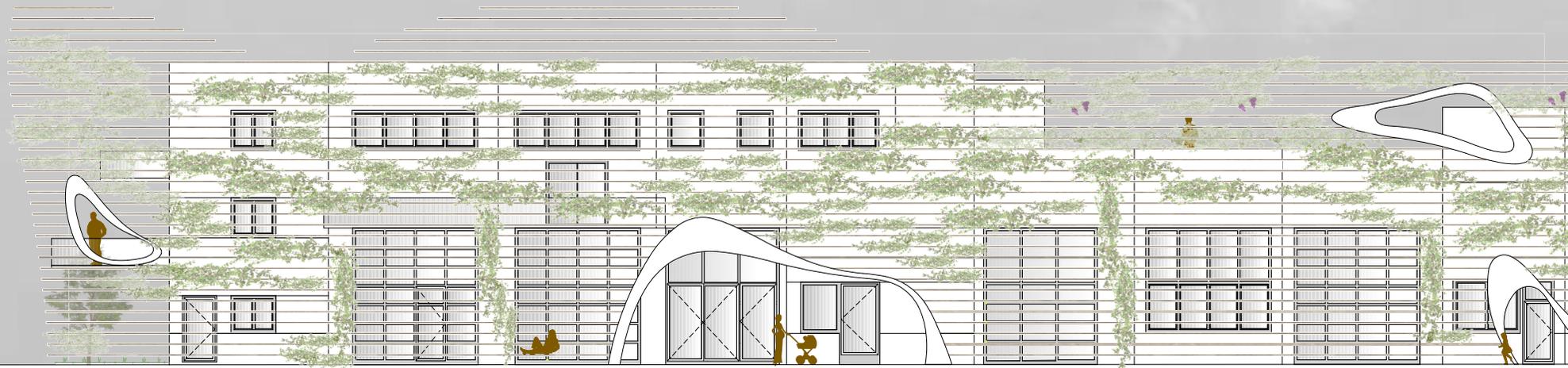
5.2.4.1. Ansicht Nord

5.2.4.2. Ansicht Süd

5.2.4.3. Ansicht Ost

5.2.4.4. Ansicht West

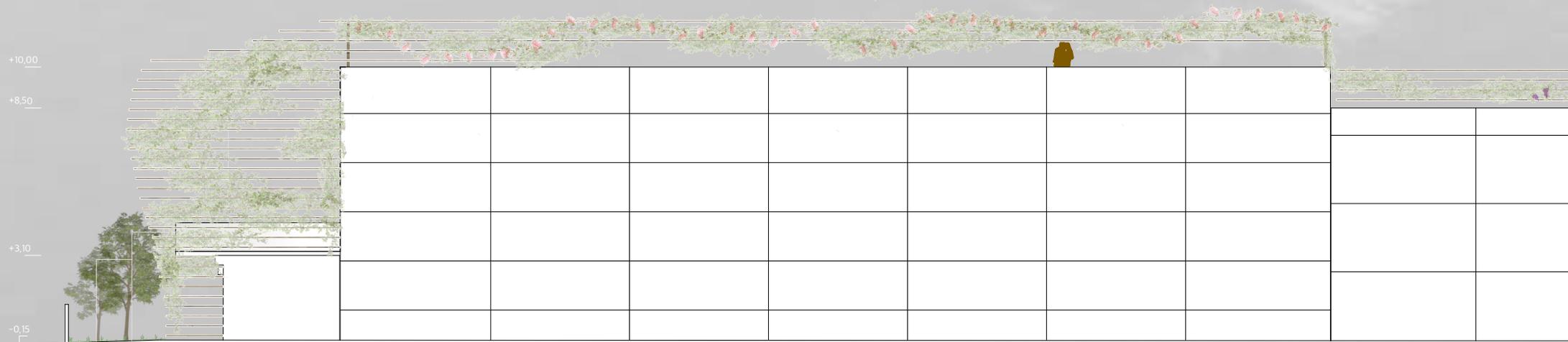
+11,80  
+10,00  
+8,50  
+7,10  
-0,05



### 5.2.4.1. ANSICHT NORD

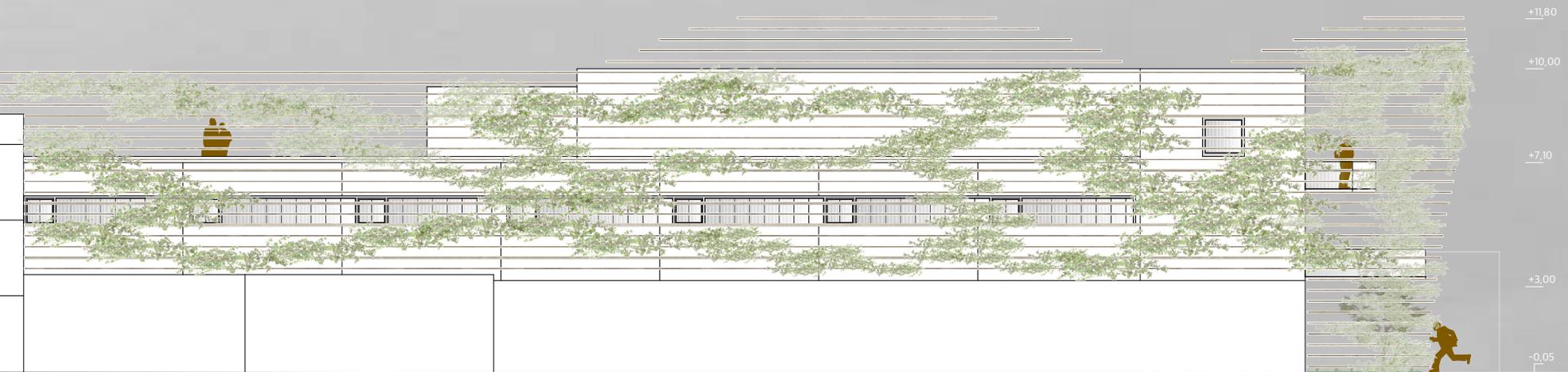






#### 5.2.4.2. ANSICHT SÜD





+11,80  
+10,00  
+7,10  
+3,00  
-0,05



### 5.2.4.3. ANSICHT WEST

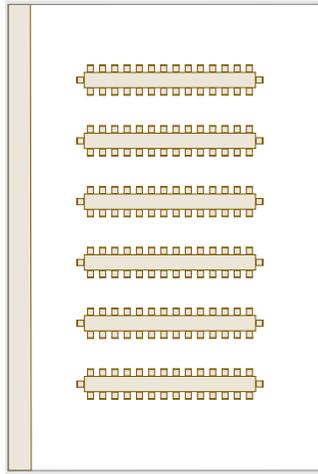




5.2.4.4. ANSICHT OST

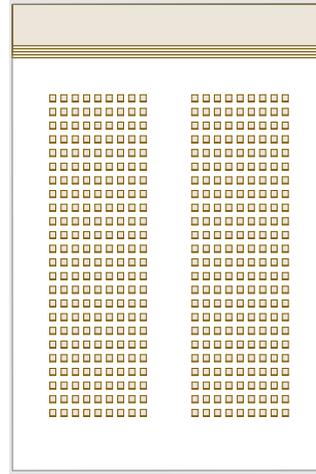
0m 3m 9m

### 5.3. VERSCHIEDENE SAALKONFIGURATIONEN



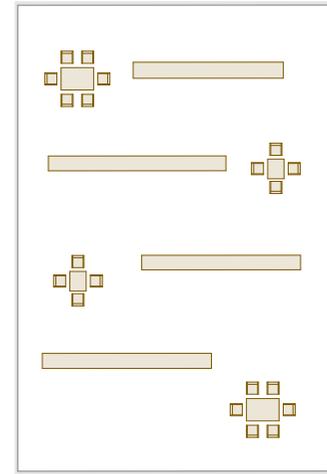
5.3.1

Iftar (Fastenbrechen)



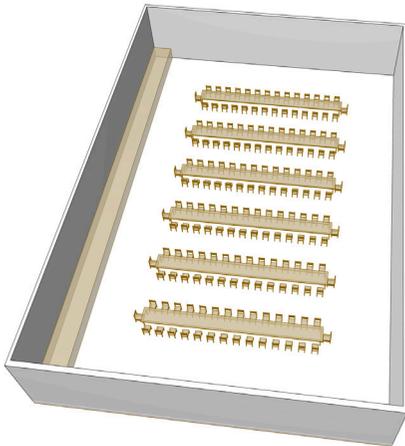
5.3.3

Konzert

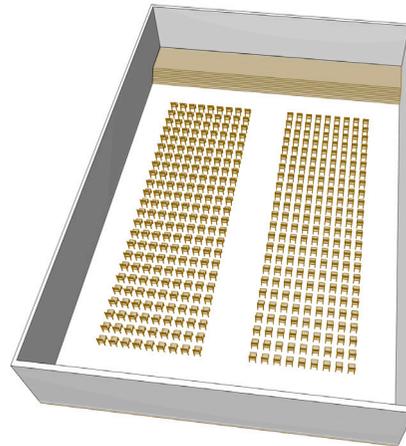


5.3.5

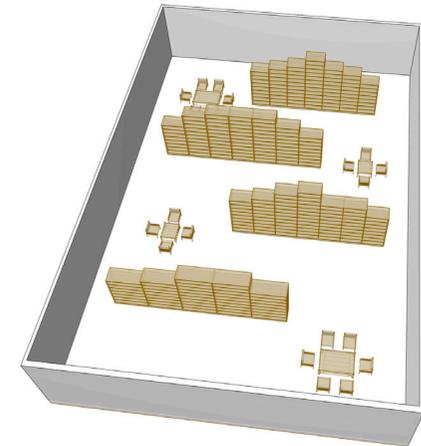
Messe



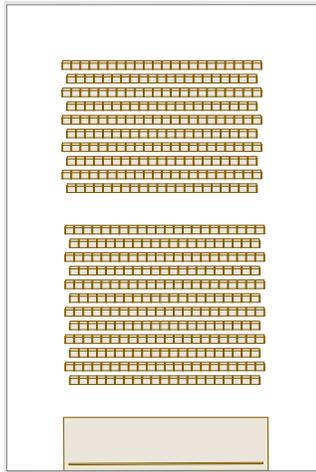
5.3.2



5.3.4

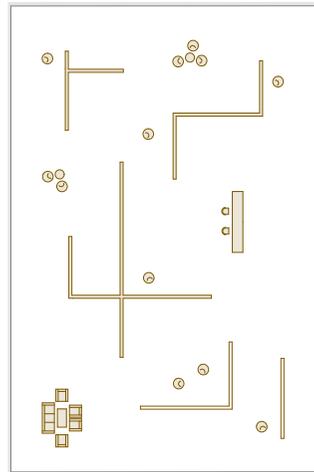


5.3.6



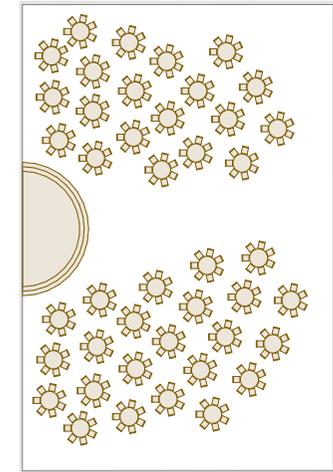
5.3.7

Kino



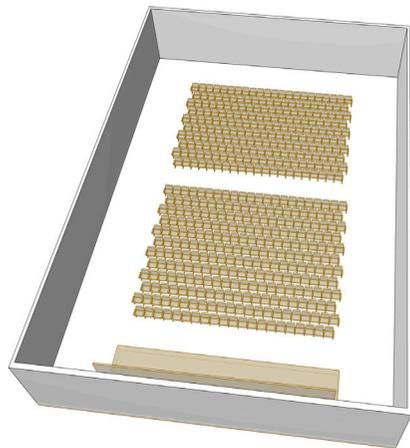
5.3.9

Ausstellung

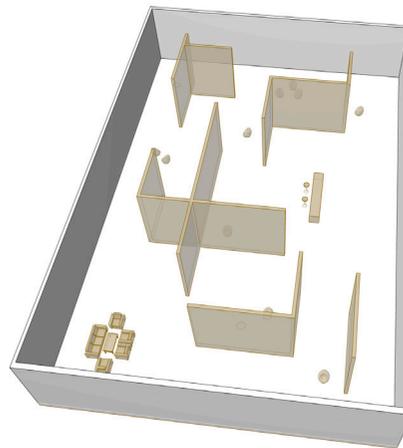


5.3.11

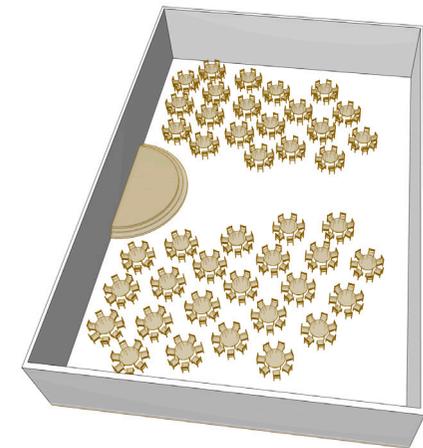
Hochzeit



5.3.8

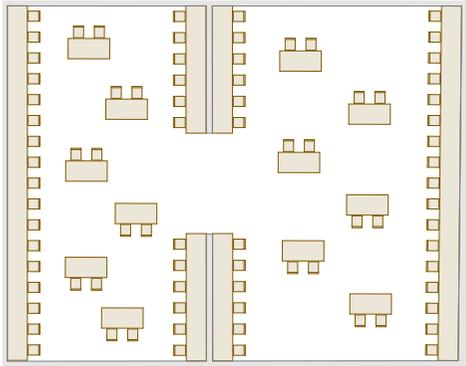


5.3.10

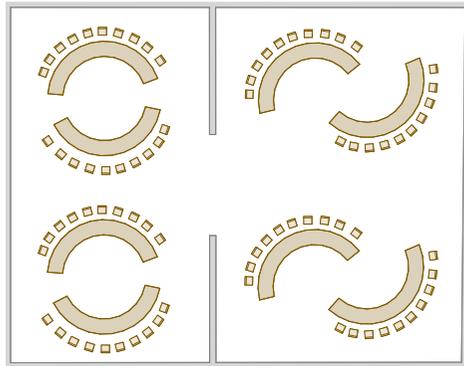


5.3.12

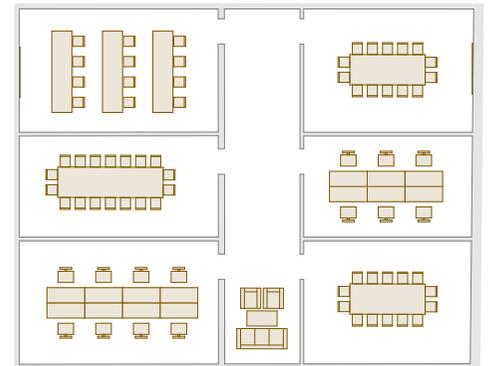
### 5.4. VERSCHIEDENE LERNRAUMKONFIGURATIONEN



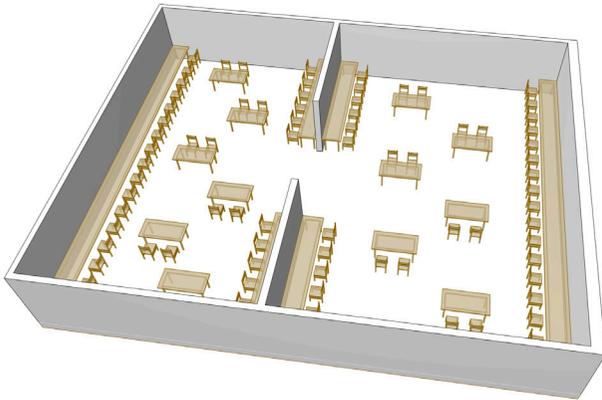
5.4.1



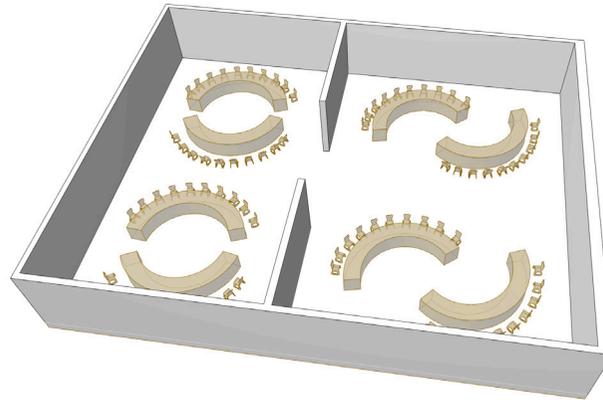
5.4.3



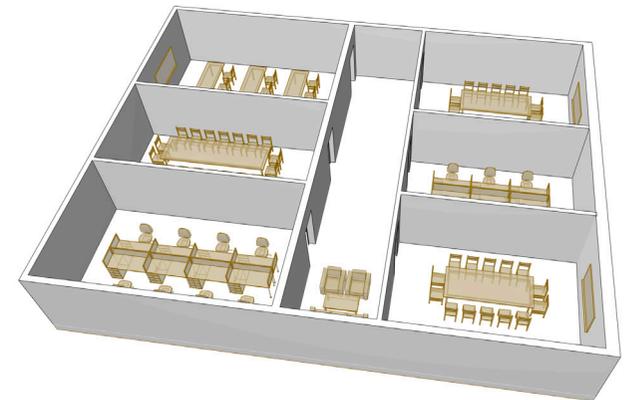
5.4.5



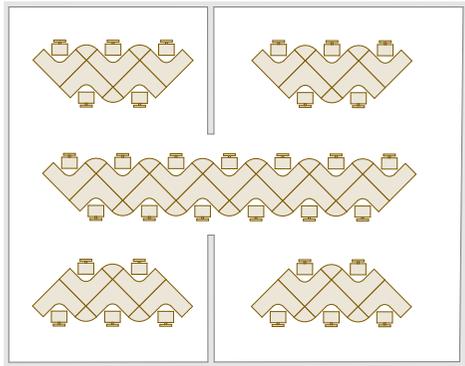
5.4.2



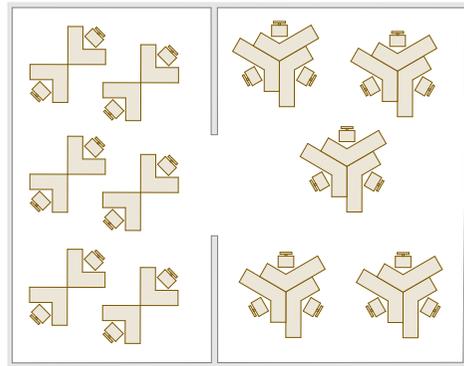
5.4.4



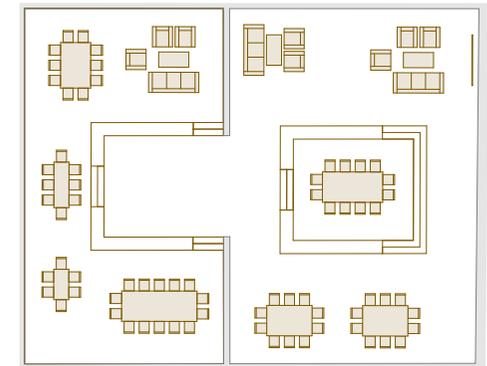
5.4.6



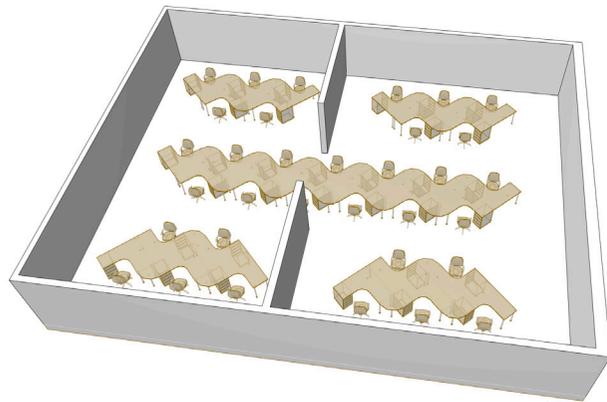
5.4.7



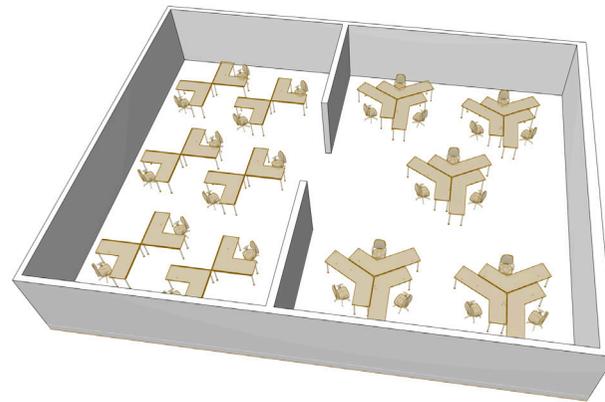
5.4.9



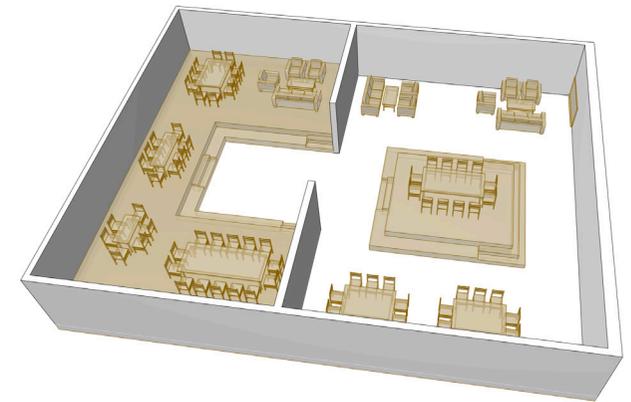
5.4.11



5.4.8



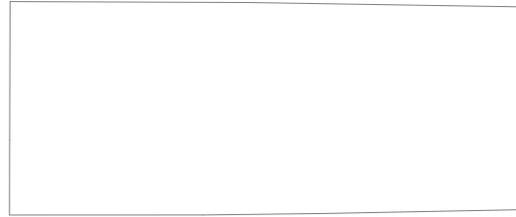
5.4.10



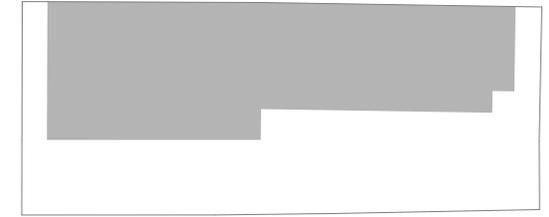
5.4.12

## 5.5. FLÄCHENBERECHNUNG

### 5.5.1. GRUNDSTÜCK



Parzelle  
FBG: 4.270,22 m<sup>2</sup>



Bebaute Fläche  
BF: 2.200,65 m<sup>2</sup>  
51,51 % der FBG

### 5.5.2. EBENE 1



Brutto-Grundfläche  
BGF: 2.200,65 m<sup>2</sup>



Nutzfläche  
NF: 1.883,65 m<sup>2</sup>  
85,66 % der BGF

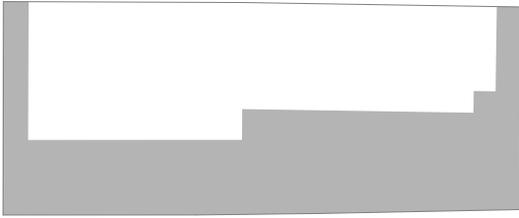
### 5.5.3. EBENE 2



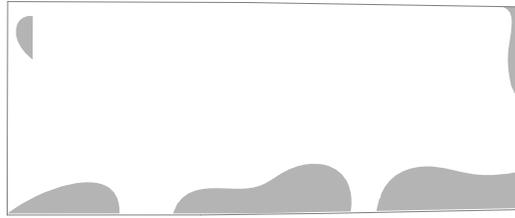
Brutto-Grundfläche  
BGF: 2.124,54 m<sup>2</sup>



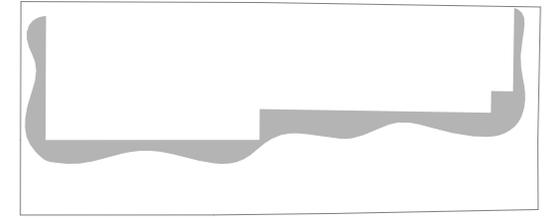
Nutzfläche  
NF: 691,97 m<sup>2</sup>  
32,57 % der BGF



Freifläche  
 FF: 2.070,48 m<sup>2</sup>  
 48,49 % der FBG



Grünfläche  
 GF: 610,65 m<sup>2</sup>  
 14,3 % der FBG



Übergangsfläche  
 ÜF: 516,74 m<sup>2</sup>  
 12,1 % der FBG



Konstruktionsfläche  
 KF: 145,91 m<sup>2</sup>  
 6,67 % der BGF



Verkehrsfläche  
 VF: 89,46 m<sup>2</sup>  
 4,16 % der BGF



Technische Funktionsfläche  
 TF: 75,82 m<sup>2</sup>  
 3,51 % der BGF



Konstruktionsfläche  
 KF: 67,05 m<sup>2</sup>  
 3,16 % der BGF



Verkehrsfläche  
 VF: 77,49 m<sup>2</sup>  
 3,65 % der BGF

5.5.4. EBENE 3



Brutto-Grundfläche  
BGF: 1.392,79 m<sup>2</sup>



Nutzfläche  
NF: 205,51 m<sup>2</sup>  
14,76 % der BGF

5.5.5. DACH



Brutto-Grundfläche  
BGF: 2.001,26 m<sup>2</sup>



Nutzfläche  
NF: 1.830,04 m<sup>2</sup>  
91,44 % der BGF

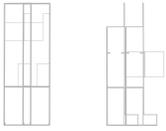
5.5.6. TOTAL



Brutto-Grundfläche  
BGF: 7.719,24 m<sup>2</sup>



Nutzfläche  
NF: 4.611,17 m<sup>2</sup>  
59,74 % der BGF



Konstruktionsfläche  
KF: 32,65 m<sup>2</sup>  
2,34 % der BGF



Verkehrsfläche  
VF: 34,16 m<sup>2</sup>  
2,45 % der BGF



Konstruktionsfläche  
KF: 66,85 m<sup>2</sup>  
3,34 % der BGF



Verkehrsfläche  
VF: 62,82 m<sup>2</sup>  
3,14 % der BGF



Grünfläche  
GF: 646,91 m<sup>2</sup>  
32,33 % der BGF



Fensterfläche  
FF: 50,94 m<sup>2</sup>  
2,55 % der BGF

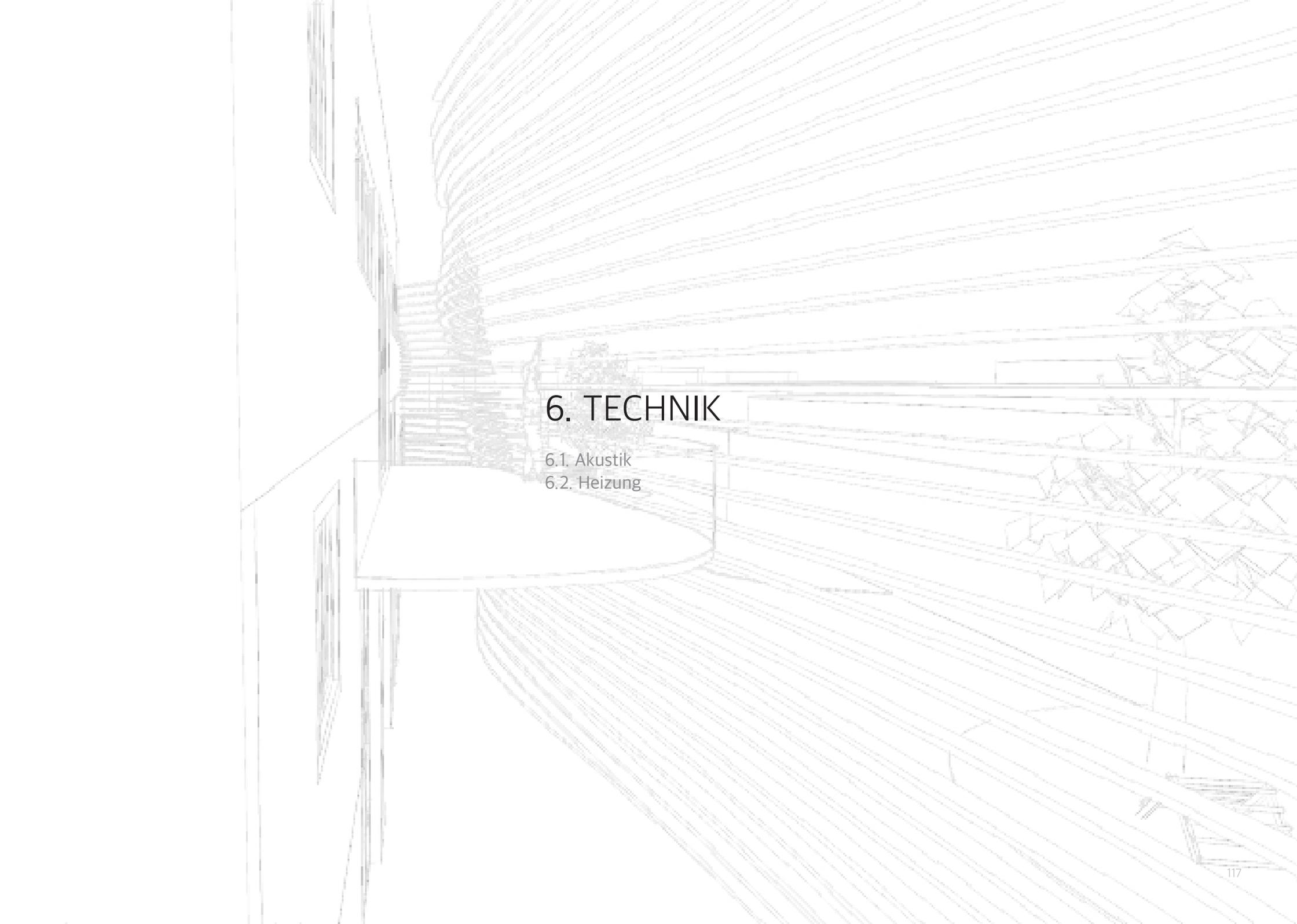


Konstruktionsfläche  
KF: 312,46 m<sup>2</sup>  
4,05 % der BGF



Verkehrsfläche  
VF: 263,93 m<sup>2</sup>  
3,42 % der BGF



A detailed architectural line drawing of a modern interior space. The drawing shows a curved wall on the left, a balcony with a curved railing in the foreground, and a large open area with a curved ceiling and walls. The drawing is composed of fine lines and is rendered in a light gray color. The overall style is clean and minimalist.

## 6. TECHNIK

6.1. Akustik

6.2. Heizung

## 6.1. AKUSTIK

Raumnutzung: Veranstaltungssaal für Musik und Sprache (Hochzeitssaal)

Raumform: Quader

Länge l: 30,6 m

Breite b: 20,6 m

Höhe h: 8,8 m

Volumen: 5 547,2 m<sup>3</sup>

Rohdecke: 630,36 m<sup>2</sup> Massivbauweise

Rohboden: 630,36 m<sup>2</sup> Schwimmender Estrich

Bodenbeläge: 630,36 m<sup>2</sup> Teppich

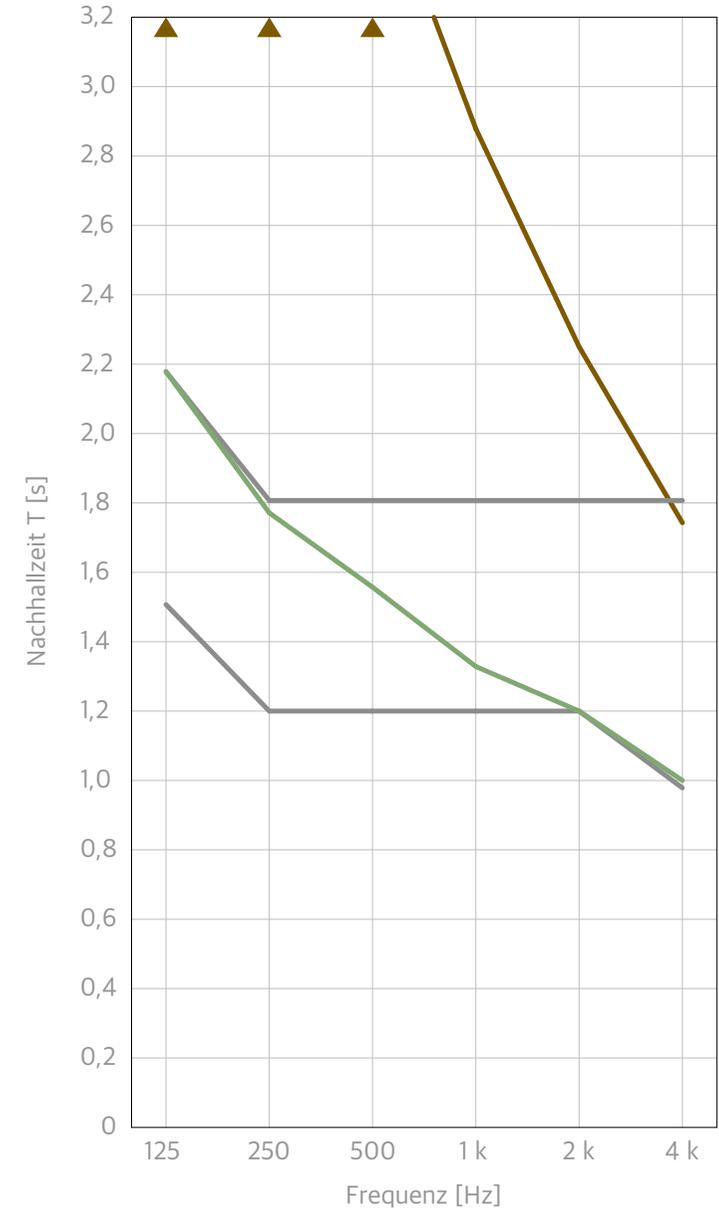
Wände: 781,12 m<sup>2</sup> Massivbauweise

Fenster: 120 m<sup>2</sup> Mit Vorhängen, mittlerer Stoff

Möbel für: 300 Personen, Sitze Stoffpolster

Absorber: 300 m<sup>2</sup> Cleaneo Akustik 12/20/66 R (400 mm)

Anford. n. ÖNORM B 8115-3 sind erfüllt!



- Ohne Absorber, ohne Möb., ohne Pers.
- Mit Absorb. mit Möb., mit Pers.
- Toleranzgrenzen für  $T_{Soll} = 1,51$  s

6.1.1

Produkt: Cleaneo Akustik 12/20/66 R (400 mm)

Material: Gipskarton mit Standardvlies

Abmessungen: 1980 mm x 1188 mm x 12.5 mm

Lochanteil: 19,6 %

Schallabsorptionsklasse: C ( $\alpha_w = 0,60 - 0,70$ )

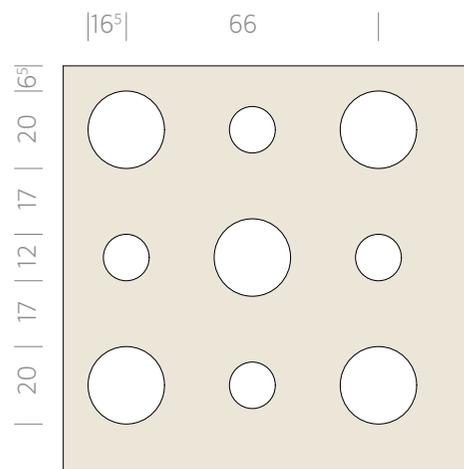
Gewicht: 7,9 kg/ m<sup>2</sup>

Brandschutz: A2 (DIN 4102)

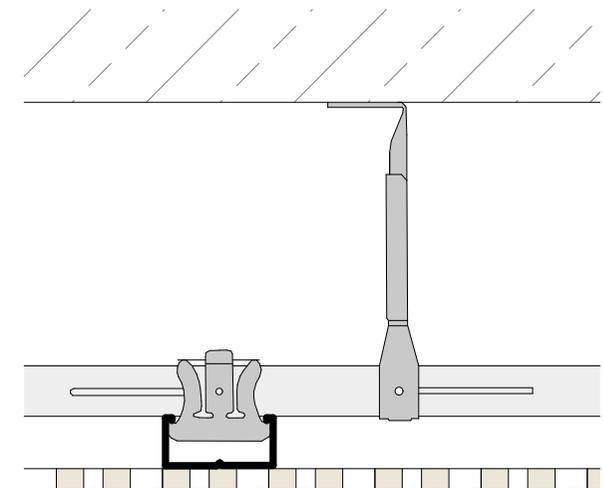
Sonstiges: haben serienmäßig einen Luftreinigungseffekt eingebaut



6.1.2. Akustikdecke



6.1.3. Ausschnitt Akustikplatte



6.1.4. Anschlussdetail an Decke

## 6.2. HEIZUNG

### Infrarot- Heizfolie als Fußbodenheizung

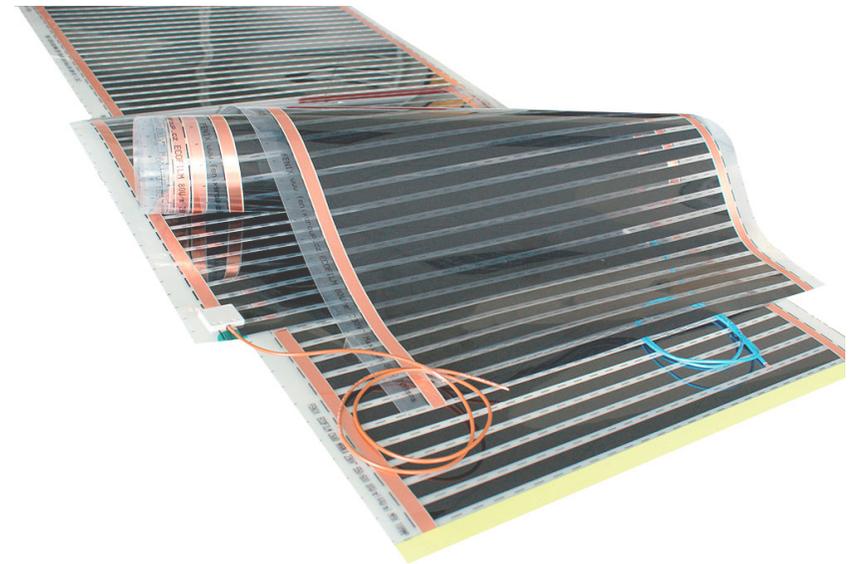
Da es sich im Projekt um einen Umbau einer teilbeheizten Lagerhalle handelt, wäre die flächige Infrarot-Heizfolie das ideale Heizsystem. Die Folie ist schnell und leicht installierbar. Die Stärke der Heizfolie beträgt nur 0,3 mm und ist mit nahezu jedem Bodenbelag und Baumaterial kombinierbar. Die Heizfolie besteht aus einer homogenisierten Graphitschicht, die auf einer Polyesterfolie aufgetragen ist. Der Strom wird in die Heizfolie in 2 Kupferbändern zugeleitet und hier wird er ohne Verluste in thermische Energie umgewandelt. Infrarot-Heizfolien finden in allen Formen (Fußboden, Deckenheizung und Wandheizung) Verwendung. Die Heizbahnen können ganz nach den individuellen Bedürfnissen verlegt werden.

### Besipiel eines Fussbodenaufbaus von "Infrarotheizungen Online":

1. Holz-, Laminat oder Vinylboden
2. Fußbodenfühler
3. PE-Deckfolie, Stärke 200u
4. HVH-Fussbodenheizfolie "F"
5. Isolierunterlage z.B. Starlon 6
6. Untergrund - ursprünglicher Fußboden, Beton, Anhydrid, usw.

#### Mehrwerte dieser Folie:

- Weniger Energieverbrauch
- Geringe Anschaffungs- und Betriebskosten im Verhältnis zu anderen Heizungsarten
- Gleichmäßige Verteilung der Wärme in Sekundenschnelle
- Angenehmeres Raumklima
- Nahezu keine Luft- bzw. Staubaufwirbelung
- Lange Lebensdauer (ca. 30 Jahren) und hohe Zuverlässigkeit
- Wartungsfrei
- Nicht brennbar
- Ruhiger Lauf, geruchlos und beständig gegenüber mechanische Beschädigungen
- Enthält keinerlei umweltschädliche Komponenten
- Kontrolliert durch geeignete Regler die benötigte Energie für eine ideale Temperatur und passt sich dem Wärmebedarf an



6.2.1. heizfolie-infrarot-ecofilm-F

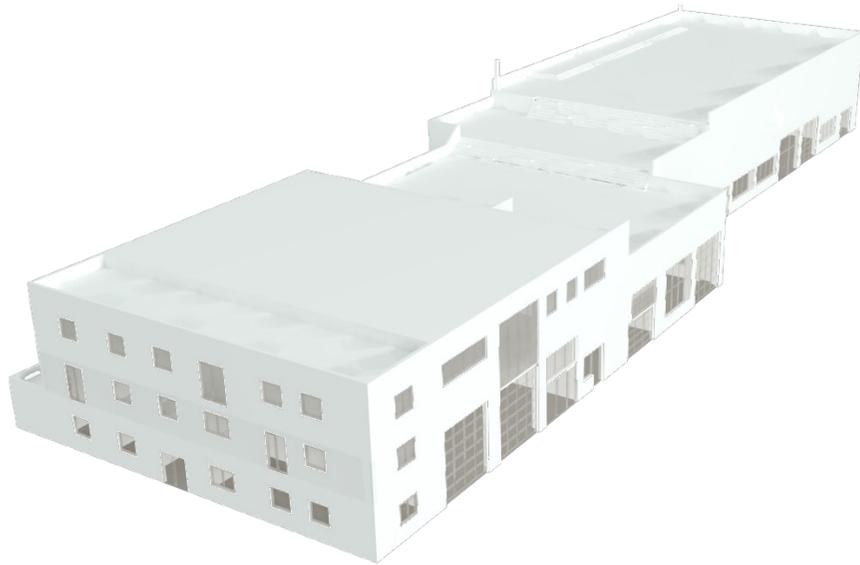




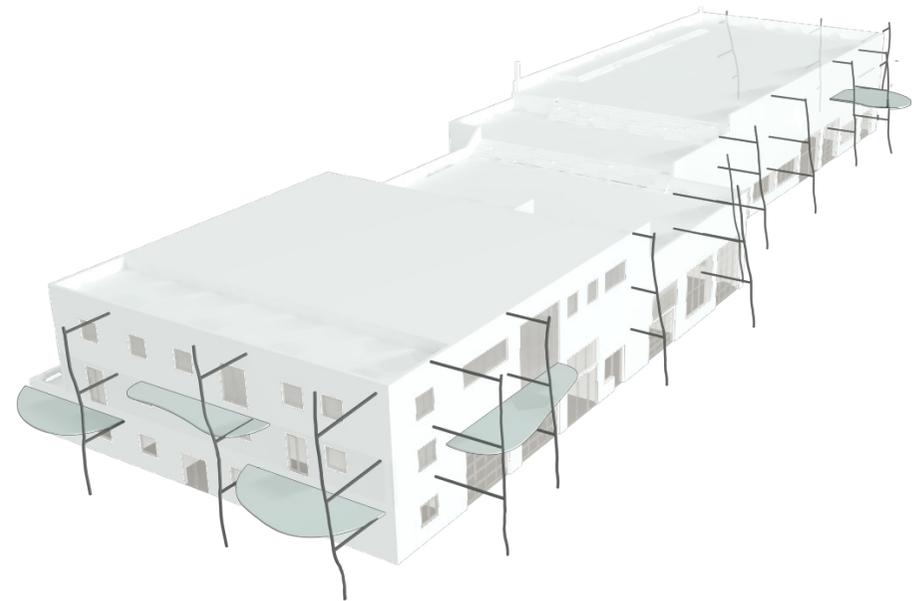
## 7. KONSTRUKTION

- 7.1. Struktur
- 7.2. Details 2D
- 7.3. Details 3D
- 7.4. Fassadenschnitt

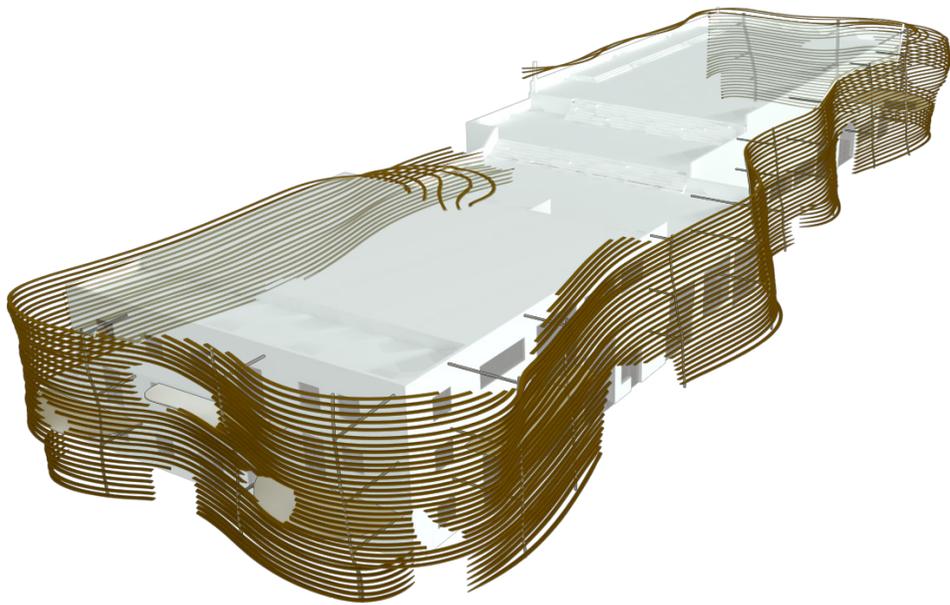
## 7.1. STRUKTUR



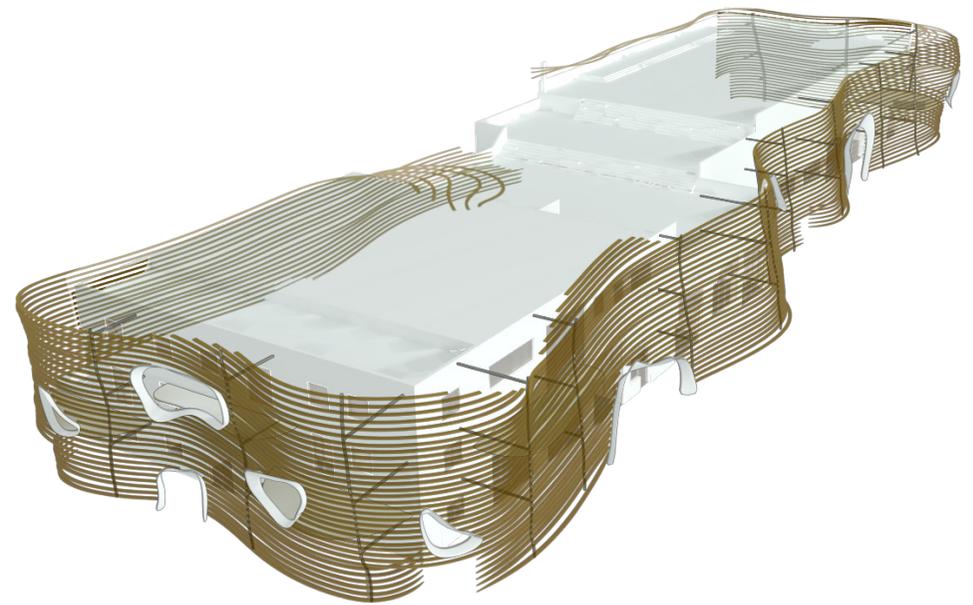
7.1.1. Bestand



7.1.2. Tragkonstruktion und Balkonplatten an Fassade montieren

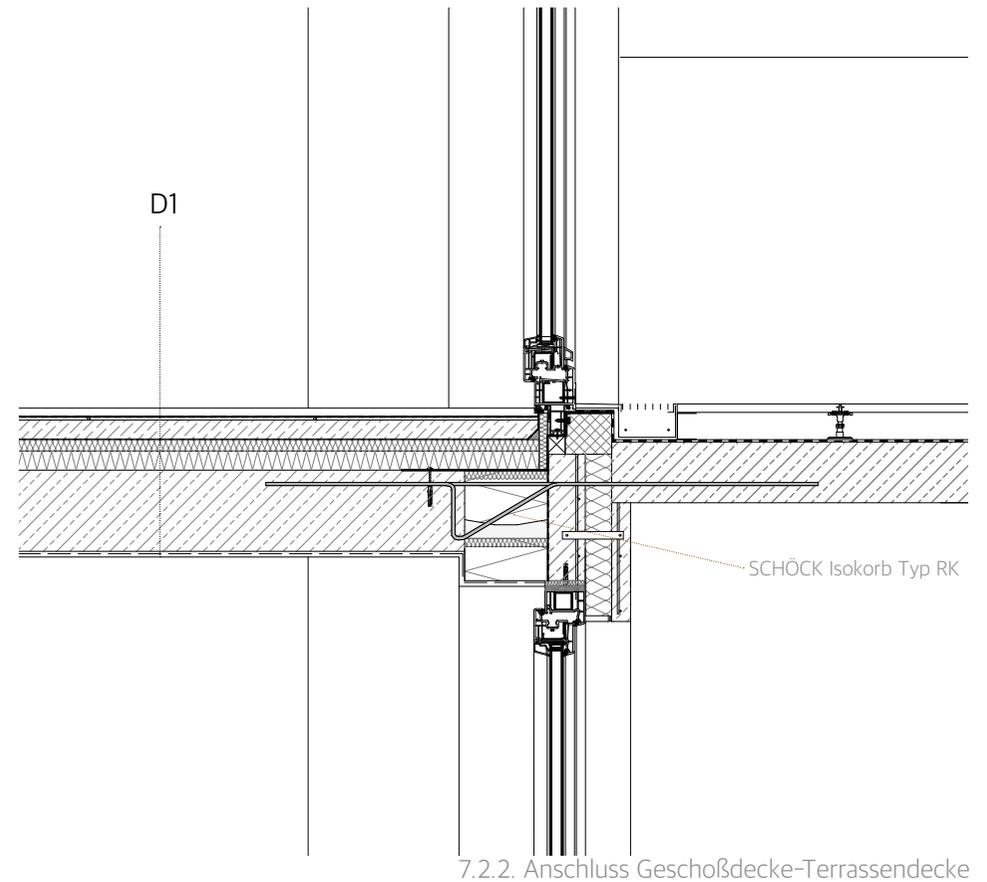
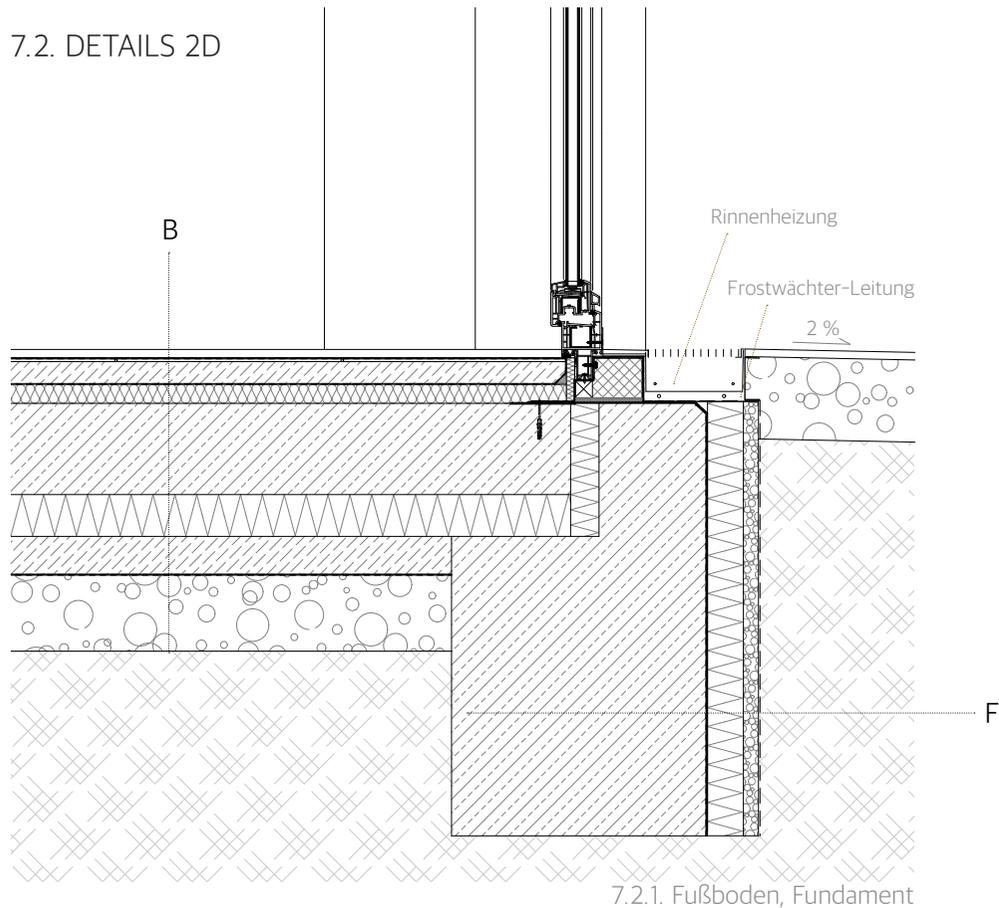


7.1.3. Holzlamellen an Tragkonstruktion montieren



7.1.4. Rahmen an Öffnungen montieren

## 7.2. DETAILS 2D

**B (Bodenaufbau):**

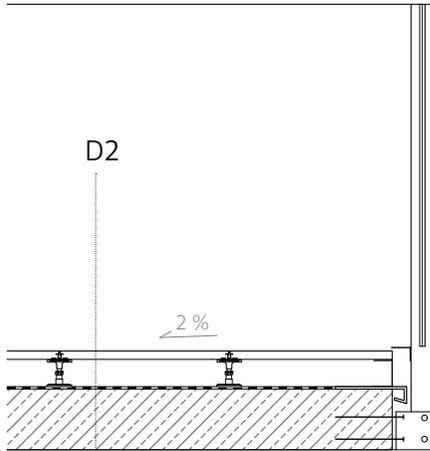
Bodenbelag (Parkett verlegt) 2,2 cm  
 Fußbodenfühler  
 PE-Deckfolie, Stärke 200u  
 HVH-Fussbodenheizfolie "F"  
 Isolierunterlage (Starlon 6)  
 Estrich 6 cm  
 PE- Folie 0,2 cm  
 Trittschalldämmung 45/40  
 Stahlbeton 24 cm  
 WD XPS 11 cm  
 Sauberkeitsschicht Magerbeton 20 cm  
 Trennschicht  
 Rollierung 20 cm

**F (Fundament Bestand)**

Filterfließ PP  
 Dränplatte XPS 4 cm  
 WD XPS 10 cm  
 Trennschicht PE-Folie 2lg 0,4 cm  
 Stahlbetonfundament

**D1 (Deckenaufbau):**

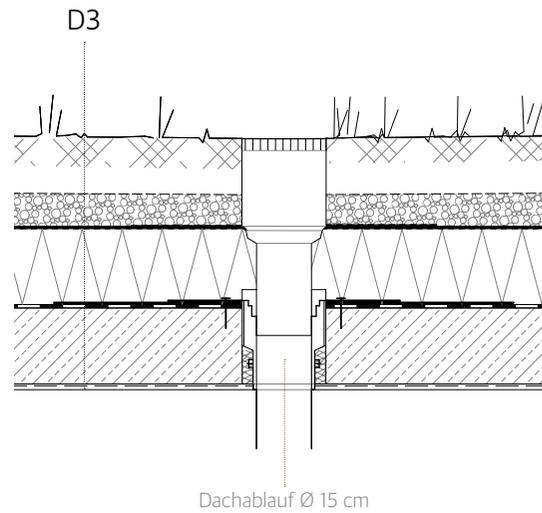
Bodenbelag (Parkett verlegt) 2,2 cm  
 Fußbodenfühler  
 PE-Deckfolie, Stärke 200u  
 HVH-Fussbodenheizfolie "F"  
 Isolierunterlage (Starlon 6)  
 Estrich 6 cm  
 PE- Folie 0,2 cm  
 Trittschalldämmung 35/35  
 Wärmedämmung XPS 5 cm  
 Stahlbeton 24 cm  
 Innenputz auf Putzträger 1,5 cm



7.2.3. Terrasse

**D2 (Terrassenaufbau):**

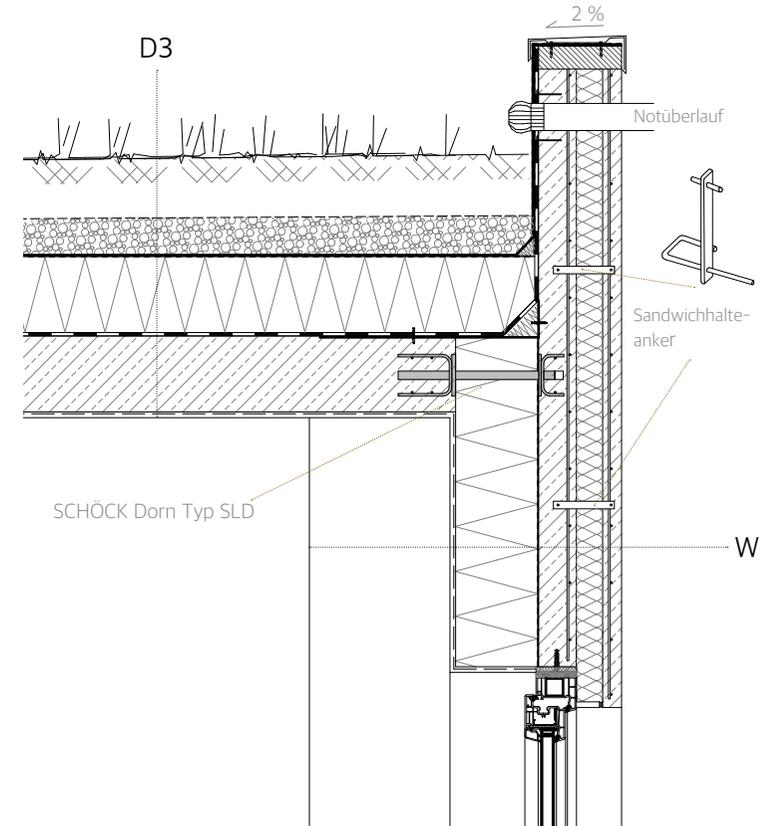
Bodenbelag Holz 2,2 cm  
 Metallfußstützen 6 cm  
 Schutzvlies  
 Stahlbeton 16 cm



7.2.4. Gründach mit Dachablauf

**D3 (Gründach):**

Humus/ Substrat 15 cm  
 Filtervlies PP (Polypropylen)  
 Dränschicht 10 cm  
 Trenn- & Gleitschicht  
 Wurzelschutzbahn  
 Abdichtung 2lg: PKV5 + EKV4  
 WD XPS-Platten 20 cm, im Gefälle verlegt  
 Dampfsperre  
 Dampfdruckausgleichsschicht  
 Voranstrich, bituminös  
 STB- Decke 20 cm  
 Innenputz auf Putzträger 1,5 cm



7.2.5. Gründach, Attika, Wand

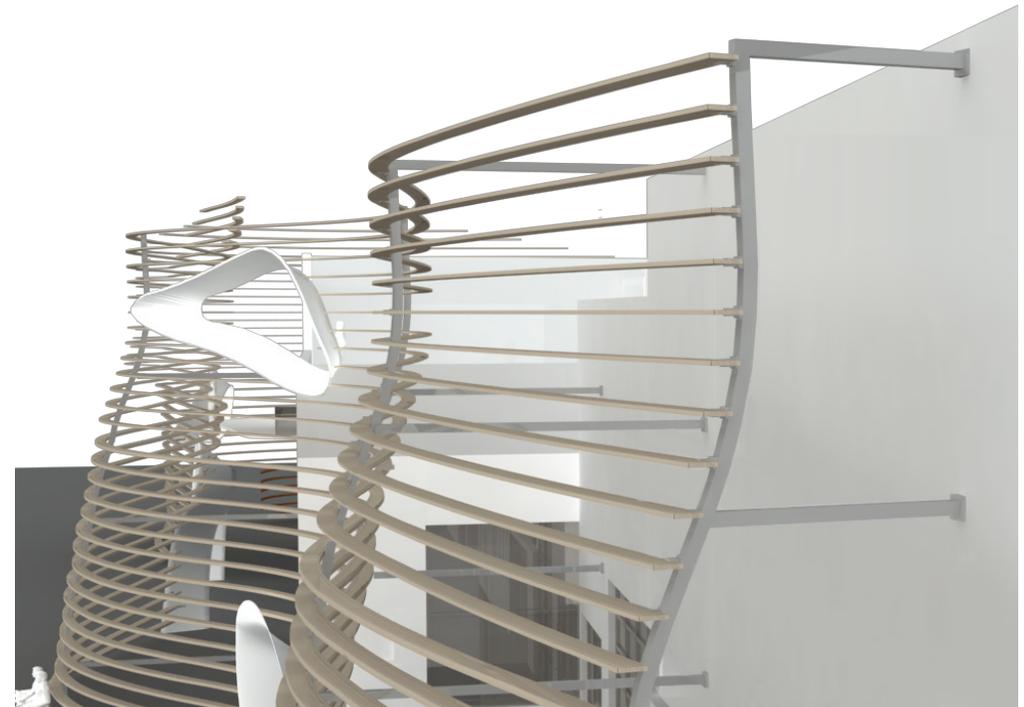
**W (Wandaufbau Bestand):**

Stahlbetonstütze 40/30  
 FT- Sandwichplatten 22 cm  
 Dampfsperre  
 Stahlbeton 10 cm  
 WD Mineralwolle 7 cm, hydrophobiert  
 Vorsatzschicht (Betonplatten) 5 cm

## 7.3. DETAILS 3D

## 7.3.1. Starre unbewegliche Lamellen

Die Lamellen der neuen Fassade bestehen aus Lärchenholz. Aufgrund der Dauerhaftigkeit, der guten Festigkeitseigenschaften und der Wetterbeständigkeit, ist Lärchenholz für den Außenbereich die ideale Holzart. Die Holzlamellen sind anhand von Stahlklemmen an 19 Stahlstehern befestigt, die wiederum an der Bestandsfassade montiert sind. Sie sind 20 cm breit und haben eine Dicke von 6 cm. Die Dicke wurde bewusst etwas groß ausgewählt, um einen Abstand von ca. 10 Meter zwischen den Stahlstehern zu erlauben. Die Stahlstehern sind zwischen 10 und 12 m hoch und haben einen Querschnitt von 10 cm x 10 cm. Der Abstand zwischen den Lamellen beträgt 30 cm. Um die Lamellen vor Tauben, Schnee und anderen Gefährdungen zu schirmen, werden diese mit einer gewissen Gefälle an den Stehern montiert. Grundsätzlich sind es starre unbewegliche Lamellen, gegenüber von Glasflächen werden diese durch ein drehbares Lamellensystem ersetzt. Dieses erlaubt eine individuelle Bestimmung der Lichtdurchlässigkeit in den Räumen.



7.3.1.1. Anschluss des neuen Systems an der Bestandsfassade



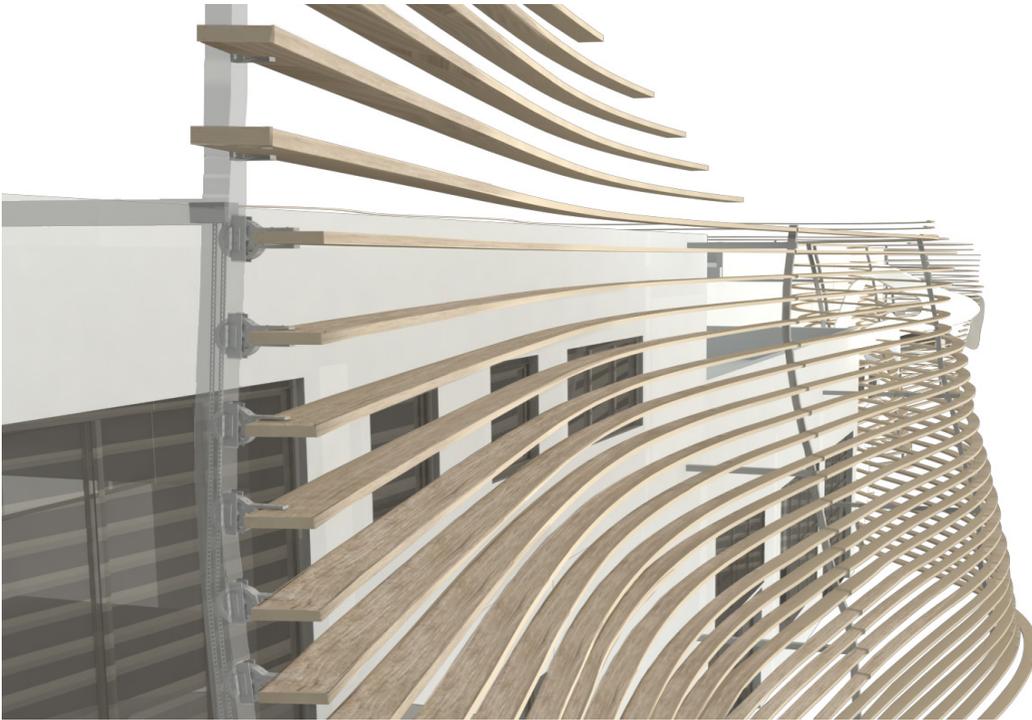
7.3.1.2. Anschluss des starren Lamellensystems an den Stahlstehern



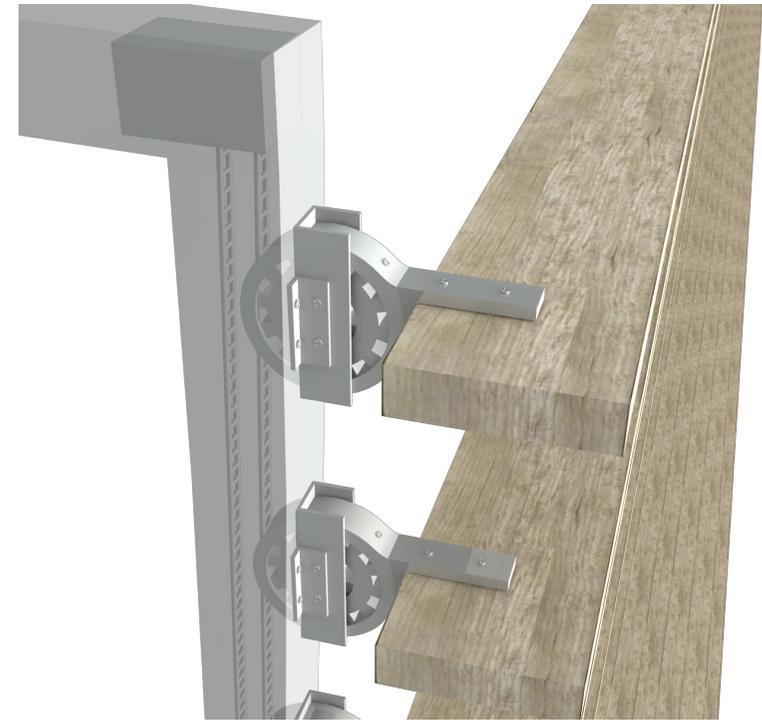
7.3.1.3. Anschlussdetail

## 7.3. DETAILS 3D

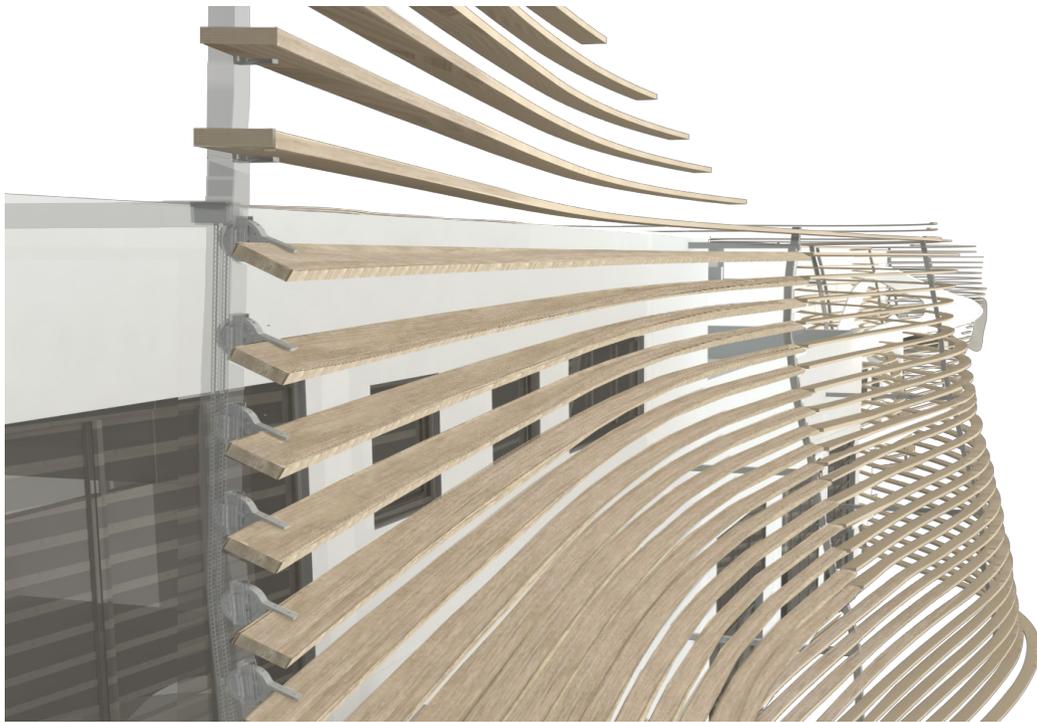
## 7.3.2. Drehbare Lamellen



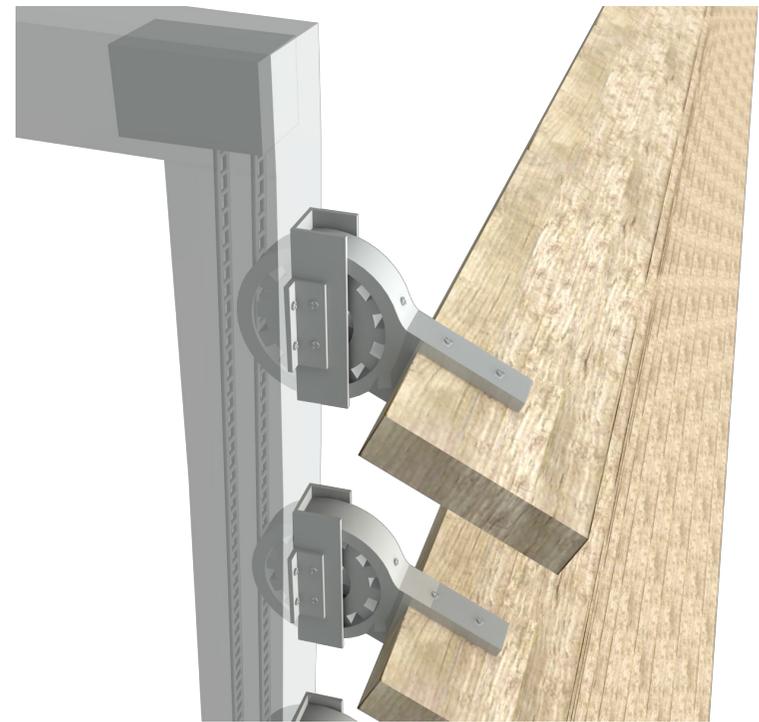
7.3.2.1. Anschluss des drehbaren Lamellensystems an den Stahlstehern - offen



7.3.2.2. Anschlussdetail - offen



7.3.2.3. Anschluss des drehbaren Lamellensystems an den Stahlstehern - geschlossen



7.3.2.4. Anschlussdetail - geschlossen

## 7.4. FASSADENSCHNITT

**B (Bodenaufbau):**

Bodenbelag (Parkett verlegt) 2,2 cm  
 Fußbodenfühler  
 PE-Deckfolie, Stärke 200u  
 HVH-Fussbodenheizfolie "F"  
 Isolierunterlage (Starlon 6)  
 Estrich 6 cm  
 PE- Folie 0,2 cm  
 Trittschalldämmung 45/40  
 Stahlbeton 24 cm  
 WD XPS 11 cm  
 Sauberkeitsschicht Magerbeton 20 cm  
 Trennschicht  
 Rollierung 20 cm

**F (Fundament Bestand)**

Filterflies PP  
 Dränplatte XPS 4 cm  
 WD XPS 10 cm  
 Trennschicht PE-Folie 2lg 0,4 cm  
 Stahlbetonfundament

1 SCHÖCK Dorn Typ SLD

2 SCHÖCK Isokorb Typ RK

**D1 (Deckenaufbau):**

Teppich  
 Bodenbelag (Parkett verlegt) 2,2 cm  
 Fußbodenfühler  
 PE-Deckfolie, Stärke 200u  
 HVH-Fussbodenheizfolie "F"  
 Isolierunterlage (Starlon 6)  
 Estrich 6 cm  
 PE- Folie 0,2 cm  
 Trittschalldämmung 35/35  
 Wärmedämmung XPS 5 cm  
 Stahlbeton 24 cm  
 Innenputz 1,5 cm auf Putzträger

**W (Wandaufbau Bestand):**

Stahlbetonstütze 40/30  
 FT- Sandwichplatten 22 cm  
 Dampfsperre  
 Stahlbeton 10 cm  
 WD Mineralwolle 7 cm, hydrophobiert  
 Vorsatzschicht (Betonplatten) 5 cm

3 Rigol mit Rinnenheizung und Frostwächterleitung

**D3 (Gründach):**

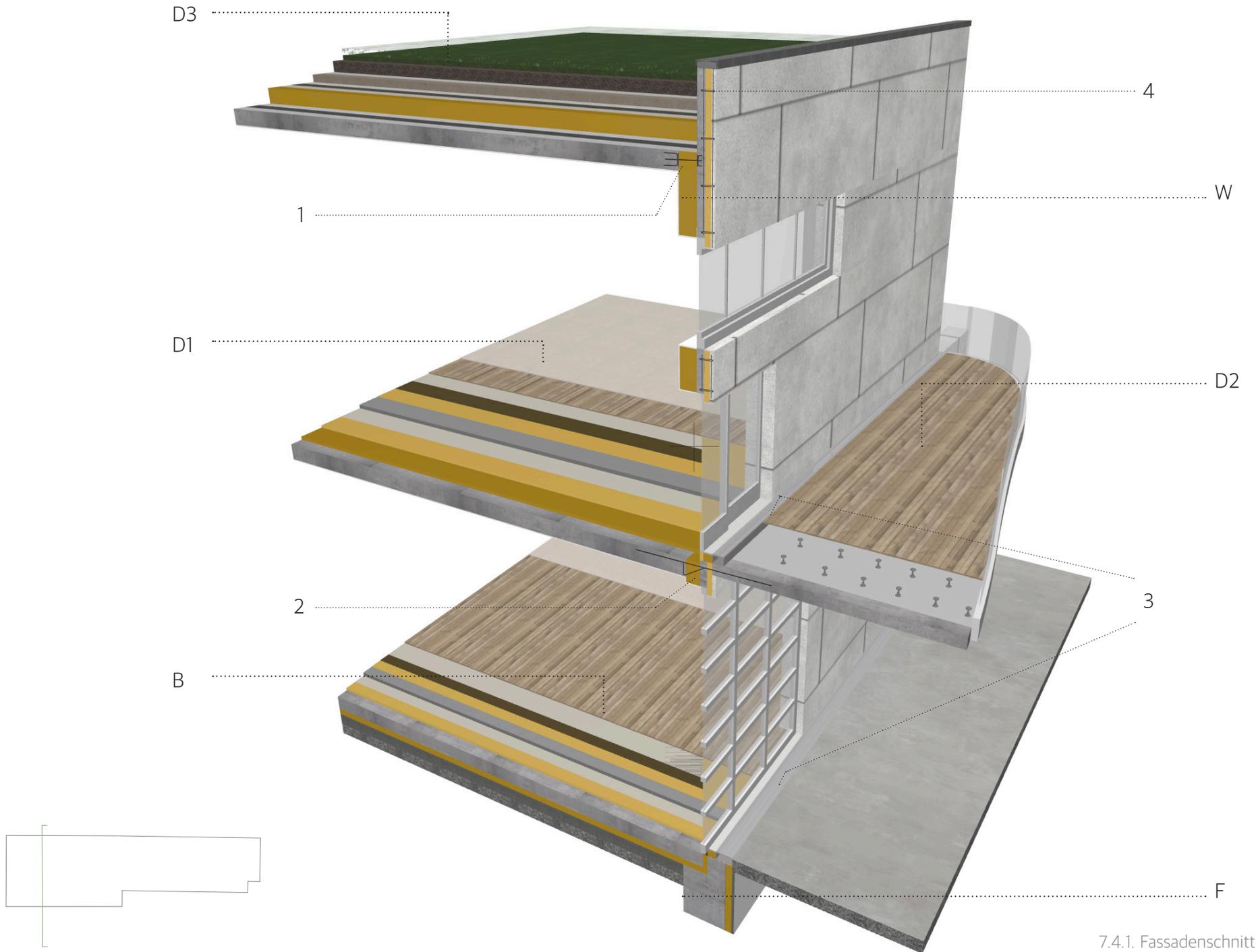
Humus/ Substrat 15 cm  
 Filtervlies PP (Polypropylen)  
 Dränschicht 10 cm  
 Trenn- & Gleitschicht  
 Wurzelschutzbahn  
 Abdichtung 2lg: PKV5 + EKV4  
 WD XPS-Platten 20 cm, im Gefälle verlegt  
 Dampfsperre  
 Dampfdruckausgleichsschicht  
 Voranstrich, bituminös  
 STB- Decke 20 cm  
 Innenputz 1,5 cm auf Putzträger

**D2 (Terrassenaufbau):**

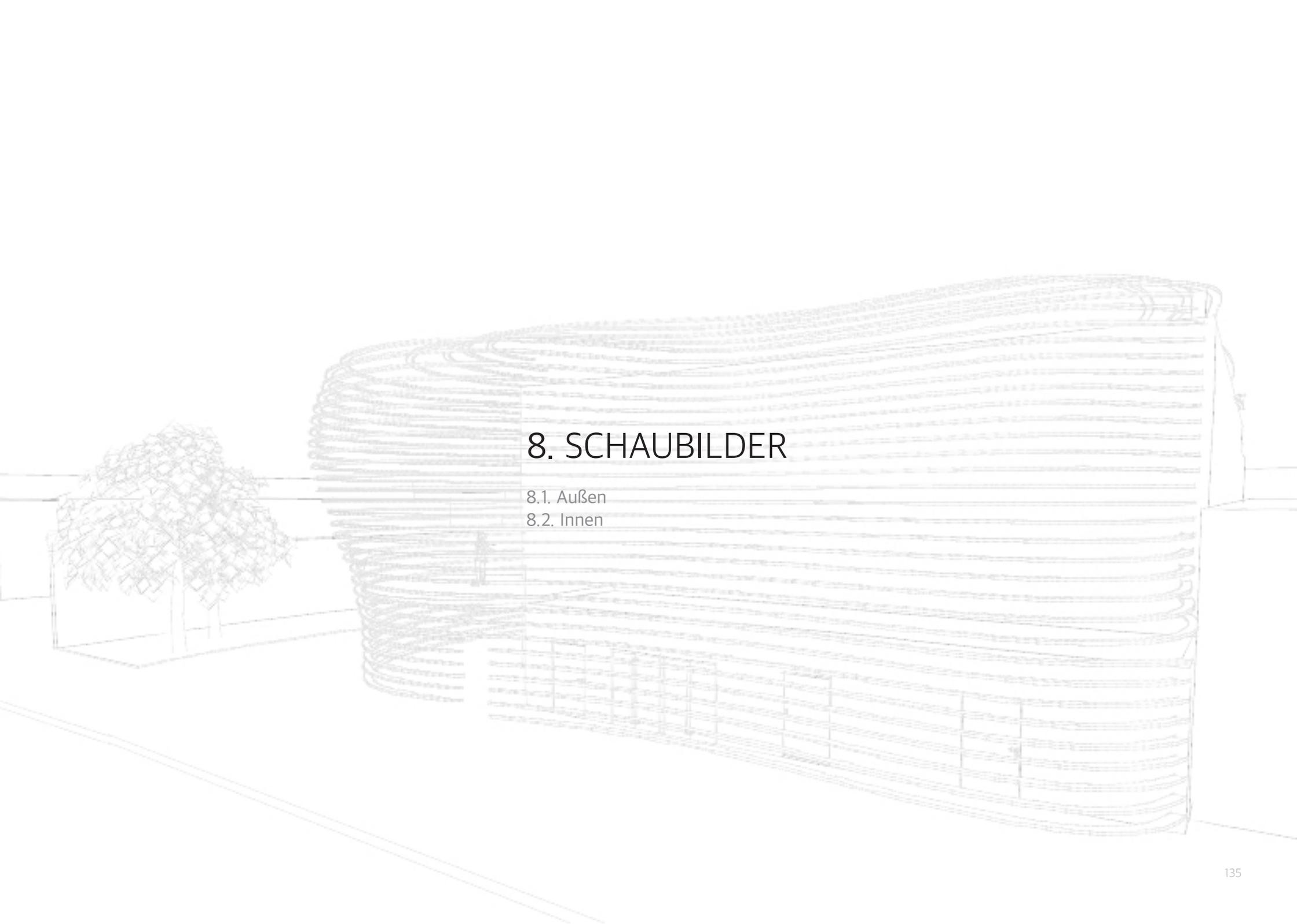
Bodenbelag Holz 2,2 cm  
 Metallfußstützen 6 cm  
 Schutzvlies  
 Stahlbeton 16 cm

4 Sandwichhalteanker





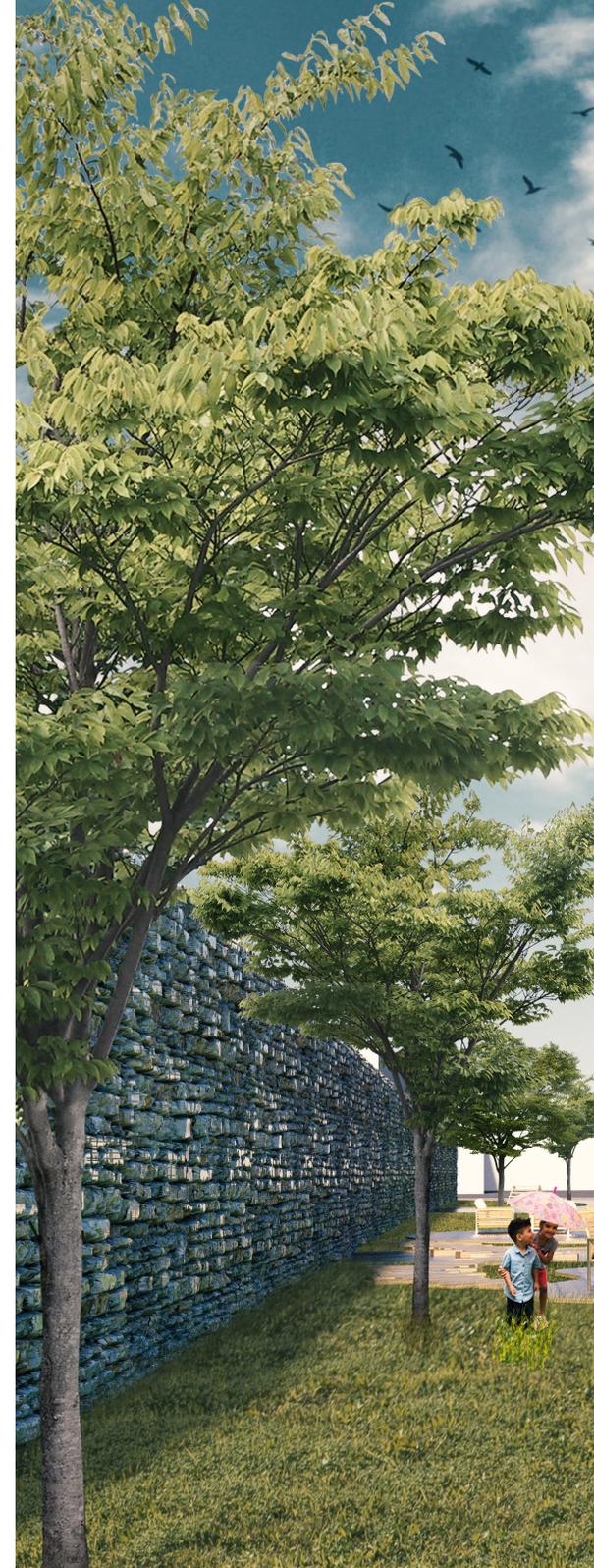


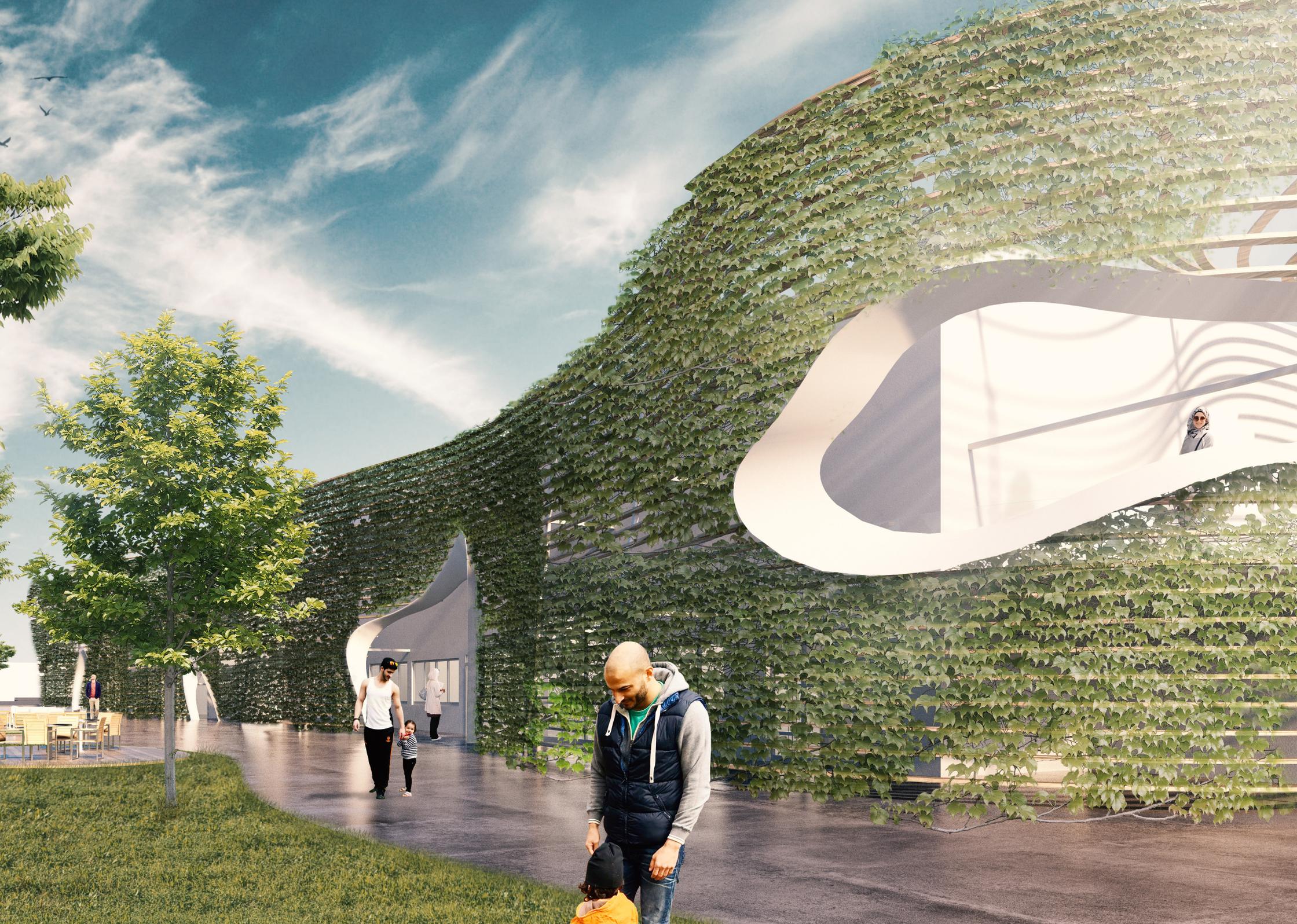


# 8. SCHAUBILDER

- 8.1. Außen
- 8.2. Innen

8.1.1. Tages-Schaubild mit vollbegrünter Fassade (nach ca. 20 Jahren)  
Zugang Obachgasse





8.1.2. Nacht-Schaubild mit teilbegrünter Fassade (nach ca. 10 Jahren)  
Zugang Hosnedlgasse



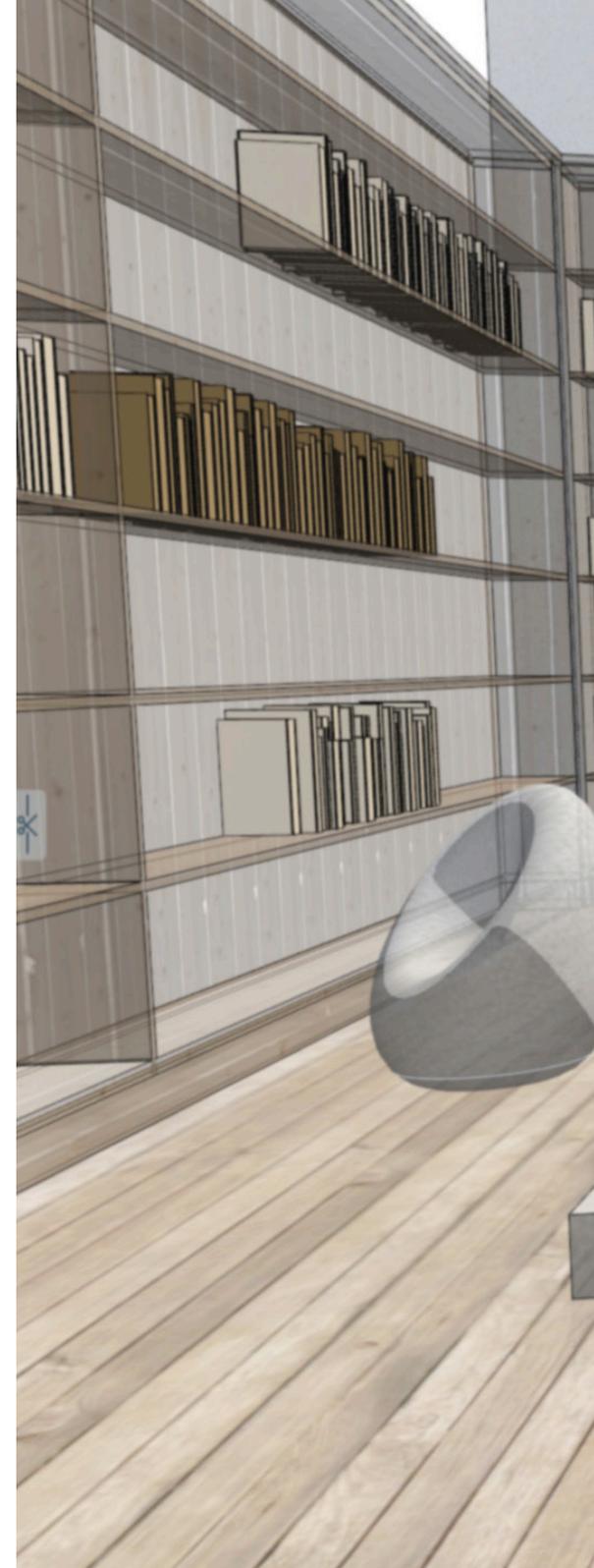


8.1.3. Schaubild aus Vogelperspektive mit wenigbegrünter Fassade  
(nach ca. 2 Jahren)



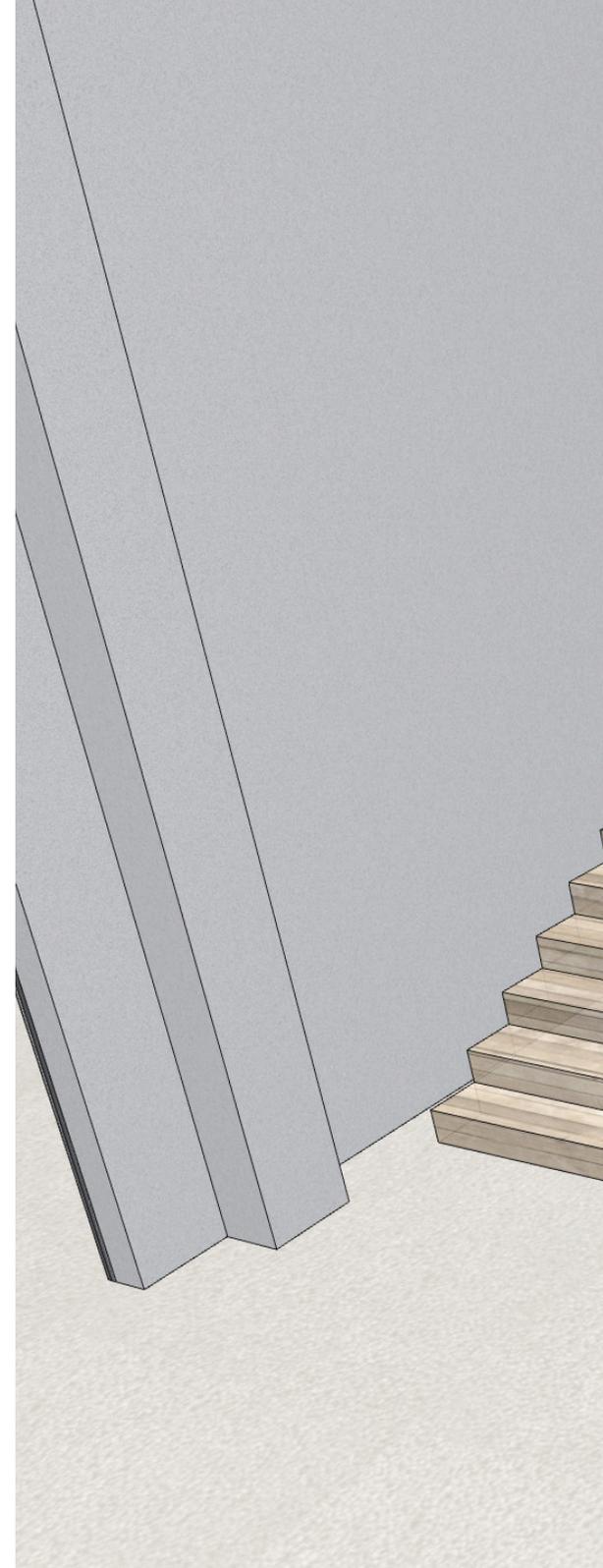


### 8.2.1. Schaubild Bibliothek



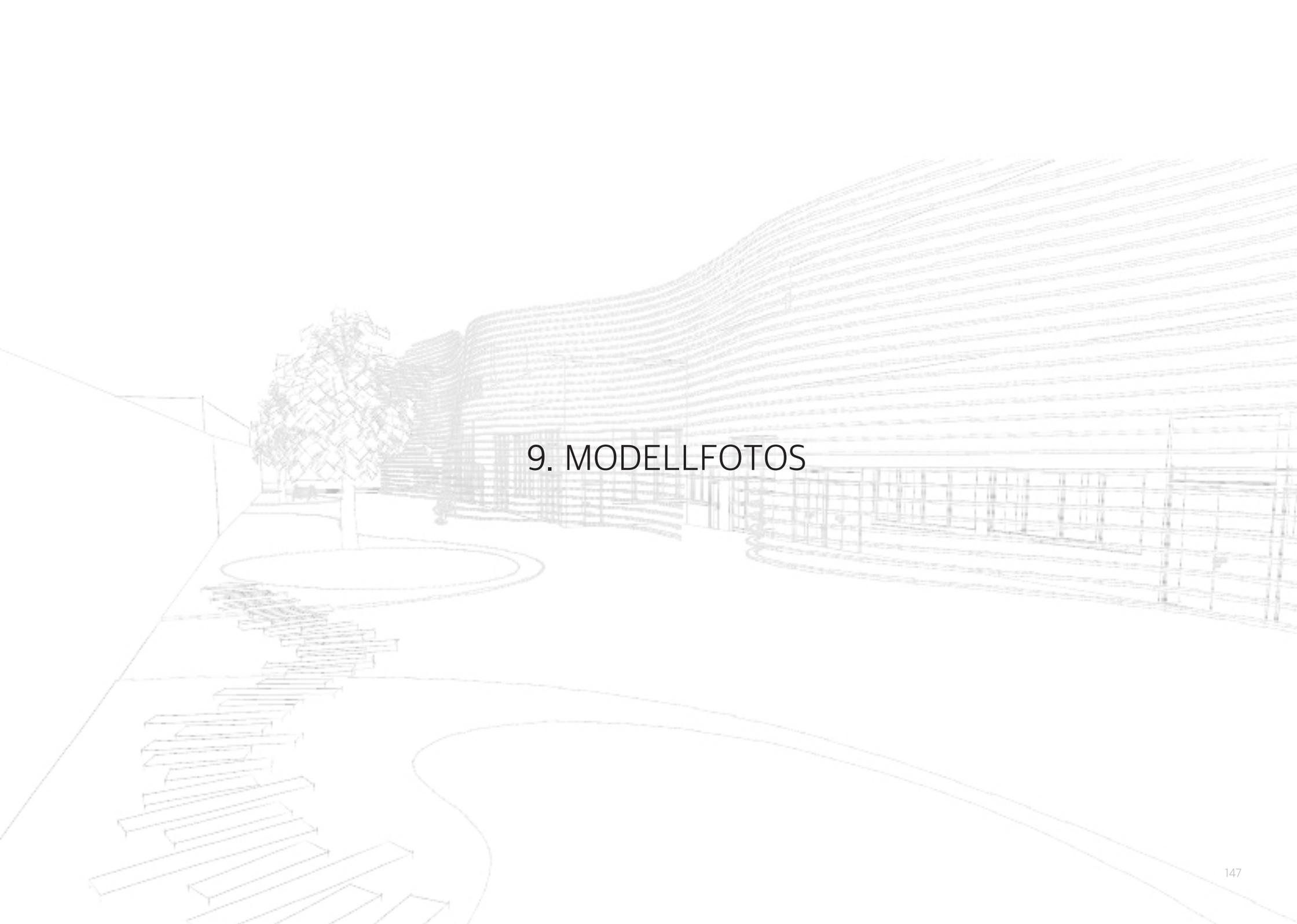


### 8.2.2. Schaubild Pausenbereich (Spielecke) der Medrese







A detailed architectural wireframe rendering of a modern building complex. The main structure features a prominent, curved facade composed of numerous horizontal lines, suggesting a layered or ribbed design. To the left, a tree with a dense, geometric canopy stands near a circular paved area. In the foreground, a wide staircase with many steps leads up towards the building. The entire scene is rendered in a clean, minimalist style using only black lines on a white background.

## 9. MODELLFOTOS

9.1. Modellfoto 1



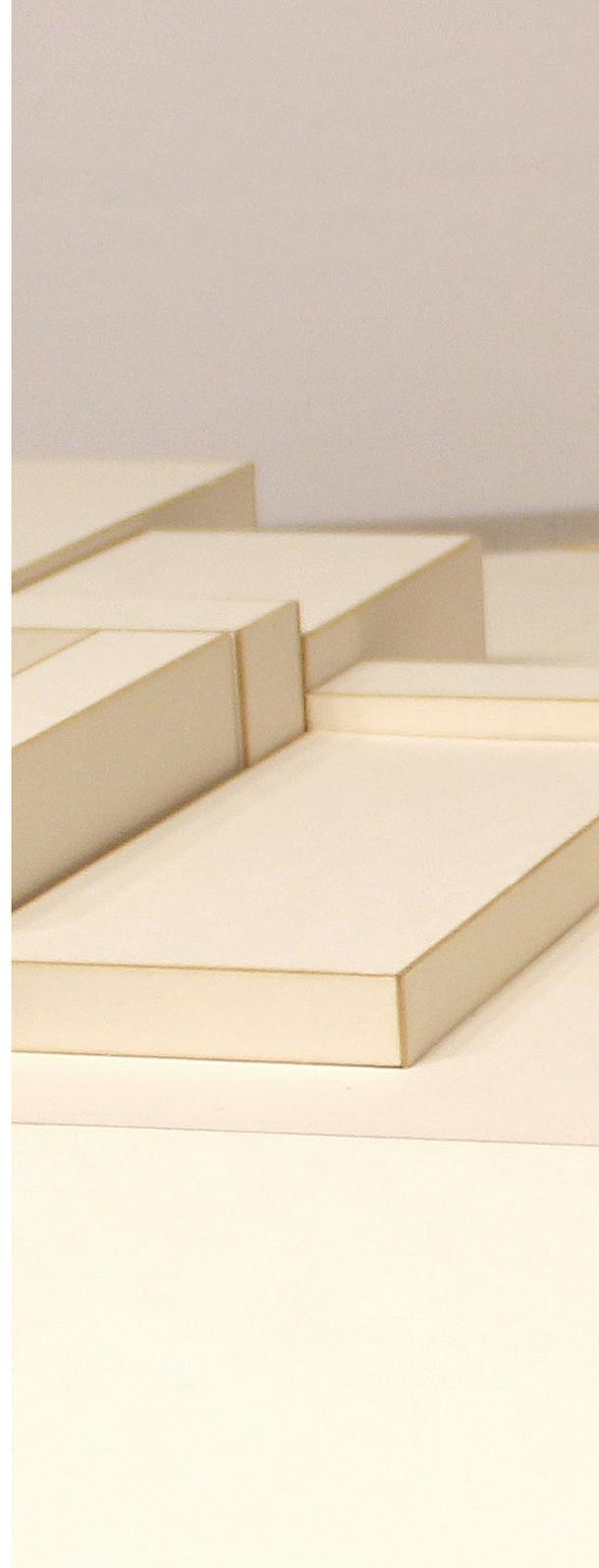


9.2. Modellfoto 2





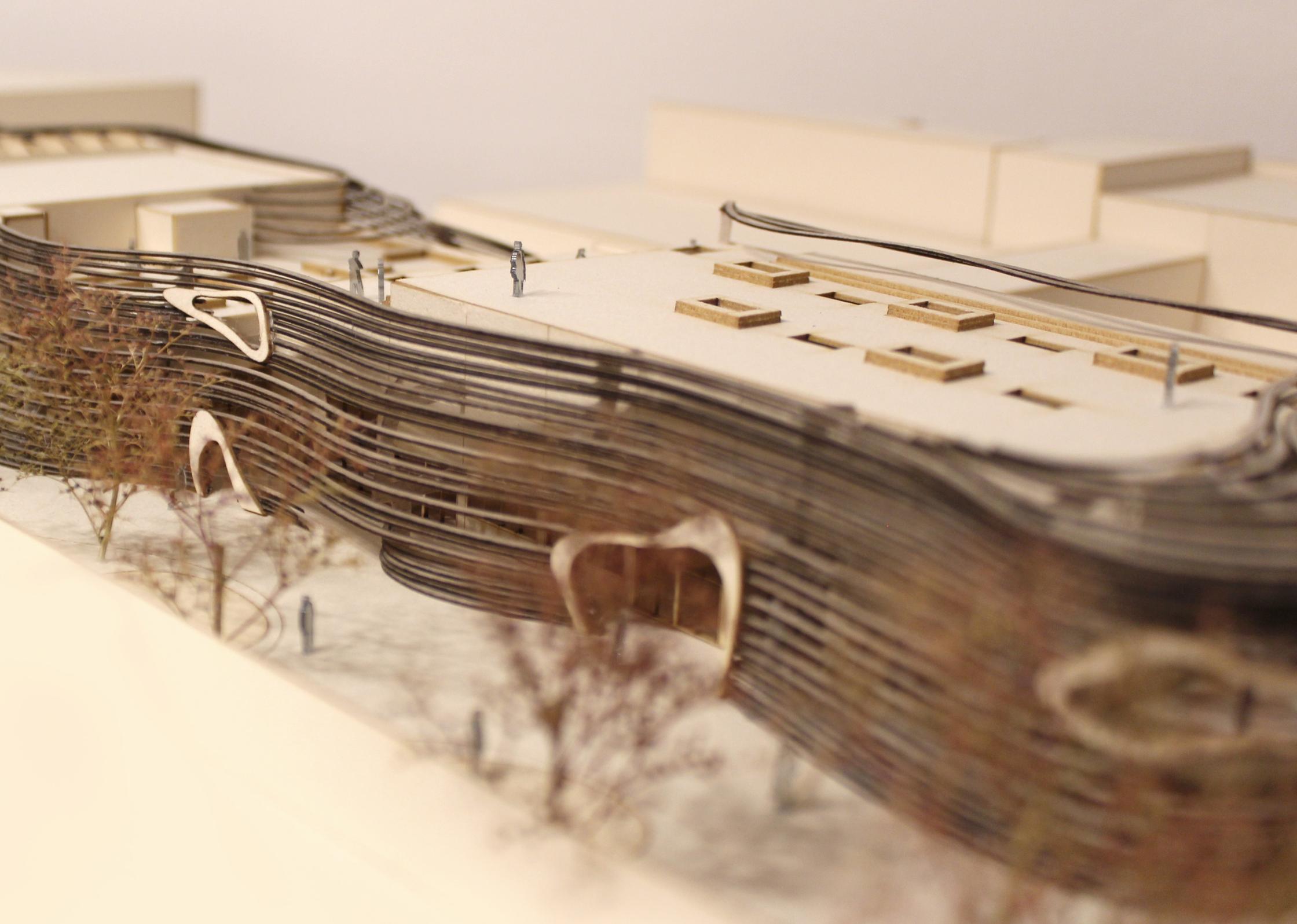
9.3. Modellfoto 3



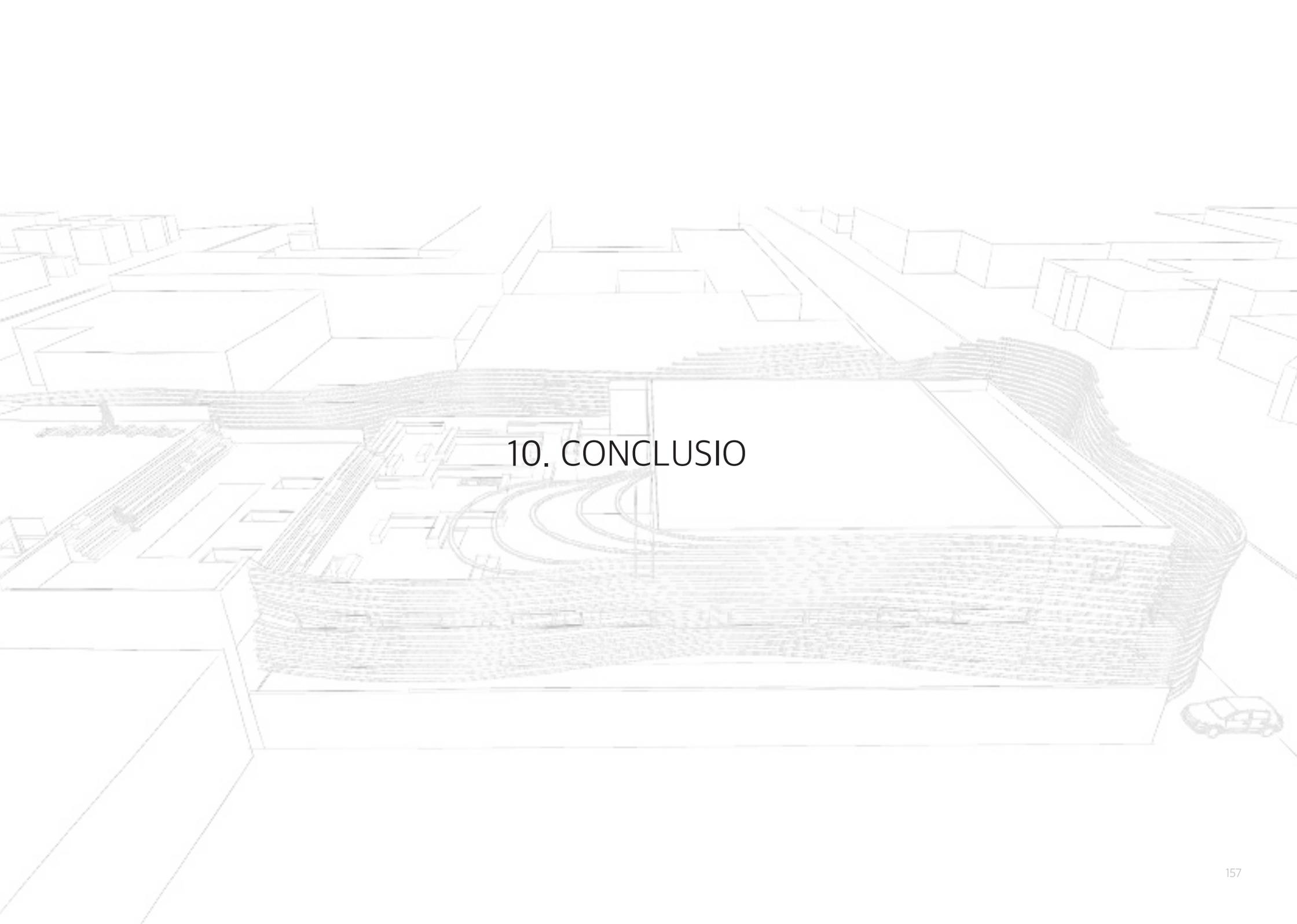


9.4. Modellfoto 4







An architectural line drawing of a stadium, viewed from an elevated perspective. The stadium features a prominent, curved, ribbed roof structure that follows the shape of the seating bowl. The seating bowl is filled with a dense pattern of lines, suggesting individual seats. The stadium is situated within a city block, with various rectangular buildings of different heights and setbacks surrounding it. A road with a car is visible in the lower right corner. The overall style is a clean, technical line drawing.

## 10. CONCLUSIO



In einem Betriebsbaugebiet, entsteht aus einer düsteren Lagerhalle ein lebhaftes Kulturzentrum mit einer anziehenden und dynamischen Fassade. Die Räume wurden, entsprechend den neuen Funktionen, so gut wie möglich angepasst. Die Begrünung der gesamten Außenhülle lässt das Projekt zu einem naturnahen Blickfänger werden. Die Außenraumgestaltung hat das Projekt mit einer fröhlichen warmen Stimmung ergänzt. Ob die neue Freiformfassade, eine anspruchsvolle Architektur oder die Tragwerkslösung mit einer optischen Eleganz gelöst wurden, liegt im Auge des Betrachters. Sicherlich wurden sorgfältig durchdachte Lösungen entwickelt, die dem Projekt ein qualitatives Erscheinungsbild geben und die die Anforderungen für den positiven Einfluss der Architektur auf bestimmte Zielgruppen analysieren. Sowohl das Gebäude, als auch die neu gestaltene Dach- und Freifläche schaffen einen Mehrwert für die Anwohner und Besucher. Letztendlich zeigt das Projekt ein nachvollziehbares und realisierbares Ergebnis einer angemessenen und vorteilhaften Umnutzung.





# 11. VERZEICHNISSE

- 11.1. Literaturverzeichnis
- 11.2. Abbildungsverzeichnis
- 11.3. Planverzeichnis



## 11.1. LITERATURVERZEICHNIS

### BÜCHER:

Christian Welzbacher, EUROISLAM-ARCHITEKTUR, Die neuen Moscheen des Abendlandes, 2008  
Martin Frischmann, Hasan-Udin Khan, Die Moscheen der Welt, 1995  
Imam Benjamin Idriz, Der Islam im europäischen Kontext, 2014  
Annegret Nippa, Haus und Familie in arabischen Ländern, Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, 1991  
Wolfgang Kirchmayer, Wiener Baurecht, Bauordnung für Wien, 2014  
Neufert Ernst, Bauentwurfslehre, 2016

### ELEKTRONISCHE QUELLEN:

<http://www.jakob.com/display/JAK/Architekturseile+++Architectural+ropes++Solutions+en+inox>  
<http://www.pernikl.com/index.php/raumakustik/aktuelle-projekte-raumakustik>  
<http://www.knauf.at/tools-services/raumakustikrechner/#>  
<https://www.emilysplants.com/container-gardening/vertical-gardening/large-living-wall-planter.html>  
[http://d-maps.com/pays.php?num\\_pay=180&lang=de](http://d-maps.com/pays.php?num_pay=180&lang=de)  
<https://diepresse.com/home/panorama/religion/5263601/Zahl-der-Muslime-in-Oesterreich-seit-2001-verdoppelt>  
[http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/885649\\_Zahl-der-Muslime-waechst-weiter-an.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/885649_Zahl-der-Muslime-waechst-weiter-an.html)  
<http://asmaaiad.com/blog/2017/5/3/6-moscheen-in-wien-die-du-gesehen-haben-musst>  
<https://www.holzvomfach.de/holzprodukte/fassaden/holz-wahl-holzfassade/>  
<https://www.derkleinegarten.de/blumen-und-pflanzen/kletterpflanzen/gruene-fassade.html>

[http://www.t-online.de/heim-garten/garten/id\\_49823348/fassadenbegruenung-mit-kletterpflanzen-tipps.html](http://www.t-online.de/heim-garten/garten/id_49823348/fassadenbegruenung-mit-kletterpflanzen-tipps.html)  
<https://www.derkleinegarten.de/mehr-infos-bilder/lexikon-gaertnerischer-fachbegriffe/c/climber-definition.html>  
<http://www.pflanzenfreunde.com/garten/kletterrosen.htm>  
<https://www.fassadengruen.de/uw/weinreben/uw/weinstock/uw/weinpflanze/weinpflanze.htm>  
<https://www.baulinks.de/webplugin/2011/0143.php4>  
<http://www.infrarotheizungen-online.at/heizfolie-infrarotheizung-fussbodenheizung.html>  
<https://www.schoeck.at/de-at/isokorb-typ-rk>  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/312152/umfrage/anzahl-der-muslime-in-oesterreich/>  
[http://www.islam-landkarte.at/suche?title=&province=Wien&city=&postal\\_code=1220&field\\_map\\_netzwerk\\_value=All&field\\_map\\_herkunft\\_value=All&viewtype=%23mapview](http://www.islam-landkarte.at/suche?title=&province=Wien&city=&postal_code=1220&field_map_netzwerk_value=All&field_map_herkunft_value=All&viewtype=%23mapview)  
<http://www.islam-penzberg.de/?p=1000>  
<https://www.wien.gv.at/stadtplan/>

## 11.2. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

## 1. EINLEITUNG

Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20

1.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Diagramm Religionszugehörigkeit in Österreich, ArchiCAD20. Datengrundlage: <https://kurier.at/chronik/oesterreich/religionen-in-oesterreich>, 2017

1.1.2. Maria Elhaj-Moustafa, Diagramm, Wachstumsbilanz der Muslime in Österreich, ArchiCAD20. Datengrundlage: <https://derstandard.at/2000005451456/Muslime-in-Oesterreich>, 2017

1.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Islamisches Zentrum von Außen, November 2017

1.2.2. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Islamisches Zentrum von Innen, November 2017

1.2.3. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Aziziye Moschee von Außen, November 2017

1.2.4. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Aziziye Moschee von Innen, November 2017

1.2.5. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Union Islamischer Kulturzentren in Österreich von Außen, November 2017

1.2.6. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Union Islamischer Kulturzentren in Österreich von Innen, November 2017

1.3.1. Emre Arolat Architects, Sancaklar Camii, Schnitte, Istanbul 2012 - <https://tuerkiz.wordpress.com/2014/02/27/sancaklar-camii-moschee-der-moderne/>, 2014

1.3.2. Emre Arolat Architects, Sancaklar Camii von Innen, Istanbul 2012. Datengrundlage: <https://tuerkiz.wordpress.com/2014/02/27/sancaklar-camii-moschee-der-moderne/>, 2014

1.3.3. Emre Arolat Architects, Sancaklar Camii von Außen, Istanbul 2012. Datengrundlage: <https://tuerkiz.wordpress.com/2014/02/27/sancaklar-camii-moschee-der-moderne/>, 2014

1.3.4. Rux Design, The vanishing mosque, Grundriss, Dubai, Wettbewerb 2010. Datengrundlage: <https://architizer.com/projects/the-vanishing-mosque/>, 2010

1.3.5. Rux Design, The vanishing mosque, Grundriss, Dubai, Wettbewerb 2010 - <https://architizer.com/projects/the-vanishing-mosque>

## 2. SITUATIONSANALYSE

Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20

2.4.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.2. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.3. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.4. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.5. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.6. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.7. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.8. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.9. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.10. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.11. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.4.12. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Außen, Wien 2017

2.5.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017

2.5.2. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017

2.5.3. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017

2.5.4. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017

- 2.5.5. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.6. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.7. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.8. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.9. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.10. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.11. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017
- 2.5.12. Maria Elhaj-Moustafa, Fotodokumentation, Bestand Innen, Wien 2017

### 3. ZIELE

- Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20
- 3. Maria Elhaj-Moustafa, Skizzen, ArchiCAD20, 2017

### 4. MATERIAL UND METHODIK

- Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20
- 4.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Bestand, ArchiCAD20, 2017
- 4.1.2. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Schritt 1, ArchiCAD20, 2017
- 4.1.3. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Schritt 2, ArchiCAD20, 2017
- 4.1.4. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Schritt 3, ArchiCAD20, 2017
- 4.1.5. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Schritt 4, ArchiCAD20, 2017

- 4.1.6. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Schritt 5, ArchiCAD20, 2017
- 4.1.7. Maria Elhaj-Moustafa, Konzeptskizze Schritt 6, ArchiCAD20, 2017
- 4.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, Raumprogramm, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.2. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.3. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.4. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.5. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.6. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.7. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.3.8. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenstudien, ArchiCAD20, 2017
- 4.4.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenbegrünung, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017
- 4.4.2. Maria Elhaj-Moustafa, Kletterrosen, Adobe Photoshop CC, 2017 - <https://www.davidaustinroses.com/de/the-ingenious-mr-fairchild>
- 4.4.3. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenbegrünung nach 2 Jahren, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017
- 4.4.4. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenbegrünung nach 10 Jahren, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017
- 4.4.5. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenbegrünung nach 20 Jahren, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017
- 4.4.6. Maria Elhaj-Moustafa, Efeu, Adobe Photoshop CC, 2017 - <https://www.eurogreens.de/kuenstliche-efeu-ranke-gruen-70cm>

### 5. RESULTAT

- Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20
- 5.3.1. Maria Elhaj-Moustafa, Iftarraum GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.2. Maria Elhaj-Moustafa, Iftarraum 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.3. Maria Elhaj-Moustafa, Konzertraum GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.4. Maria Elhaj-Moustafa, Konzertraum 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.5. Maria Elhaj-Moustafa, Messe GR, ArchiCAD20, 2017

- 5.3.6. Maria Elhaj-Moustafa, Messe 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.7. Maria Elhaj-Moustafa, Kinoraum GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.8. Maria Elhaj-Moustafa, Kinoraum 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.9. Maria Elhaj-Moustafa, Ausstellungsraum GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.10. Maria Elhaj-Moustafa, Ausstellungsraum 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.11. Maria Elhaj-Moustafa, Hochzeitsraum GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.3.12. Maria Elhaj-Moustafa, Hochzeitsraum 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.1. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum1 GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.2. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum1 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.3. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum2 GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.4. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum2 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.5. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum3 GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.6. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum3 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.7. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum4 GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.8. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum4 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.9. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum5 GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.10. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum5 3D, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.11. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum6 GR, ArchiCAD20, 2017
- 5.4.12. Maria Elhaj-Moustafa, Lernraum6 3D, ArchiCAD20, 2017

## 6. TECHNIK

- Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20
- 6.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Akustikdiagramm, 2017. Datengrundlage: <http://www.knauf.at/tools-services/raumakustikrechner/>
  - 6.1.2. Akustikdecke. Datengrundlage: <https://www.akustikform.ch/raumakustik/akustikdecke/>
  - 6.2.1. Infrarot-Heizfolie. Datengrundlage: <http://www.infrarotheizungen-online.at/heizfolie-infrarotheizung-fussbodenheizung.html>

## 7. KONSTRUKTION

- Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20
- 7.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Struktur1, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017

- 7.1.2. Maria Elhaj-Moustafa, Struktur2, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.1.3. Maria Elhaj-Moustafa, Struktur3, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.1.4. Maria Elhaj-Moustafa, Struktur4, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.1.2. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.1.3. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.2.2. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.2.3. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.3.2.4. Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Detail, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, 2017
- 7.4.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fassadenschnitt, ArchiCAD20, 2017

## 8. SCHAUBILDER

- Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20
- 8.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Schaubild1, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, Adobe Photoshop CC, 2017
  - 8.1.2. Maria Elhaj-Moustafa, Schaubild2, ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, Adobe Photoshop CC, 2017
  - 8.1.3. Maria Elhaj-Moustafa, Schaubild3 ArchiCAD20, Autodesk 3ds Max, Adobe Photoshop CC, 2017
  - 8.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, Schaubild4 ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017
  - 8.2.2. Maria Elhaj-Moustafa, Schaubild5 ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

## 9. MODELLFOTOS

Deckblatt, Maria Elhaj-Moustafa, 3D-Skizze, ArchiCAD20

9.1. Maria Elhaj-Moustafa, Modell, M 1:250, 2017

9.2. Maria Elhaj-Moustafa, Modell, M 1:250, 2017

9.3. Maria Elhaj-Moustafa, Modell, M 1:250, 2017

9.4. Maria Elhaj-Moustafa, Modell, M 1:250, 2017

## 13. LEBENSLAUF

13.1. Maria Elhaj-Moustafa, Fotografie, Wien 2016

## 11.3. PLANVERZEICHNIS

**2. SITUATIONSANALYSE**

2.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Wien auf die österreichische Karte, M 1:30000, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: [http://d-maps.com/pays.php?num\\_pay=180&lang=de](http://d-maps.com/pays.php?num_pay=180&lang=de)

2.1.2. Maria Elhaj-Moustafa, Der 22. Wiener Gemeindebezirk "Donaustadt", M 1:3000, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: [http://d-maps.com/pays.php?num\\_pay=690&lang=de](http://d-maps.com/pays.php?num_pay=690&lang=de)

2.1.3. Maria Elhaj-Moustafa, Der Bezirksteil "Kagran", M 1:3000, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: [http://d-maps.com/pays.php?num\\_pay=690&lang=de](http://d-maps.com/pays.php?num_pay=690&lang=de)

2.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenwidmungsplan, M 1:3300, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: <https://www.wien.gv.at/flaechenwidmung/public/>

2.3.1. Maria Elhaj-Moustafa, Analyseplan, M 1:1500, ArchiCAD20, 2017

2.4.13. Maria Elhaj-Moustafa, Bestandsplan Draufsicht, M 1:800, ArchiCAD20, 2017

2.5.13. Maria Elhaj-Moustafa, Bestandsplan Grundriss, M 1:800, ArchiCAD20, 2017

**5. RESULTAT**

5.1.1. Maria Elhaj-Moustafa, Lageplan, M 1:750, ArchiCAD20, 2017

5.1.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, GR Erdgeschoß, M 1:250, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.1.2.2. Maria Elhaj-Moustafa, GR Erstes Obergeschoß, M 1:250, ArchiCAD20, 2017.

Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.1.2.3. Maria Elhaj-Moustafa, GR Zweites Obergeschoß, M 1:250, ArchiCAD20, 2017.

Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.1.2.4. Maria Elhaj-Moustafa, GR Dachdraufsicht, M 1:250, ArchiCAD20, 2017.

5.1.3.1. Maria Elhaj-Moustafa, Schnitt AA, M 1:200, ArchiCAD20, 2017

5.1.3.2. Maria Elhaj-Moustafa, Schnitt BB, M 1:200, ArchiCAD20, 2017

5.1.3.3. Maria Elhaj-Moustafa, Schnitt CC, M 1:200, ArchiCAD20, 2017

5.1.4.1. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht Nord, M 1:200, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.1.4.2. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht Süd, M 1:200, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.1.4.3. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht West, M 1:200, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.1.4.4. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht Ost, M 1:200, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Haring Group Bauträger GmbH, Wien 2015

5.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, Lageplan, M 1:1000, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017.

5.2.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, GR Erdgeschoß, M 1:250, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.2.2. Maria Elhaj-Moustafa, GR Erstes Obergeschoß, M 1:250, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.2.3. Maria Elhaj-Moustafa, GR Zweites Obergeschoß, M 1:250, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.2.4. Maria Elhaj-Moustafa, GR Dachdraufsicht, M 1:250, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.3.1. Maria Elhaj-Moustafa, Schritt AA, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.3.2. Maria Elhaj-Moustafa, Schritt BB, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.3.3. Maria Elhaj-Moustafa, Schritt CC, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.4.1. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht Nord, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.4.2. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht Süd, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.4.3. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht West, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.2.4.4. Maria Elhaj-Moustafa, Ansicht Ost, M 1:200, ArchiCAD20, Adobe Photoshop CC, 2017

5.5.1. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenberechnung Grundstück, M 1:1500, ArchiCAD20, 2017

5.5.2. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenberechnung Ebene1, M 1:1500, ArchiCAD20, 2017

5.5.3. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenberechnung Ebene2, M 1:1500, ArchiCAD20, 2017

5.5.4. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenberechnung Ebene3, M 1:1500, ArchiCAD20, 2017

5.5.5. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenberechnung Dach, M 1:1500, ArchiCAD20, 2017

5.5.6. Maria Elhaj-Moustafa, Flächenberechnung Total, ArchiCAD20, 2017

## 6. TECHNIK

6.1.3. Maria Elhaj-Moustafa, Ausschnitt Akustikdecke, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Firma KNAUF

6.1.4. Maria Elhaj-Moustafa, Anschlussdetail, ArchiCAD20, 2017. Datengrundlage: Firma KNAUF

## 7. KONSTRUKTION

7.2.1. Maria Elhaj-Moustafa, 2D-Detail, M 1:20, ArchiCAD20, 2017

7.2.2. Maria Elhaj-Moustafa, 2D-Detail, M 1:20, ArchiCAD20, 2017

7.2.3. Maria Elhaj-Moustafa, 2D-Detail, M 1:20, ArchiCAD20, 2017

7.2.4. Maria Elhaj-Moustafa, 2D-Detail, M 1:20, ArchiCAD20, 2017

7.2.5. Maria Elhaj-Moustafa, 2D-Detail, M 1:20, ArchiCAD20, 2017



An dieser Stelle möchte ich mich bei all die Personen bedanken, die mich während der Erstellung dieser Arbeit unterstützt und motiviert haben.  
DANKE!

إلى أسرتي ... نبع الحياة ونبض الروح  
إلى أستاذي ... ملهمي  
إلى ابنة عمي ... نعم العون وخير السند  
أهدي هذه الثمرة



13.1

## 13. LEBENS LAUF

*Maria Elhaj-Moustafa  
Rennbahnweg 60/1/89  
1220 Wien  
Tel.: 0650/6356103  
maria-elhaj@hotmail.com*

#### PERSÖNLICHE DATEN

Name Maria Elhaj-Moustafa  
Geburtsdatum/-ort 03.04.1992, Wien  
Staatsangehörigkeit Österreich, Syrien  
Adresse Rennbahnweg 60/1/89, 1220 Wien  
Tel. 0650/6356103  
E-Mail maria-elhaj@hotmail.com  
Studenten-ID 01027610

#### AUSBILDUNG

2003-2005 Sportmittelschule, 1120 Wien  
2005-Abitur International School of KSA, 1030 Wien  
2011-2015 Bachelorstudium Architektur, Technische Universität Wien  
Seit 2015 Masterstudium Architektur, Technische Universität Wien

#### BERUFSPRAXIS

Seit 2012 Nachhilfe in Mathematik (alle Schulstufen) und Statik (Tragwerkslehre)  
Sept. 2015- Sept. 2016 Lehrkraft für Arabisch und Religion im Al Hidaya- Verein  
01.08.2016- 31.12.2016 Praktikum als Örtliche Bauaufsicht, Umbau eines Geschäftes in der Pernersdorfergasse  
Seit Sept. 2016 Teilzeitbeschäftigung im Bereich Sozialberatung, Caritas Wien

#### EDV-KENNTNISSE

System Mac, Windows  
Office Word, Powerpoint, Excel  
CAD ArchiCad, AutoCad, Vectorworks  
Visulaisierung ArchiCad, Google SketchUp, 3ds-Max  
Layout Adobe InDesign, Adobe Photoshop, Adobe Illustrator

SPRACHKENNTNISSE Arabisch, Deutsch, Englisch, Türkisch

